

---

**ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen**

**Konjunkturumfrage Bayern  
November 2024**

**Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Tom-Nicolai Alber  
Jonas Hennrich  
Felix Leiss  
Thomas Licht  
Daria Schaller

München, Dezember 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>ifo Konjunkturumfrage Bayern November 2024 in Kürze .....</b>	<b>1</b>
<b>I. Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>6</b>
1. Industrie gesamt .....	6
2. Industrie nach Hauptgruppen.....	7
3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen .....	9
<b>II. Baugewerbe .....</b>	<b>17</b>
<b>III. Handel .....</b>	<b>18</b>
1. Großhandel .....	18
2. Einzelhandel.....	19
<b>IV. Dienstleistungen .....</b>	<b>20</b>

Abbildungen 1 bis 4, Tabellen 1 und 1a..... im Anschluss

## **ANHANG**

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

### Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c

Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c

Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c

Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c

Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c

Großhandel: Abbildung A6

Einzelhandel: Abbildung A7

## ifo Konjunkturumfrage Bayern November 2024 in Kürze

Im November war beim Geschäftsklima der **Gewerblichen Wirtschaft**<sup>1</sup> Bayerns – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – eine leichte Entspannungsbewegung zu erkennen. Dies allerdings auf einem immer noch sehr ungünstigen Niveau. Der Hauptindikator notierte bei -27,1 Punkten, nach -30,3 im Oktober. Die Teilnehmenden waren immer noch sehr unzufrieden mit ihrer derzeitigen Geschäftssituation. Mit -30,9 Saldenpunkten (-33,7 zuletzt) war der Überhang an negativen Einschätzungen aber wieder etwas zurückgegangen. Dazu zeigten sich die Unternehmen ein Stück weniger besorgt hinsichtlich ihrer Perspektiven in den kommenden sechs Monaten. Der Erwartungsindikator stieg um 3,7 Saldenpunkte auf -23,2. Das aktuelle Niveau zeigt allerdings immer noch klar an, dass die Betriebe nicht denken, die Talsohle bereits durchschritten zu haben. Es werden weitere Geschäftseinbußen befürchtet. Mehr als die Hälfte der Antworten der Novemberumfrage sind vor dem Regierungsbruch am 6. November eingegangen. Mögliche Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Stimmung in der Wirtschaft sind daher erst teilweise in den aktuellen Ergebnissen abgebildet.

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten Ihre Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage leicht nach oben. Weiterhin zeigten sich die Unternehmen aber mit dieser unzufrieden (Saldenwert -35,2 aktuell, -37,5 zuletzt). Bezüglich des kommenden halben Jahres blieb der Pessimismus unverändert. Der Erwartungsindikator notierte bei -19,3 Saldenpunkten, nach -19,8 zuletzt. Infolge der etwas verbesserten Geschäftslage konnte der Klimaindikator um 1,5 Punkte auf -27,4 Punkte zulegen.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** konnte sich die zaghafte Erholungsbewegung der Vormonate beim Geschäftsklima nicht fortsetzen. Der Hauptindikator fiel um 3,0 Punkte auf einen Stand von -32,3. Die Unternehmen klagten über eine Verschlechterung ihrer Geschäftssituation (Saldenwert -24,2 aktuell, -21,8 zuletzt). Die Geschäftserwartungen trübten sich ebenfalls wieder ein Stück ein, der zugehörige Indikator notierte bei ausgesprochen schwachen -39,9 Saldenpunkten (-36,4 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima kaum verändert. Nach -31,6

---

<sup>1</sup> Beinhaltet die Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe.

Punkten im Vormonat notierte der Hauptindikator bei sehr schwachen -31,5. Während die negativen Lageurteile etwas abnahmen (Saldenwert -31,5 aktuell, -33,0 zuletzt), erhöhten sich die skeptischen Stimmen zu den Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr in ähnlichem Maße (Saldenwert -31,6 aktuell, -30,2 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** hat sich verbessert (Indikatorstand -13,3 aktuell, -17,5 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm dabei deutlich ab (Saldenwert -1,0 aktuell, -9,4 zuletzt). Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert schlecht (Saldenwert -24,8 aktuell, -25,3 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**<sup>1</sup> war das Geschäftsklima etwas weniger unfreundlich (Indikatorstand -7,5 aktuell, -10,0 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftslage ging geringfügig zurück (Saldenwert -0,2 aktuell, +0,7 zuletzt). Dagegen nahmen die skeptischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten merklich ab (Saldenwert -14,6 aktuell, -20,2 zuletzt).

Im November war in der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Gewerblichen Wirtschaft**<sup>2</sup> – anders als in Bayern – eine leichte Eintrübung des Geschäftsklimas zu erkennen. Der Hauptindikator gab um geringfügige 0,3 Punkte nach und notierte damit bei -23,6. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage hatte etwas abgenommen (Saldenwert -23,8 aktuell, -24,4 zuletzt). Dafür nahmen die Sorgen hinsichtlich der künftigen Entwicklung wieder etwas zu, die Unternehmen befürchteten für das kommende halbe Jahr an vielen Stellen weitere Geschäftseinbußen (Saldenwert -23,4 aktuell, -22,3 zuletzt).

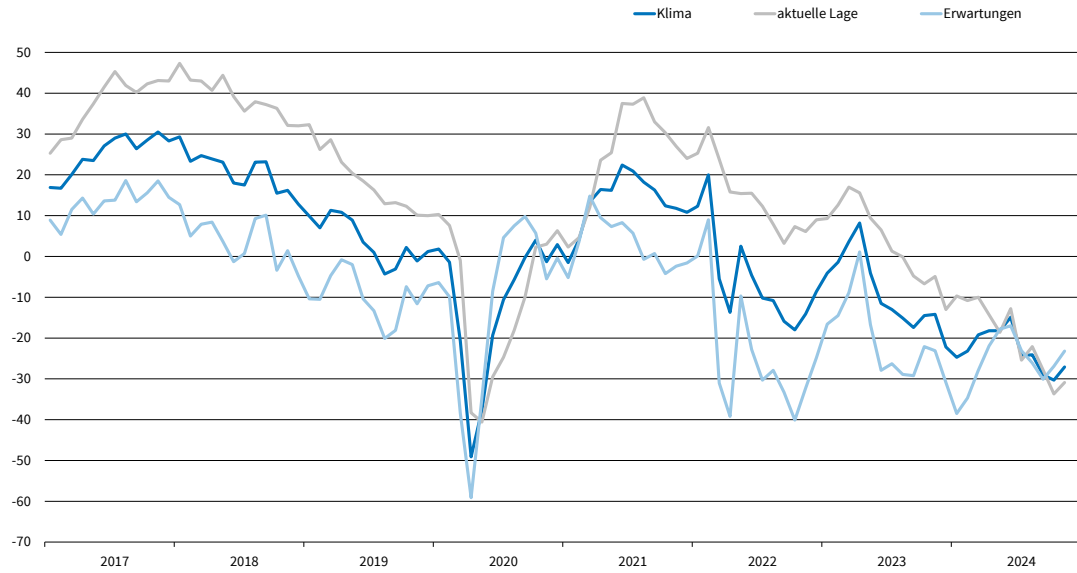
Im **deutschen Dienstleistungssektor** trübte sich das Geschäftsklima ein (Indikatorstand -3,6 aktuell, +0,1 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm sichtlich ab (Saldenwert +6,8 aktuell, +13,5 zuletzt). Auch blickten die Unternehmen noch einmal etwas negativer auf ihre Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr (Saldenwert -13,3 aktuell, -12,4 zuletzt).

---

<sup>1</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

<sup>2</sup> ohne wesentliche Bereiche des Dienstleistungssektors, einbezogen sind nur: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Einzel- und Großhandel.

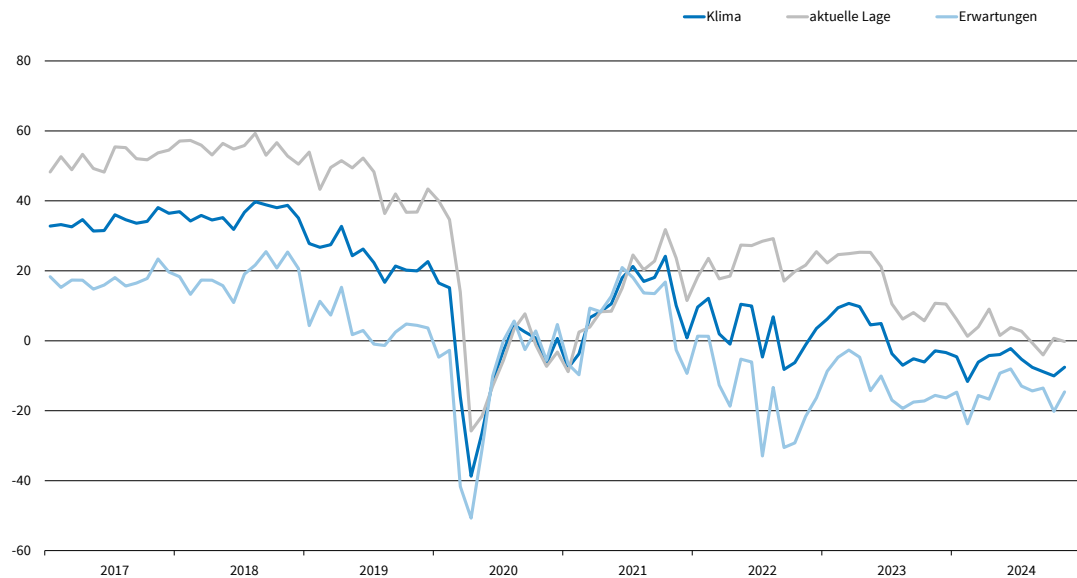
**Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft Bayerns**  
Saisonbereinigte Werte (November 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

**Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns**  
Saisonbereinigte Werte (November 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Gewerbliche Wirtschaft ausgewiesen<sup>1</sup>. Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammenweighteden der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im November war für Bayern ein deutlicher Rückgang des Vertrauensindikators zu beobachten, er sank um 4,1 Punkte auf -35,8. Zurückzuführen war diese Eintrübung auf einen starken Anstieg des Lagerdrucks und eine Kürzung der Produktionspläne in der Industrie. Für Deutschland wurde hingegen – nach vier vorangegangenen Eintrübungen – wieder eine leichte Zunahme des Vertrauensindikators ermittelt, er stieg um 0,4 Punkten auf -23,3. Sein europäisches Pendant stieg indes um 1,1 Punkte auf -9,8 und lag damit auf einem deutlich robusteren Niveau.

---

<sup>1</sup> Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

### *Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren*

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** blieb das Geschäftsklima trotz leichter Verbesserung eingetrübt. Der Klimaindikator notierte bei -27,4 Punkten, nach -28,9 zuletzt. Die Unternehmen zeigten sich nur etwas weniger unzufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -35,2 aktuell, -37,5 zuletzt). Der Blick auf die nahe Zukunft blieb dabei unverändert (Saldenwert -19,3 aktuell, -19,8 zuletzt).

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** kühlte das Geschäftsklima auf sehr niedrigem Niveau ab. Nach den leichten Verbesserungen in den beiden Vormonaten fiel der Hauptindikator um 3,0 Punkte auf einen Stand von -32,3. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation nahm wieder zu (Saldenwert -24,2 aktuell, -21,8 zuletzt). Dazu trübten sich auch die Geschäftsperspektiven ein (Saldenwert -39,9 aktuell, -36,4 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** blieb unverändert rau (Indikatorstand -31,5 aktuell, -31,6 zuletzt). Zwar bewerteten die Unternehmen die aktuelle Geschäftslage ein bisschen weniger ungünstig (Saldenwert -31,5 aktuell, -33,0 zuletzt), allerdings wurde die positive Bewegung des Lageindikators durch die im Vergleich zum Vormonat geringfügig schwächeren Geschäftserwartungen egalisiert (Saldenwert -31,6 aktuell, -30,2 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** hat das Geschäftsklima aufgehellt. Der Hauptindikator notierte bei -13,3 Punkten, nach -17,5 im Vormonat. Besonders die aktuelle Geschäftslage wurde bedeutend besser beurteilt (Saldenwert -1,0 aktuell, -9,4 zuletzt). Der Ausblick auf die Geschäftstätigkeit in den kommenden sechs Monaten blieb dagegen fast unverändert angespannt (Saldenwert -24,8 aktuell, -25,3 zuletzt).

## I. Verarbeitendes Gewerbe

### 1. Industrie gesamt

Die Abwärtsbewegung des Geschäftsklimas im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** der letzten Monate setzte sich im November nicht fort. Der Klimaindikator notierte bei -27,4 Punkten, nach -28,9 zuletzt. Während sich die aktuelle Geschäftslage etwas bessern konnte (Saldenwert -35,2 aktuell, -37,5 zuletzt), verharrten die Geschäftserwartungen auf dem Niveau des Vormonats (Saldenwert -19,3 aktuell, -19,8 zuletzt). Die Exporterwartungen verschlechterten sich hingegen, weitverbreitet wurden negative Impulse aus den Auslandsgeschäften erwartet. Erneut vermeldeten die Unternehmen eine rückläufige Nachfrage sowie einen sinkenden Auftragsbestand, wenn auch etwas seltener als im Vormonat. Infolgedessen wurde das Produktions-tempo abermals weitverbreitet gedrosselt. Nichtsdestotrotz baute sich der Lagerdruck weiter aus. Für die kommenden Monate sind dementsprechend weitere Produktionsdrosselungen geplant. Zudem sollen weitverbreitet Stellen abgebaut werden. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat unverändert gelassen, für die nahe Zukunft sind stellenweise Preissenkungen geplant.



## 2. Industrie nach Hauptgruppen

Die Unternehmen der **Vorleistungsgüterproduktion** korrigierten die Einschätzung ihrer aktuellen Geschäftslage erneut nach unten. Der Lageindikator fiel auf -44,6 Saldenpunkte, nach -42,7 Saldenpunkten im Vormonat, und kennzeichnete damit einen neuen Tiefstand im bisherigen Jahresverlauf. Nachfrage und Auftragsbestand waren allerdings etwas weniger rückläufig als noch im Vormonat. Trotz des erneut herabgesenkten Produktionstempos blieb der Fertigwarenbestand zu hoch. Die Produktionspläne sehen dementsprechend weitere Kürzungen vor, dies jedoch seltener als im Vormonat. Der Pessimismus mit Blick auf das kommende halbe Jahr war etwas geringer ausgeprägt, der Erwartungsindikator stieg um 2,2 Saldenpunkte auf -11,9. Die Exporterwartungen verschlechterten sich hingegen – hier überwogen nun wieder die negativen Stimmen. Weiterhin sollen in naher Zukunft Stellen gekürzt werden. Die Verkaufspreise sollen stellenweise Kürzungen erhalten, was bereits im Berichtsmonat geschehen war. In Summe blieb das Geschäftsklima eingetrübt. Der Klimaindikator verharrte bei -29,1 Punkten, nach -29,0 zuletzt.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** schätzten die Teilnehmenden ihre Geschäftslage erneut ungünstig ein. Der Lageindikator notierte bei -38,2 Saldenpunkten, nach -37,4 zuletzt, und stellt damit den niedrigsten Wert seit August 2020 dar. Erneut monierten die Unternehmen einen Rückgang der Nachfrage sowie der Auftragsbestände. Dabei war der Lagerdruck sehr hoch. Zuletzt berichteten die Unternehmen von einem noch höheren Lagerdruck im Dezember 1993. Als Antwort darauf senkten die Betriebe das Produktionstempo. Dies ist auch für die kommenden Monate anvisiert. Nicht zuletzt, weil sich die allgemeinen Geschäftserwartungen wieder verschlechterten. Der Erwartungsindikator fiel um 1,8 Saldenpunkte auf -30,3. Auch bezüglich der Auslandsgeschäfte korrigierten die Unternehmen ihre Erwartungen nach unten, hier noch deutlicher als auf dem Inlandsmarkt. Vor diesem Hintergrund planen viele Teilnehmende mit einer Reduktion des Personals, jedoch deutlich seltener als noch im Vormonat. Zudem soll es Preiszugeständnisse an Kunden geben, was bereits im Berichtsmonat punktuell durchgeführt wurde. Alles in allem präsentierte sich das Geschäftsklima erneut unfreundlich. Der Hauptindikator lag bei -34,3 Punkten, nach -33,0 zuletzt.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** hellte sich das Geschäftsklima merklich auf. Der Klimaindikator stieg um 9,4 Punkte auf -4,9 Punkte. Treiber dieser Entwicklung war die aktuelle Geschäftslage, die die Unternehmen deutlich günstiger einschätzten als im Vormonat. Der Lageindikator stieg auf -6,4 Saldenpunkte, nach -21,5 Saldenpunkten zuletzt. Unzufriedene Stimmen waren somit nur noch stellenweise zu vernehmen. Wie bereits im Vormonat vermeldeten die Betriebe eine steigende Nachfrage sowie eine Erhöhung der Auftragsbestände. Trotzdem wurde die Produktion punktuell gedrosselt. Der Fertigwarenbestand baute sich zudem weiter auf. Für die kommenden Monate werden stellenweise weitere Produktionskürzungen anvisiert. Zudem planen die Unternehmen mit Stellenabbau, dies jedoch in einem Ausmaß, welches bei der langfristigen Betrachtung üblich ist. Weiterhin überwogen die negativen Stimmen beim Blick auf das kommende halbe Jahr. Der Erwartungsindikator lag bei -3,4 Saldenpunkten, nach -6,9 zuletzt. Bezüglich der Auslandsgeschäfte zeigten sich die Unternehmen weniger pessimistisch als zuletzt. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat erhöht, in der nahen Zukunft soll dies noch stellenweise erfolgen.

Bei den Herstellern von **Verbrauchsgütern** ging die Zufriedenheit mit den laufenden Geschäften deutlich zurück (Saldenwert -4,0 aktuell, +2,9 zuletzt). Zudem äußerten die Teilnehmenden wieder erheblich häufiger Sorgen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten (Saldenwert -11,9 aktuell, -6,3 zuletzt). Als Resultat büßte der übergeordnete Klimaindikator 6,3 Punkte ein und kam auf einen Stand von -8,0 Punkten. Somit besaß der Hauptindikator ein angespanntes Niveau. Die Nachfrage konnte im Berichtsmonat keinen Schwung aufnehmen und der Arbeitsvorrat schwand. Erneut wurden stellenweise Produktionskürzungen gemeldet, dabei stiegen die Fertigwarenbestände an, lagen aber weiterhin unter ihrem langfristigen Mittel. Die Produktionspläne sahen keine Veränderungen des Outputs vor. Beim Auslandsgeschäft erwarteten die Teilnehmenden keine Veränderung der Absatzmengen in den nächsten drei Monaten. Weitverbreitet wird mit Stellenabbau geplant. Im Berichtsmonat wurden die Verkaufspreise erhöht, was auch für die nahe Zukunft anvisiert ist.

### **3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen**

#### **Ernährungsgewerbe**

Im Ernährungsgewerbe korrigierten die Unternehmen ihre Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage nach unten. Der Lageindikator fiel um 9,3 Saldenpunkte auf +9,9 Saldenpunkte – nach wie vor schätzten die Teilnehmenden ihre Lage noch als günstig ein. Die Erwartungen konnten sich hingegen deutlich verbessern und die positiven Stimmen überwogen im November wieder. In den letzten Monaten waren die Einschätzungen hinsichtlich des kommenden halben Jahres volatil, was auf eine Unsicherheit bei den Unternehmen hindeutet. Aufgrund der robusteren Erwartungen, die die Verschlechterung der Lage überkompensierten, besserte sich der Klimaindikator merklich (Indikatorstand +9,7 aktuell, +4,1 zuletzt). Die Nachfrage konnte im Berichtsmonat noch einmal Schwung aufnehmen und auch die Auftragsbestände legten zu. Trotz der erweiterten Produktion wurde der Fertigwarenbestand zum vierten Mal in Folge als zu niedrig eingeschätzt, wenn auch nur noch punktuell. Für die nahe Zukunft ist eine weitere Erhöhung des Produktionstempos geplant. Dies dürfte unter anderem auch an der positiven Erwartungshaltung hinsichtlich der Exportgeschäfte liegen. Die Beschäftigtenzahl soll sich in den nächsten Monaten per saldo nicht verändern. Die Verkaufspreise sollen weitverbreitet erhöht werden, nachdem dies bereits im Berichtsmonat geschehen ist.

#### **Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe**

Im Bereich Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe zeigte sich ein von Sorgen geprägtes Gesamtbild. Der Klimaindikator notierte bei -46,0 Punkten, nach -48,2 Punkten zuletzt. Bezüglich der aktuellen Geschäftslage waren sehr viele unzufriedene Stimmen zu vernehmen. Der Lageindikator verzeichnete -52,0 Saldenpunkte, nach -55,1 Saldenpunkten zuletzt. Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung bestand ein unvermindert großer Pessimismus (Saldenwert -39,8 aktuell, -41,1 zuletzt). Zudem werden von den Auslandsgeschäften weitverbreitet negative Impulse erwartet. Von einer sinkenden Nachfrage war merklich seltener die Rede, die Tendenz blieb aber negativ. Dementsprechend herrschte immer noch eine sehr starke Unzufriedenheit mit den aktuellen Auftragsbüchern. Der im Vormonat bestehende Lagerdruck löste sich im November auf, die Fertigwarenbestände waren im langfristigen Vergleich wieder unterdurchschnittlich. Aufgrund der schlechten Nachfragesituation wurde die Produktion im

Berichtsmonat weitverbreitet heruntergefahren. Dies soll auch in der nahen Zukunft weitergeführt werden. Zudem sollen weitverbreitet Stellen abgebaut werden. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat erhöht, was in den kommenden Monaten noch häufiger der Fall sein soll.

### **Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln**

Im Bereich Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage merklich ab. Allerdings notierte der Lageindikator nach -44,9 Saldenpunkten im Vormonat auf einem nach wie vor sehr angespannten Niveau von -39,9. Im scharfen Kontrast zum Vormonat monierten die Unternehmen wieder stellenweise eine rückläufige Nachfrage. Zudem war am aktuellen Rand häufig von einem sinkenden Arbeitsvorrat gegenüber dem Oktober die Rede. Aufgrund dieser Dynamik fiel die Beurteilung der aktuellen Auftragsbestände katastrophal aus. Mit -74,1 Saldenpunkten erreichte der Indikator einen Tiefstand, so schlecht hatten die Betriebe ihren Arbeitsvorrat zuletzt im Juni 2003 bewertet. Infolgedessen wurde die Produktion oftmals gedrosselt. Da der Fertigwarenbestand an manchen Stellen als zu hoch beurteilt wurde, sahen die Produktionspläne weitverbreitet Kürzungen vor. Die Teilnehmenden rechneten vielerorts mit Geschäftsrückgängen in den kommenden sechs Monaten, der Erwartungsindikator gab um 1,0 Saldenpunkte leicht auf -25,1 nach. Etwas seltener ging man von negativen Impulsen für das Auslandsgeschäft aus. Dabei sind weitere Verkaufspreisanpassungen nach oben vorgesehen, wenngleich auch nur unwesentlich öfter als im historischen Mittel. Aufgrund der nach wie vor schlechten Geschäftserwartungen wird mit einem abnehmenden Personalstamm geplant. In Summe verbesserte sich das Geschäftsklima geringfügig, blieb aber immer noch trist. Der Hauptindikator stieg auf -32,7 Punkte, nach -34,8 im Vormonat.

### **Papier, Pappe und Waren daraus**

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus wurde die aktuelle Geschäftslage erheblich negativer eingeschätzt. Nachdem es bereits im Oktober zu einer merklichen Verschlechterung gekommen war, fiel der Lageindikator nun um weitere 21,2 Saldenpunkte auf ein neues Jahrestief von -48,0. Obwohl die Produktion an manchen Stellen reduziert wurde, war vielerorts von einem steigenden Lagerdruck die Rede. Ungeachtet dessen sprachen die Unternehmen von einer gestiegenen Nachfrage gegenüber dem Vormonat. Auch die Arbeitsvorratsentwicklung wurde stellenweise positiv

bewertet. Dazu passt, dass die skeptischen Stimmen zum Auftragsbestand beträchtlich nachließen. Allerdings wurde dieser immer noch mehrheitlich als ungünstig bewertet. Im Gegensatz zur Bewegung des Lageindikators konnte der Erwartungsindikator aufgrund einer deutlich weniger pessimistischen Einschätzung deutlich zulegen, wenngleich er weiterhin auf einem durchwachsenen Niveau verblieb (Saldenwert -5,2 aktuell, -19,1 zuletzt). Dabei erwarteten die Hersteller allerdings häufig eine Abnahme beim Exportgeschäft. Trotz der Verbesserung der Nachfragesituation wurde für das kommende Quartal nochmals häufiger mit Verkaufspreisabschlägen kalkuliert. Angesichts der anhaltend schwachen Geschäftslage waren die Personalplanungen weiterhin restriktiv geprägt. Alles in allem zeigte sich das ohnehin bereits stark eingetrübte Geschäftsklima nochmals merklich unfreundlicher. Der Hauptindikator notierte bei -27,9 Punkten, nach -23,0 im Vormonat.

### **Druckereien, Vervielfältigung**

Vor dem Hintergrund eines unruhigen Gesamtbilds im Bereich der Druckereien und Vervielfältigung präsentierte sich das Geschäftsklima deutlich rauer (Indikatorstand -22,3 aktuell, -5,2 zuletzt). Dabei blieb der Lageindikator fast unverändert auf einem angespannten Niveau (Saldenwert -20,9 aktuell, -20,2 zuletzt), allerdings befürchteten die Hersteller eine erheblich schlechtere Entwicklung ihrer Geschäfte in dem kommenden sechs Monaten. Im scharfen Kontrast zum Vormonat drehte der Erwartungsindikator von +11,0 Saldenpunkten auf -23,7. Infolgedessen planen die Betriebe deutlich restriktiver in Bezug auf ihren Personalstamm. Auch bei der Nachfrageentwicklung zeichnete sich eine Kehrwende ab: Nachdem im Vormonat noch häufig von einer steigenden Nachfrage im Vergleich zum Vormonat berichtet wurde, meldeten die Hersteller nun in gleichem Maße einen Nachfragerückgang. Folglich verloren die Teilnehmenden gegenüber Oktober an einigen Stellen Aufträge, was die ohnehin bereits schwache Einschätzung des Arbeitsvorrats weiter verschlechterte und mehrheitlich zu einer ungünstigen Beurteilung führte. Außerdem wurde die Produktion im Berichtsmonat wieder verlangsamt. Dabei wurden die Produktionspläne zurückgenommen und sahen nun per saldo keine Erhöhungen mehr vor. Obwohl die Auftrags- und Nachfrageentwicklung im Berichtsmonat negativ verlief, konnte der noch im Oktober gemeldete Lagerdruck bis zum aktuellen Rand abgebaut werden. Der zugehörige Indikator notierte bei +0,1 Saldenpunkten, nach +34,7 im Vormonat. Die

Verkaufspreise sollen in naher Zukunft vereinzelt reduziert werden, nachdem am aktuellen Rand schon von Abschlügen die Rede war.

### **Chemische Industrie (ohne Pharmazie)**

Die Hersteller von chemischen Erzeugnissen bewerteten ihre Geschäftslage im Berichtsmonat deutlich positiver als noch im Oktober. Nach -21,1 Saldenpunkten im Vormonat stieg der Lageindikator auf +4,8. Von einer rückläufigen Nachfrage war nur noch punktuell die Rede. Überdies wurde häufig wieder von einem steigenden Auftragsbestand berichtet. Die Fertigwarenlagerbestände nahmen spürbar ab, weswegen die Produktion weiter hochgefahren wurde – dies jedoch nicht mehr in dem Tempo wie noch zuletzt. Auch angesichts weitverbreitet erwarteter Exportzuwächse planten die Unternehmen zudem mit weiteren Produktionssteigerungen. Entgegen den günstigeren Exportaussichten rechneten die Unternehmen im nächsten halben Jahr mit einem durchwachsenen Geschäftsumfeld auf dem heimischen Markt. Der Erwartungsindikator gab kräftig nach und notierte im Berichtsmonat bei -18,1 Saldenpunkten (-4,4 zuletzt). Folglich planten die Betriebe weiterhin eher vorsichtig in Bezug auf ihren Personalstamm, jedoch waren die Planungen nicht mehr so restriktiv wie im Vormonat. Etwas seltener gingen die Hersteller davon aus, die Verkaufspreise in naher Zukunft anheben zu können, die Preiserwartungen notierten unterhalb ihres historischen Mittelwerts. Unter dem Strich überwog die Aufwärtsbewegung des Lageindikators, das Geschäftsklima präsentierte sich damit weniger unfreundlich. Der Klimaindikator stieg von -12,9 auf -7,0 Punkte.

### **Gummi- und Kunststoffwaren**

Bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren trübte sich das Geschäftsklima nochmals geringfügig ein. Der Hauptindikator lag bei -15,5 Punkten, nach -13,6 im Vormonat. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage fiel sichtlich ungünstiger aus. Nach -19,8 Saldenpunkten im Oktober notierte der Lageindikator am aktuellen Rand mit -24,8 Saldenpunkten so niedrig wie zuletzt im Juni 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie. Besonders der schwindende Arbeitsvorrat bereitete den Unternehmen Sorgen. Nach September und Oktober war der November der dritte Monat in Folge, in dem der Auftragsbestand mehrheitlich als ungünstig bewertet wurde. Dies folgt einem seit Mitte 2022 anhaltenden Abwärtstrend des Indikators. Im Kontrast zu den Vormonaten war allerdings kaum noch von einer Drosselung der Produktion die Rede.

Des Weiteren verbesserte sich die Nachfrage wieder punktuell. Angesichts dieser beiden Entwicklungen konnte der Lagerdruck deutlich abgebaut werden, wengleich der Fertigwarenbestand nach wie vor bedeutend über seinem langfristigen Mittel lag. Der Blick der Betriebe auf die Geschäftsentwicklung der kommenden sechs Monate fiel etwas weniger skeptisch aus als im Vormonat (Saldenwert -5,7 aktuell, -7,3 zuletzt). Stellenweise wurden dabei positive Impulse für das Auslandsgeschäft erwartet. Einige Unternehmen kalkulierten mit Preissteigerungen in naher Zukunft, welche etwas höher als im langfristigen Vergleich üblich ausfallen sollen. Die Teilnehmenden planten weitverbreitet, die Produktion in den kommenden Monaten zurückzufahren. Auch bei der Personalplanung waren weiterhin häufig Kürzungen vorgesehen.

### **Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden hat sich das Geschäftsklima – nach einer leichten Verbesserung im Vormonat – wieder verschlechtert, die Stimmung in der Branche bleibt angespannt. Der Hauptindikator fiel von -24,4 auf -26,7 Punkte. Sowohl die aktuelle Geschäftslage (Saldenwert -36,9 aktuell, -35,1 zuletzt) als auch die Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr (Saldenwert -15,9 aktuell, -13,0 zuletzt) wurden etwas schwächer beurteilt. Weitverbreitet war von einer sinkenden Nachfrage die Rede, verglichen mit dem Vormonat nahmen die entsprechenden Meldungen aber ein gutes Stück ab. Folglich monierten die Unternehmen häufig einen zurückgehenden Auftragsbestand, der erneut mehrheitlich als ungünstig bewertet wurde. Am aktuellen Rand wurde laut Unternehmen mancherorts die Produktion zurückgefahren, wodurch der Lagerdruck sichtlich abgebaut werden konnte. Auch die Produktionspläne für die kommenden Monate wurden von den Herstellern weiterhin stellenweise restriktiv gestaltet, unter anderem ausgelöst durch die Erwartung negativer Impulse aus dem Auslandsgeschäft. Die Personalplanungen blieben daher vorsichtig, wengleich die Betriebe weniger häufig als zuletzt Stellenkürzungen vorsahen. Angesichts der weiterhin schwachen Nachfrage kalkulierten die Unternehmen an manchen Stellen mit Preissenkungen.

### **Herstellung von Metallerzeugnissen**

Das Geschäftsklima bei den Herstellern von Metallerzeugnissen ist im November im Gegensatz zur Erholung im Vormonat wieder gesunken. Nach zuletzt -29,9 Punkten

notierte der Geschäftsklimaindikator aktuell bei sehr angespannten -36,5 Punkten. Die Beurteilung der Lage verschlechterte sich um 4,1 Saldenpunkte und notierte bei weiterhin sehr angespannten -38,9 Punkten. Die Erwartungen gaben mit 9,2 Saldenpunkten deutlich stärker nach und lagen bei ebenfalls sehr schlechten -34,1 Saldenpunkten. Der Pessimismus sowie die weiterhin schlechte Geschäftssituation spiegelte sich in den einzelnen Indikatoren wider. Sowohl die Nachfrage als auch der Auftragsbestand gaben erneut nach. Dies taten sie deutlich stärker als noch im Oktober. Dabei wurden die Auftragsbücher von den Unternehmen zum sechsten Mal in Folge mehrheitlich als unzufriedenstellend bewertet. Auch die Produktion ging im Vormonat drastisch zurück. Es wurde zudem weiterhin von sehr ungünstigen Exporterwartungen berichtet. Entsprechend diesen Entwicklungen hatten die Unternehmen, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, klar restriktive Produktions- und Beschäftigungspläne. Preiserhöhungen waren im Angesicht der durchwachsenen Situation nach wie vor nicht geplant.

### **Maschinenbau**

Im November sprachen die Unternehmen erneut von einer Verbesserung des Geschäftsklimas. Die aktuelle Lage wurde erkennbar besser beurteilt, die Erwartungen gaben moderat nach. Nach -27,7 Saldenpunkten im September notierte der Indikator zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bei weiterhin schlechten -20,2 Punkten. Die Geschäftserwartungen sanken um 3,1 Saldenpunkte und befanden sich mit -19,8 Punkten auf einem durchwachsenen Niveau. In Summe hellte sich das Geschäftsklima auf und kletterte von -22,3 auf jetzt -20,0 Punkte. Der Auftragsbestand und die Nachfrage gabenerneut nach - eine Entwicklung, die bereits seit Mitte 2022 anhält. Der Rückgang fiel jedoch weniger stark aus als noch im Vormonat. Auch mit Blick auf die Produktion ließen sich ähnliche Muster wie in den vergangenen Monaten erkennen: Die Unternehmen führen ihre Produktion zurück und planen überdies mit einer weiteren Verlangsamung des Fertigungstempos in der nahen Zukunft. Parallel dazu kalkulierten die Unternehmen mit einer restriktiven Personalpolitik. Der Lagerdruck konnte im November hingegen entschärft werden und der zugehörige Indikator wanderte in Richtung seines langfristigen Mittelwertes. Die Preise gaben im Berichtsmonat geringfügig nach, zukünftig rechnen die Unternehmen mit konstanten Preisen.



### **Herstellung von elektrischen Ausrüstungen**

Das Klima bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen hat sich im November leicht verbessert, der Indikator verblieb aber auf einem ungünstigen Niveau. Die Geschäftslage wurde weiterhin als sehr angespannt bewertet. Mit -46,1 Saldenpunkten lag der zugehörige Indikator geringfügig über dem Vormonatsergebnis von -46,4. Die Geschäftserwartungen stiegen hingegen deutlich um 10,6 Saldenpunkte (-13,1 aktuell, -23,7 zuletzt). Unter dem Strich klarte das Geschäftsklima auf und notierte nach zuletzt -35,4 bei nunmehr -30,4 Punkten. Wie bereits im Vormonat gaben die Auftragsbestände, wenngleich weniger stark, nach. Dabei fiel die Beurteilung der Höhe der aktuellen Auftragsbestände wie bereits seit ca. einem Jahr katastrophal aus. Auch die Nachfrage gab erneut nach. Aufgrund der negativen Nachfrage- und Auftragsentwicklung blieb der Lagerdruck weiterhin ungewöhnlich hoch. Produktionsseitig zeichnete sich ein mit der näheren Vergangenheit vergleichbares Bild. Die aktuelle Produktion wurde erneut deutlich gekürzt. Für die kommenden Monate avisieren die Unternehmen jedoch trotz der durchwachsenen Gesamtsituation eine punktuelle Ausweitung der Produktion. Dem gegenüber standen die andauernd restriktiven Personalpläne: Die Unternehmen planten weiterhin mit deutlichem Personalabbau. Wie bereits in den vergangenen 15 Monaten berichteten die Unternehmen vielerorts von Preissenkungen, welche auch für die Zukunft anvisiert werden.

### **Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen**

Im November klarte das Geschäftsklima auf. Der Klimaindikator lag im vergangenen Monat bei -25,2 Punkten. Aktuell notierte er bei durchwachsenen -19,5 Punkten. Dabei haben sich die beiden Teilindikatoren unterschiedlich entwickelt. Die Beurteilung der Lage erholte sich klar um 12,7 Saldenpunkte, verbleib nichtsdestotrotz mit -23,8 Punkten auf einem angespannten Niveau. Die Beurteilung der zukünftigen Geschäftsentwicklung gab hingegen etwas nach. Mit -15,1 Saldenpunkten notierte der zugehörige Indikator 1,9 Saldenpunkte unter dem Vormonatswert. Wie bereits zuletzt gaben aktuell sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsbestände nach. Die Exporterwartungen haben sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verbessert: Es wurde nicht mehr mit sinkenden Absatzzahlen im Ausland gerechnet. Der schwachen Nachfrage folgend stieg der Lagerdruck im November auf ein ungewohnt hohes Niveau. Gleichzeitig wurde die Produktion deutlich zurückgefahren. Auch die Produktions- und

Personalpläne waren angesichts der aktuell herausfordernden Gesamtsituation restriktiv. Im November berichteten die Unternehmen zudem von leicht rückläufigen Preisen. Für die Zukunft wird jedoch mit geringfügig steigenden Preisen gerechnet.

### **Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen**

Im Vergleich zum Vormonat gestalteten sich die Erwartungen der Unternehmen etwas weniger ungünstig. Nach zuletzt sehr schlechten -36,8 Saldenpunkten stieg der zugehörige Indikator um 3,2 Punkte auf -33,6 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Lage zeichnete ein deutlich drastischeres Bild. Hier rangierte der zugehörige Indikator weiterhin im desaströsen Bereich (-80,2 aktuell, -81,3 zuletzt). In der Gesamtschau blieb das Geschäftsklima demnach in etwa unverändert (-58,8 Punkte aktuell, -60,8 zuletzt). Die Nachfrage und die Auftragsbestände entwickelten sich katastrophal. Die Beurteilung des Niveaus der aktuellen Auftragsbestände war entsprechend verheerend. Das dritte Mal in Folge sprachen fast alle Umfrageteilnehmer von zu geringen Auftragsbeständen. Beim Exportgeschäft rechneten die Firmen erneut mehrheitlich mit Rückgängen. Die Produktion wurde im Vergleich zum Vormonat weiter erheblich zurückgefahren. Deutlich negativ sahen darüber hinaus die Zukunftspläne der Unternehmen bezüglich der Produktion und des Personals aus. Die Unternehmen planten auf breiter Front mit Entlassungen und Produktionskürzungen. Im Berichtsmonat sprachen die Unternehmen von gleichgebliebenen Preisen. In den nächsten Monaten dürften die Verkaufspreise jedoch sinken. Der verheerenden Lage folgend stieg der Lagerdruck der Unternehmen massiv an.

## II. Baugewerbe

Im November kühlte das Geschäftsklimas im bayerischen **Bauhauptgewerbe** ab, die leichte Erholungsbewegung der beiden Vormonate setzte sich nicht fort. Der Hauptindikator fiel um 3,0 Punkte und lag damit bei ausgesprochen unfreundlichen -32,3 Punkten. Die Unternehmen zeigten sich wieder ein Stück unzufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -24,2 aktuell, -21,8 zuletzt). Dazu trübte sich auch die Perspektiven ein, an sehr vielen Stellen befürchteten die Befragten Geschäftseinbußen im kommenden halben Jahr (Saldenwert -39,9 aktuell, -36,4 zuletzt). Die Auftragsbestände konnten am aktuellen Rand stabil gehalten werden, die mittlere Reichweite betrug unverändert zum Vormonat 3,7 Monate. Die Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Stand der Auftragsbücher war dabei unvermindert deutlich zu vernehmen. Über einen konkreten Mangel Auftragsmangel klagten am aktuellen Rand 39,9% der Firmen, was einer Zunahme um 2,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat entspricht. Im November 2023 war das Niveau mit 41,7% aber noch etwas höher. Von Auftragsstornierungen war mit 9,7% geringfügig seltener die Rede als noch zuletzt (10,5%). Die Auslastung der Maschinen war indes weiter rückläufig, sie nahm nochmal um 0,2 Prozentpunkte ab und lag damit bei 67,5%. Binnen der letzten zwölf Monate summiert sich der Rückgang der Kapazitätsauslastung auf merkliche 2,9 Prozentpunkte. Zusammen mit der seit geraumer Zeit sinkenden Auslastung treten vermehrt Finanzierungsprobleme auf. 8,3% der Firmen zeigten sich im November betroffen, nach 6,2% zuletzt. Trotz der aktuellen Krise im Bauhauptgewerbe bleiben Fachkräfte stark gesucht: 33,4% der Teilnehmenden berichteten von einem Mangel an geeigneten Bewerbern, nach 33,5% im Vormonat. Dabei liegt das aktuelle Niveau sogar über dem Wert, der im Vorjahresmonat ermittelt wurde (28,6%).

### III. Handel

#### 1. Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** blieb das Geschäftsklima unverändert rau, der Hauptindikator notierte bei -31,5 Punkten, nach -31,6 im Vormonat. Dabei fiel der Blick auf das kommende halbe Jahr ein bisschen negativer aus, der Erwartungsindikator sank von -30,2 auf ein sehr angespanntes Niveau von -31,6 Saldenpunkten. Dagegen nahmen die skeptischen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage zwar etwas ab, allerdings notierte der Lageindikator mit -31,5 nach wie vor mehr als 30 Saldenpunkte unter seinem langfristigen Mittel. Trotz einer weitverbreiteten Reduktion der Bestelltätigkeit in den Vormonaten konnte der Lagerdruck nicht abgebaut werden, die Betriebe sprachen erneut vielerorts von zu hohen Lagerbeständen. Dementsprechend waren die Bestellplanungen auch am aktuellen Rand vorsichtig formuliert. Auf breiter Front war mit Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahr die Rede, wenn auch erheblich seltener als zuletzt. Preissteigerungen sind für die kommenden Monate nach wie vor ange-dacht, im Vergleich zum historischen Mittel fielen diese aber eher moderat aus. Angesichts der schwachen Umsatzentwicklung und der weiterhin sehr schlechten Geschäftserwartungen planten die Händler nach wie vor mit Stellenabbau.

## 2. Einzelhandel

Zu Beginn des Weihnachtsgeschäfts hat im bayerischen **Einzelhandel** die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage deutlich abgenommen. Mit -1,0 Saldenpunkten im Berichtsmonat (-9,4 zuletzt) glichen sich positive und negative Lageurteile nahezu aus, der zugehörige Indikator notierte beachtlich über seinem langfristigen Durchschnittswert von -14,3 Saldenpunkten. Die Händler sprachen nur noch vereinzelt von sinkenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahresmonat. Lagerdruck und Bestellplanungen können als branchentypisch bezeichnet werden, die beiden zugehörigen Indikatoren notierten jeweils nahe ihrem historischen Mittelwert. Es wurde am aktuellen Rand nur vereinzelt von Verkaufspreissteigerungen berichtet, in den kommenden Monaten wollen einige Einzelhändler allerdings Preiserhöhungen durchsetzen. Im langfristigen Vergleich waren die geplanten Preissteigerungen aber unauffällig. Insgesamt befürchteten die Teilnehmenden nach wie vor vielerorts Geschäftsrückgänge in den nächsten sechs Monaten. Nach -25,3 Saldenpunkten im Oktober stieg der Erwartungsindikator nur unwesentlich auf -24,8. Die Personalpläne waren infolgedessen eher zurückhaltend formuliert. Unter dem Strich präsentierte sich das Geschäftsklima im Einzelhandel weniger trüb, der Klimaindikator legte um 4,2 Punkte auf -13,3 zu.

#### IV. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor äußerten die Unternehmen vereinzelt Unzufriedenheit mit ihrer aktuellen Geschäftssituation. Nach einem Saldenwert von +0,7 im Vormonat rutschte der Lageindikator im November auf einen Stand von -0,2. Gleichzeitig erwarteten weniger Betriebe als zuletzt Geschäftsrückgänge in den nächsten sechs Monaten. Der Erwartungsindikator nahm um 5,6 Saldenpunkte zu und notierte bei -14,6. In Summe war das Geschäftsklima etwas weniger unfreundlich (Indikatorstand -7,5 aktuell, -10,0 zuletzt). Erneut meldeten die Betriebe an manchen Stellen einen rückläufigen Auftragsbestand, die Unzufriedenheit mit diesem nahm weiter zu. Die Umsätze in den vergangenen drei Monaten stagnierten laut den Unternehmen in etwa, gegenüber dem Vorjahresmonat war von einem leichten Zuwachs die Rede. Auch erwarteten die Teilnehmenden – trotz vielerorts geplanter Preiserhöhungen - keine merklichen Umsatzsteigerungen in naher Zukunft. Es war von konstanten Beschäftigtenzahlen im Vergleich zum Vormonat die Rede, diese sollen auch in den nächsten drei Monaten in etwa gleich bleiben – im Wachstumssektor eher ungewöhnlich. Die Unternehmen berichteten von leicht gestiegenen Preisen.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor fiel der Geschäftsklimaindikator in den negativen Bereich (Indikatorstand -3,6 aktuell, +0,1 zuletzt). Grund dafür war vor allem eine sichtlich weniger gute Einschätzung der momentanen Geschäftssituation (Saldenwert +6,8 aktuell, +13,5 zuletzt). Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr nahmen die skeptischen Stimmen noch einmal geringfügig zu, der Erwartungsindikator kam auf -13,3 Saldenpunkte (-12,4 zuletzt). Es wurde von einer leicht positiven Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten berichtet. Gegenüber dem Vorjahresmonat fielen die Umsatzzuwächse laut Unternehmen spürbar höher aus. Auch das erwartete Umsatzwachstum blieb stabil. Erneut war allerdings von einem Rückgang der Aufträge die Rede, einige Teilnehmende klagten über einen zu kleinen Auftragsbestand. Vor dem Hintergrund der schwachen Geschäftserwartungen planten die Teilnehmenden mit einem stagnierenden Personalstamm. Gegenüber dem Vormonat war immerhin von einem minimalen Personalzuwachs die Rede. Die Preise sollen weiter deutlich steigen – am aktuellen Rand wurde bereits von Preiserhöhungen im Vergleich zum Vormonat berichtet.

### Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen \*

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2023		2024										
	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Beurteilung der Lage	10,7	10,5	6,1	1,3	4,0	9,1	1,5	3,8	2,7	-0,6	-4,0	0,7	-0,2
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	23,2	19,7	16,5	13,1	9,7	10,6	16,1	10,0	-1,3	3,8	1,1	5,5	2,2
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-8,1	-8,9	-16,8	-19,2	-14,4	-19,3	-21,8	-15,9	-15,0	-21,2	-14,7	-16,6	-19,1
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	2,2	-4,5	0,0	-1,5	4,0	-3,9	2,4	6,1	2,8	-1,5	-2,6	-0,3	0,2
in den nächsten 3 Monaten	-0,4	5,8	3,0	4,4	6,5	8,8	10,4	8,9	3,4	-3,0	6,5	2,8	1,6
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)			74,7			74,7			73,2			72,6	
Unzureichende Nachfrage			31,9			39,5			41,8			35,0	
Fachkräftemangel			41,6			40,0			38,3			37,0	
Kapazitätsengpässe			5,5			3,6			2,1			4,2	
Finanzierungsengpässe			9,7			9,3			11,6			9,8	
Raummangel			3,3			2,2			2,3			4,0	
Wetterlage			2,0			5,7			2,0			5,7	
Sonstige Faktoren			22,4			19,8			18,9			20,5	
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	18,8	17,6	9,1	3,8	12,5	16,9	18,5	16,7	13,2	4,7	8,5	6,7	1,8
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-15,6	-16,3	-14,7	-23,7	-15,7	-16,7	-9,3	-8,1	-12,9	-14,3	-13,5	-20,2	-14,6
Berechnung Geschäftsklima	-2,9	-3,4	-4,6	-11,6	-6,1	-4,2	-3,9	-2,2	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0	-7,5

\* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit".  
 Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim  
 Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung  
 der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig  
 - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

*Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen*

Im **Transport- und Lagereigewerbe** war das Geschäftsklima deutlich weniger unfreundlich als im Vormonat. Der Hauptindikator stieg zum dritten Mal in Folge und kam auf einen Stand von -22,8 Punkten (-31,8 zuletzt). Die positive Bewegung wurde durch einen wesentlichen Rückgang der besorgten Stimmen hinsichtlich des kommenden halben Jahres getrieben, nachdem in den vergangenen drei Monaten deutlicher Pessimismus geherrscht hatte (Saldenwert -25,6 aktuell, -45,0 zuletzt). Mit Blick auf die aktuelle Geschäftslage nahm die Unzufriedenheit hingegen zu, der Lageindikator fiel um 2,4 Saldenpunkte auf einen Wert von -19,9. Erneut klagten die Unternehmen des Öfteren über fehlende Aufträge, der zugehörige Indikator ging noch einmal klar zurück. Die Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten wurde immerhin als leicht positiv beschrieben, gegenüber dem Vorjahresmonat stagnierten die Umsätze laut den Teilnehmenden. Trotz weitverbreitet geplanter Preissteigerungen waren die Erwartungen an das Umsatzwachstum eher ernüchternd. Obwohl nach wie vor Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage herrschte, berichteten die Teilnehmenden mancherorts von einem Personalzuwachs seit Oktober. Allerdings planten die Betriebe keine weiteren Einstellungen in naher Zukunft.

Auch im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** war die Stimmung weniger trüb als im Vormonat. Der Hauptindikator legte um 12,3 Punkte zu und kam auf einen Stand von -8,0. Sowohl der Erwartungsindikator (Saldenwert -15,6 aktuell, -28,8 zuletzt) als auch der Lageindikator (Saldenwert 0,0 aktuell, -11,5 zuletzt) gewannen deutlich an Wert. Letzterer erreichte den höchsten Stand seit Januar dieses Jahres, notierte aber nach wie vor deutlich unterhalb seines langfristigen Mittelwertes von +13,5. Die weniger große Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage spiegelte sich nicht in der Umsatzentwicklung der vergangenen drei Monaten wider, die laut Unternehmen vielerorts rückläufig war. Auch gegenüber dem Vorjahresmonat war weitverbreitet von Umsatzverlusten die Rede. Für die kommenden Monate erwarteten einige Teilnehmenden weitere Umsatzeinbußen, für die aktuelle Jahreszeit waren es jedoch auffällig Wenige. Es wurde von gesunkenen Beschäftigtenzahlen gegenüber dem Vormonat berichtet, zudem planten die Unternehmen mit einem weiter abnehmenden Personenstamm in den nächsten drei Monaten. Die Preise sollen in naher Zukunft steigen, allerdings weniger stark als noch im Oktober vorgesehen.



Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** nahm die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation etwas zu (Indikatorstand +7,6 aktuell, +5,5 zuletzt). Allerdings notierte der Lageindikator nach wie vor sehr deutlich unterhalb seines historischen Mittelwertes von +38,7 Punkten. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten stieg die Zahl der skeptischen Stimmen hingegen etwas an (Saldenwert -14,9 aktuell, -12,5 zuletzt), der Erwartungsindikator fiel damit auf den tiefsten Wert seit über zwei Jahren. In Summe trübte sich das Geschäftsklima leicht ein (Indikatorstand -4,0 aktuell, -3,7 zuletzt). Ihren Auftragsbestand empfanden einige Teilnehmende abermals als zu klein. Es wurden nur leichte Umsatzzuwächse in den vergangenen drei Monaten berichtet, gegenüber dem Vorjahresmonat fielen die Steigerungsraten laut den Unternehmen etwas höher aus. Die Umsatzerwartungen waren vorsichtig positiv. Entgegen der Entwicklung der letzten Monate war von gesunkenen Beschäftigtenzahlen die Rede, der zugehörige Indikator fiel zum ersten Mal seit 2010 in den negativen Bereich. Außerdem planten die Betriebe mit keinem Stellenaufbau in naher Zukunft, auch das ist im Wachstumssektor sehr ungewöhnlich. Die Preise sollen – etwas stärker als im langfristigen Mittel üblich – weiter steigen.

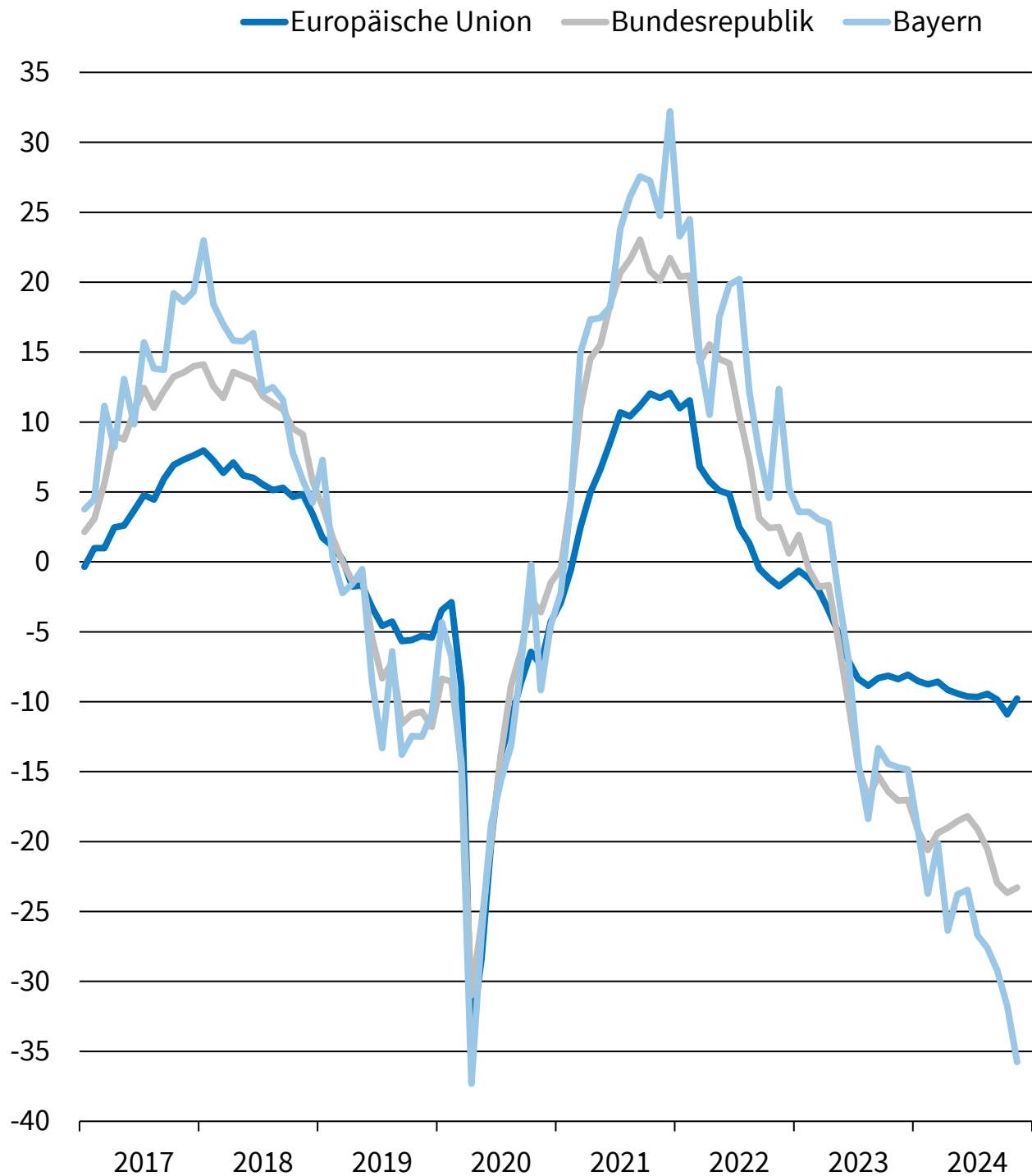
Bei den **Erbringern von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** ging die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation erheblich zurück. Der Lageindikator kam auf +6,2 Saldenpunkte (+16,2 zuletzt) und damit auf den tiefsten Stand seit Mitte 2020. Auch erwarteten noch einmal mehr Betriebe als zuletzt Geschäftsrückgänge in den nächsten sechs Monaten (Saldenwert -4,3 aktuell, -0,1 zuletzt). In der Folge trübte sich das Geschäftsklima ein, der Hauptindikator kam auf einen Wert von +0,9 Punkten, nach +7,9 im Vormonat. Die Umsätze in den vergangenen drei Monaten entwickelten sich bei einigen Unternehmen leicht positiv, gegenüber dem Vorjahresmonat war eher von einer Stagnation die Rede. Die Umsatzerwartungen fielen zwar positiv aus, allerdings deutlich weniger stark als noch im Oktober. Erneut monierten die Betriebe mancherorts einen zu kleinen Auftragsbestand. Es wurde ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat angegeben, zudem planten einige Unternehmen trotz der schwachen Geschäftserwartungen mit Neueinstellungen in naher Zukunft. Die Preise sollen in der Branche moderat ansteigen.

# Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft \*)

Abbildung 1

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigte Werte (November 2024)



\*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, das das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Quelle: Europäische Kommission, ifo Konjunkturumfragen.

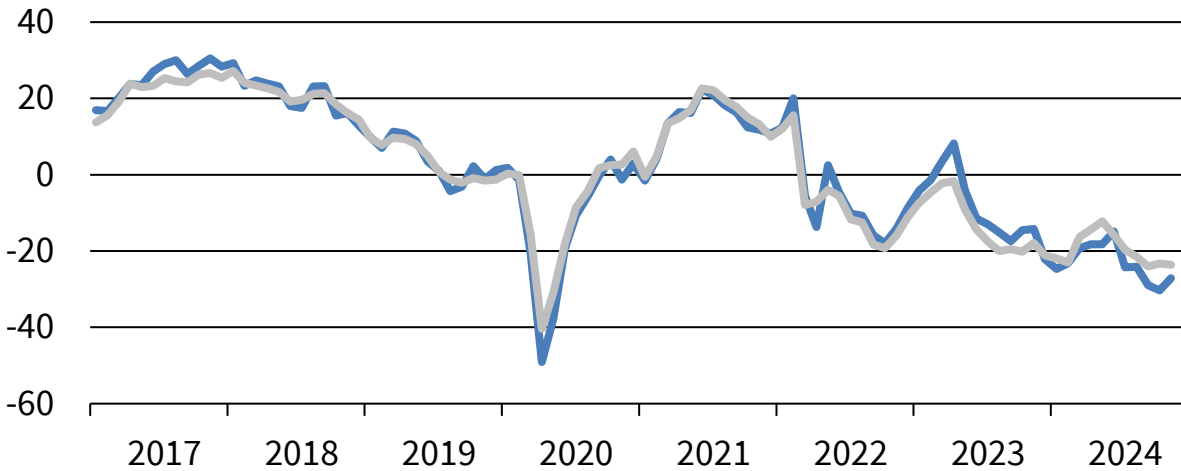
© ifo Institut

# ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

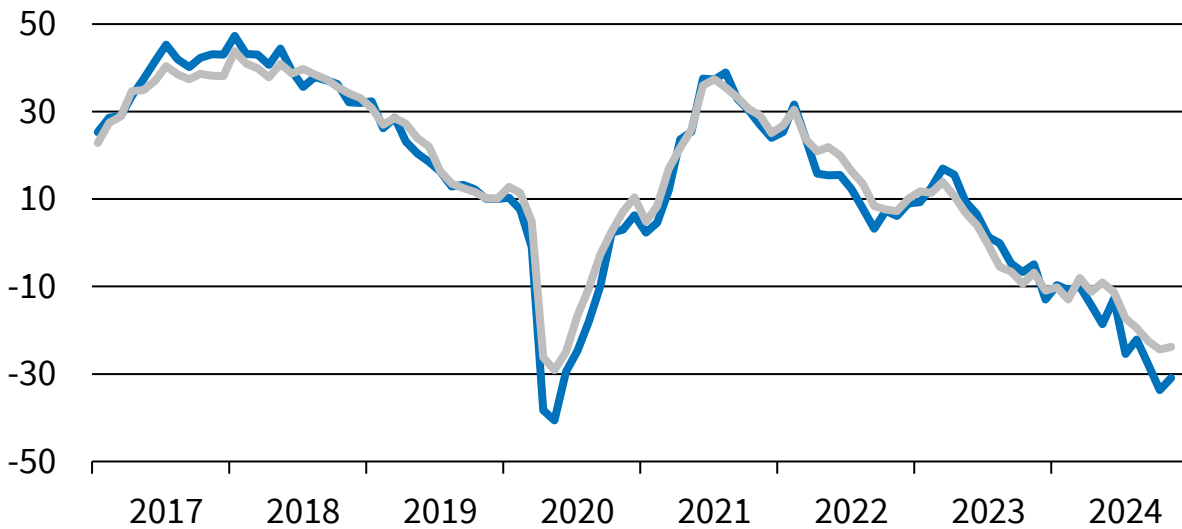
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet  
 Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Bayern Bundesgebiet

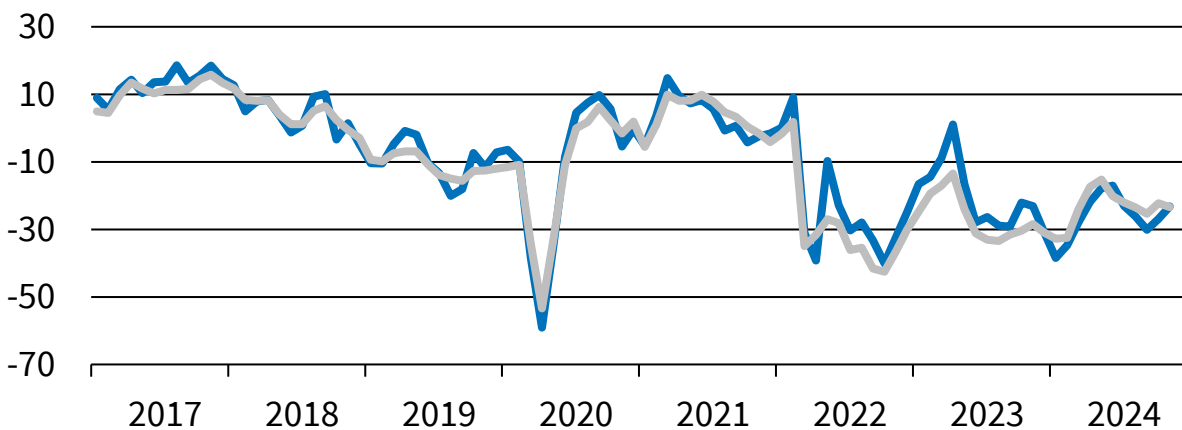
## Gewerbliche Wirtschaft, Geschäftsklima



## Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftslage



## Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen

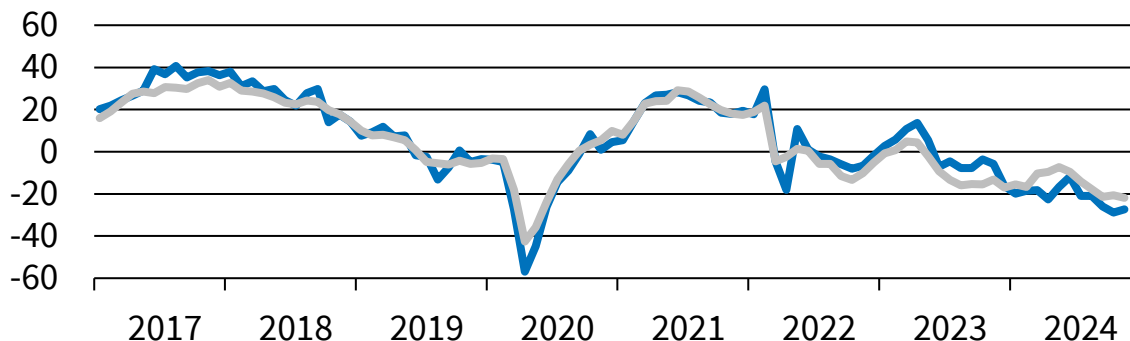


## ifo Geschäftsklima

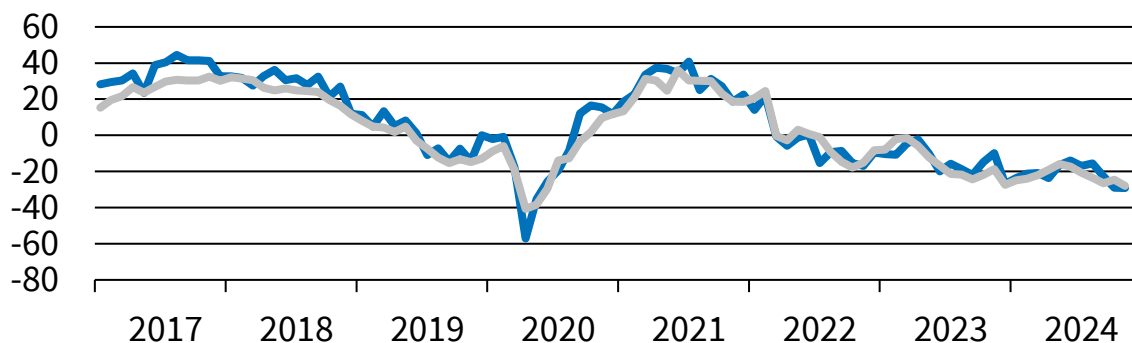
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet  
Saisonbereinigte Werte (November 2024)

— Bayern — Bundesgebiet

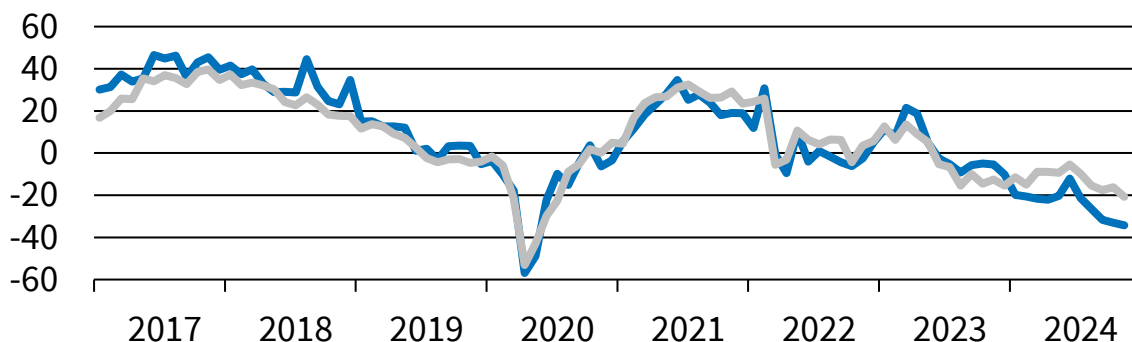
## Verarbeitendes Gewerbe



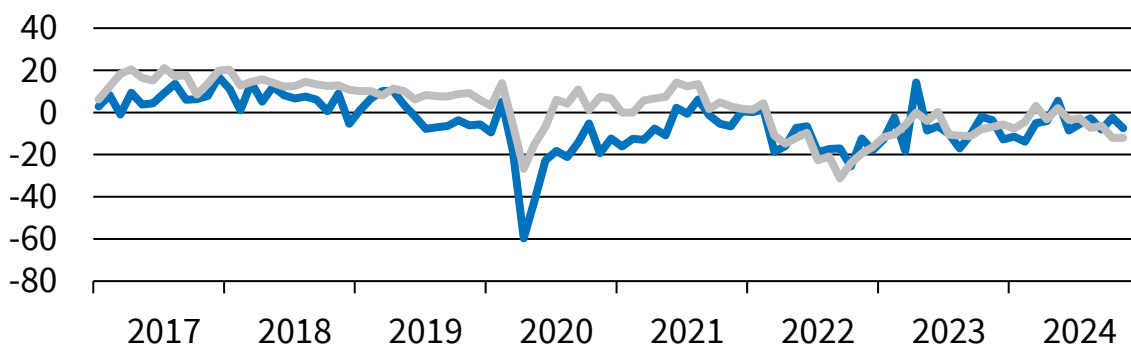
## Vorleistungsgüterproduzenten



## Investitionsgüterproduzenten



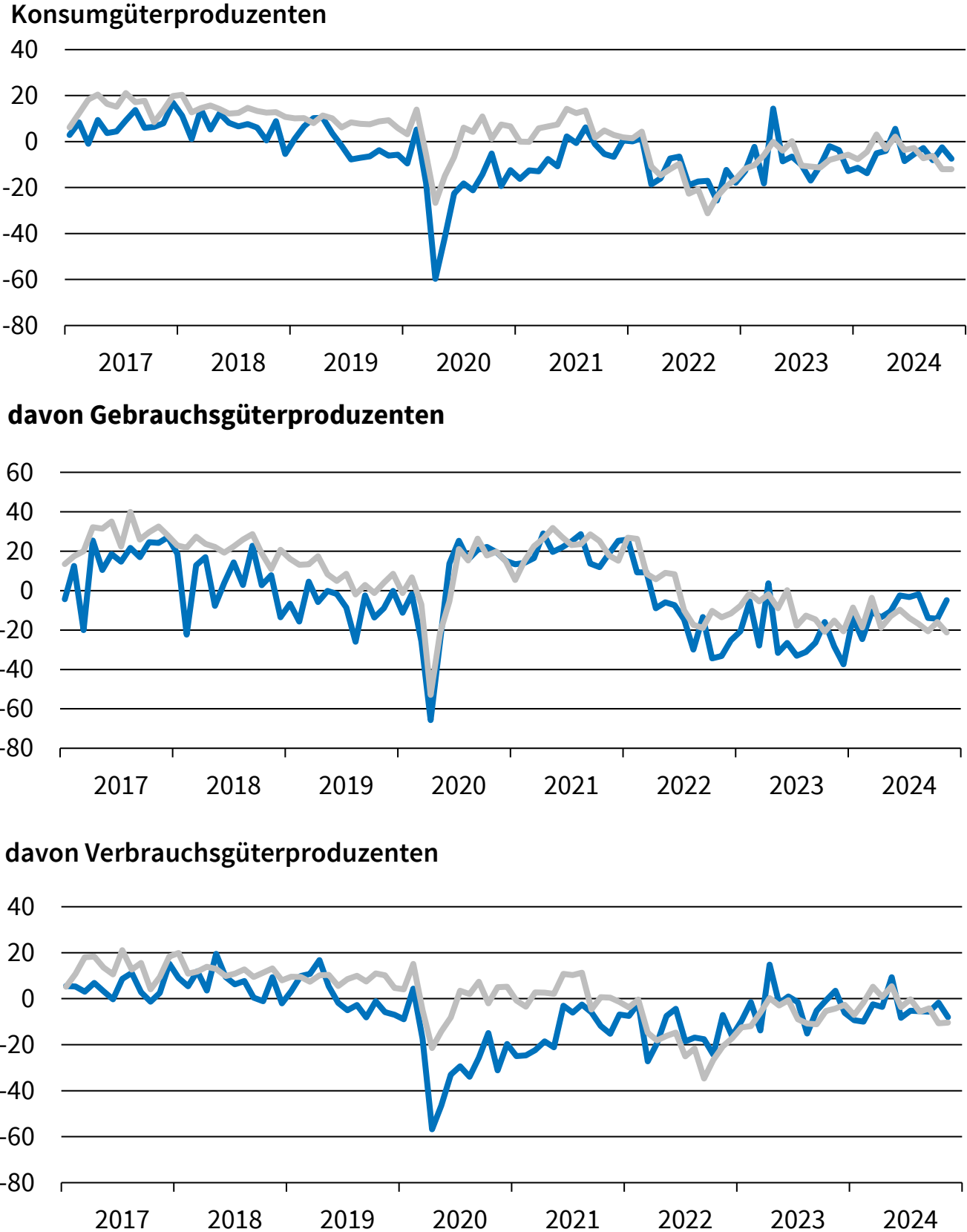
## Konsumgüterproduzenten



# ifo Geschäftsklima

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet  
Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Bayern Bundesgebiet



**Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern November 2024**

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

**- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -**

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima <sup>*)</sup>		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Okt.24	Nov.24	Okt.24	Nov.24	Okt.24	Nov.24	Okt.24	Nov.24
	<b>- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -</b>							
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>-35,0</b>	<b>-30,9</b>	<b>-35,6</b>	<b>-31,9</b>	<b>-35,3</b>	<b>-31,4</b>	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-43,4	-39,1	-35,4	-29,1	-39,4	-34,2	-31,4	-33,6
Vorleistungsgüter	-53,0	-49,9	-29,1	-22,7	-41,5	-36,9	-33,4	-30,4
Investitionsgüter	-41,3	-45,6	-47,2	-37,8	-44,3	-41,7	-40,2	-39,0
Gebrauchsgüter	-14,1	-13,7	-13,9	-6,4	-14,0	-10,1	5,9	-5,5
Verbrauchsgüter	11,7	7,3	-14,8	-21,1	-2,0	-7,4	-12,6	-6,3
Ernährung	20,0	16,8	-20,4	-2,3	-1,2	7,0	-10,0	1,6
Textil, Bekleidung, Leder	-46,4	-50,1	-34,7	-40,5	-40,7	-45,4	-53,3	-28,4
Holzgewerbe, Möbel	-50,2	-35,2	-33,9	-39,8	-42,3	-37,5	-4,9	-20,4
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-38,1	-44,5	-18,3	-20,2	-28,5	-32,8	8,7	-9,2
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-19,5	-10,7	4,0	-35,8	-8,1	-23,7	8,5	-6,3
Chemie, ohne pharmazeut. Produkte	-17,1	-3,2	-4,5	-12,0	-10,9	-7,7	-1,4	2,1
Gummi-, Kunststoffwaren	-29,4	-25,0	-16,3	-25,0	-23,0	-25,0	-26,8	-45,9
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-36,8	-35,6	-28,0	-34,7	-32,5	-35,2	-21,7	-37,5
Metallerzeugnisse	-41,6	-46,9	-37,4	-41,0	-39,5	-44,0	-27,6	-38,1
Maschinenbau	-35,7	-25,2	-28,5	-27,4	-32,1	-26,3	-25,7	-27,4
Elektrische Ausrüstungen	-51,2	-52,6	-50,0	-15,6	-50,6	-35,1	-32,3	-8,0
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-40,0	-33,5	-26,7	-16,0	-33,5	-25,0	-20,0	-20,0
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-87,0	-83,9	-62,0	-48,8	-75,1	-67,5	-53,3	-71,2
Bauhauptgewerbe	-21,1	-25,8	-47,3	-47,5	-34,7	-37,0	-40,0	-50,6
Großhandel	-33,2	-30,7	-35,6	-36,8	-34,4	-33,8	·	·
Einzelhandel	-10,3	-0,3	-28,8	-29,8	-19,8	-15,6	·	·

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima <sup>*)</sup>		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Okt.24	Nov.24	Okt.24	Nov.24	Okt.24	Nov.24	Okt.24	Nov.24
	<b>- saisonbereinigte Werte -</b>							
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>-33,7</b>	<b>-30,9</b>	<b>-26,9</b>	<b>-23,2</b>	<b>-30,3</b>	<b>-27,1</b>	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-37,5	-35,2	-19,8	-19,3	-28,9	-27,4	-16,6	-22,3
Vorleistungsgüter	-42,7	-44,6	-14,1	-11,9	-29,0	-29,1	-15,1	-10,0
Investitionsgüter	-37,4	-38,2	-28,5	-30,3	-33,0	-34,3	-28,0	-33,6
Gebrauchsgüter	-21,5	-6,4	-6,9	-3,4	-14,3	-4,9	1,6	-8,5
Verbrauchsgüter	2,9	-4,0	-6,3	-11,9	-1,7	-8,0	-3,3	0,6
Ernährung	19,2	9,9	-10,0	9,4	4,1	9,7	3,9	15,2
Textil, Bekleidung, Leder	-55,1	-52,0	-41,1	-39,8	-48,2	-46,0	-44,1	-26,5
Holzgewerbe, Möbel	-44,9	-39,9	-24,1	-25,1	-34,8	-32,7	-11,8	-18,8
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-26,8	-48,0	-19,1	-5,2	-23,0	-27,9	6,3	-0,5
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-20,2	-20,9	11,0	-23,7	-5,2	-22,3	8,5	-1,9
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	-21,1	4,8	-4,4	-18,1	-12,9	-7,0	7,6	17,4
Gummi-, Kunststoffwaren	-19,8	-24,8	-7,3	-5,7	-13,6	-15,5	-5,1	-18,3
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-35,1	-36,9	-13,0	-15,9	-24,4	-26,7	-5,4	-5,5
Metallerzeugnisse	-34,8	-38,9	-24,9	-34,1	-29,9	-36,5	-12,5	-14,6
Maschinenbau	-27,7	-20,2	-16,7	-19,8	-22,3	-20,0	-17,4	-21,2
Elektrische Ausrüstungen	-46,4	-46,1	-23,7	-13,1	-35,4	-30,4	-12,2	6,2
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-36,5	-23,8	-13,2	-15,1	-25,2	-19,5	-7,5	-0,7
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-81,3	-80,2	-36,8	-33,6	-60,8	-58,8	-31,9	-49,0
Bauhauptgewerbe	-21,8	-24,2	-36,4	-39,9	-29,3	-32,3	-21,3	-21,4
Großhandel	-33,0	-31,5	-30,2	-31,6	-31,6	-31,5	·	·
Einzelhandel	-9,4	-1,0	-25,3	-24,8	-17,5	-13,3	·	·

\*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

# **AN H A N G**

**Konjunkturumfrage Bayern  
November 2024**



### Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
Gewerbliche Wirtschaft Bayern															
Geschäftsklima															
U	-1,6	-19,9	-19,3	-22,2	-23,0	-17,8	-17,3	-18,2	-15,6	-13,5	-25,4	-23,3	-30,5	-35,3	-31,4
T+1	-1,6	-14,5	-14,2	-22,2	-24,7	-23,2	-19,2	-18,2	-18,2	-14,9	-24,3	-24,1	-29,0	-30,3	-27,1
Geschäftslage															
U	1,6	-8,2	-6,0	-11,8	-11,1	-11,2	-10,2	-13,5	-16,6	-13,0	-26,3	-19,8	-28,1	-35,0	-30,9
T+1	1,6	-6,7	-4,9	-13,0	-9,7	-10,8	-10,0	-14,3	-18,6	-12,8	-25,4	-22,1	-27,8	-33,7	-30,9
Geschäftslage															
U	-4,2	-30,8	-31,6	-32,0	-34,2	-24,2	-24,1	-22,8	-14,6	-13,9	-24,4	-26,8	-32,9	-35,6	-31,9
T+1	-4,2	-22,1	-23,1	-30,9	-38,5	-34,7	-27,9	-21,9	-17,8	-17,0	-23,1	-26,1	-30,1	-26,9	-23,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Verarbeitendes Gewerbe Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	5,2	-13,7	-12,9	-17,2	-16,5	-11,3	-13,7	-15,6	-14,7	-7,0	-23,5	-22,8	-32,1	-39,4	-34,2
	T+1	5,3	-3,6	-5,7	-16,2	-19,9	-18,6	-18,3	-22,6	-16,7	-11,8	-20,9	-21,0	-25,9	-28,9	-27,4
Geschäftslage	U	10,8	-3,6	0,1	-9,5	-2,1	-4,1	-5,9	-11,9	-20,4	-9,8	-29,8	-20,6	-33,9	-43,4	-39,1
Beurteilung	T+1	10,8	1,0	3,2	-6,5	-3,8	-5,9	-10,0	-18,9	-19,3	-13,3	-28,3	-22,0	-29,8	-37,5	-35,2
Geschäftslage	U	0,6	-23,3	-25,1	-24,6	-29,9	-18,2	-21,1	-19,3	-8,9	-4,2	-17,0	-24,9	-30,3	-35,4	-29,1
Erwartungen	T+1	0,7	-8,1	-14,3	-25,5	-34,8	-30,5	-26,3	-26,2	-14,0	-10,3	-13,3	-19,9	-22,0	-19,8	-19,3
Nachfragesituation	U	1,6	-12,2	2,3	-11,2	-4,7	5,0	7,2	-5,3	-0,6	-17,7	-20,3	-16,3	-47,9	-29,6	-19,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,5	-7,8	3,4	-13,9	-4,9	-6,5	-5,9	-9,5	4,0	-18,0	-15,7	-15,5	-32,5	-25,6	-19,9
Auftragsbestand	U	-2,1	-23,9	-17,6	-17,5	-17,9	-7,9	-9,4	-27,4	-12,9	-29,0	-32,0	-33,1	-46,7	-46,3	-32,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,1	-16,4	-12,3	-19,0	-17,3	-22,2	-19,3	-28,1	-10,7	-30,1	-29,6	-35,0	-36,2	-38,1	-27,7
Fertigwarenlager	U	11,3	20,2	24,0	19,3	19,4	27,5	21,6	19,4	17,5	21,0	22,3	30,8	32,9	34,2	45,6
Beurteilung	T+1	11,4	16,7	17,9	20,2	15,9	27,9	24,8	25,7	20,5	22,9	24,9	28,2	30,6	30,6	39,3
Produktion	U	0,4	1,1	-2,0	0,0	-17,7	5,2	-3,7	-5,0	-9,1	-17,9	-21,4	-39,3	-51,3	-20,5	-27,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,4	-8,1	2,3	-3,4	-5,7	-9,0	-14,6	-7,6	-5,9	-22,5	-22,9	-36,0	-28,5	-29,4	-25,9
Produktionspläne	U	3,8	-16,6	-19,3	-15,5	-9,2	3,3	-2,3	-17,6	-13,8	-10,6	-28,9	-16,4	-6,8	-31,4	-33,6
	T+1	3,8	-3,4	-6,7	-4,0	-17,2	-15,4	-5,8	-23,5	-16,7	-16,4	-17,5	-16,1	-12,1	-16,6	-22,3
Export Erwartungen	U	7,8	-8,3	-7,4	-7,2	2,1	0,8	-9,5	-5,4	-4,4	3,4	-14,5	-18,6	-22,2	-23,7	-20,8
	T+1	7,8	-0,8	-3,3	-3,3	-4,5	-10,8	-6,9	-8,9	-0,2	-3,0	-13,5	-17,4	-17,9	-16,3	-18,4
Beschäftigtenzahl	U	-4,2	-17,8	-11,4	-0,1	-11,3	-12,8	-12,3	-13,9	-20,7	-7,2	-14,7	-23,1	-15,1	-46,9	-29,1
Erwartungen	T+1	-4,2	-12,9	-8,4	2,0	-16,6	-18,6	-12,9	-14,8	-18,6	-8,0	-13,7	-22,7	-15,2	-41,2	-26,7
Auftragsbestand	U	3,6	5,9			5,9			6,2			5,5			5,4	
in Produktionsmonaten	T+1	3,6	5,7			5,5			6,2			6,1			5,2	
Kapazitätsauslastung in %	U	84,9	83,8			83,0			82,1			78,3			78,7	
	T+1	84,9	83,7			83,2			82,0			78,3			78,7	



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Investitionsgüterproduzenten Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	6,0	-15,5	-13,5	-9,8	-16,2	-12,1	-17,6	-15,1	-16,2	-9,8	-23,7	-32,1	-35,9	-44,3	-41,7
	T+1	6,0	-5,0	-5,4	-10,1	-19,8	-20,6	-21,7	-22,1	-20,3	-12,1	-21,4	-26,5	-31,7	-33,0	-34,3
Geschäftslage	U	14,5	2,1	1,0	2,6	8,6	1,4	1,6	-8,7	-22,8	-10,3	-25,4	-21,1	-34,7	-41,3	-45,6
Beurteilung	T+1	14,5	4,6	8,0	1,7	3,4	-3,9	-2,8	-12,0	-19,6	-12,7	-23,6	-18,5	-30,1	-37,4	-38,2
Geschäftslage	U	-1,2	-31,5	-27,0	-21,5	-38,1	-24,7	-34,9	-21,3	-9,4	-9,3	-21,9	-42,5	-37,1	-47,2	-37,8
Erwartungen	T+1	-1,2	-14,2	-18,0	-21,3	-40,3	-35,9	-38,8	-31,7	-21,0	-11,4	-19,1	-34,1	-33,3	-28,5	-30,3
Nachfragesituation	U	1,3	3,5	5,8	-7,0	-4,6	-4,5	1,8	25,7	13,2	-11,4	-17,7	-23,2	-38,1	-38,3	-30,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,3	5,4	11,5	-2,0	-5,0	-5,7	-5,0	16,0	15,8	-15,9	-19,7	-22,0	-30,6	-35,9	-27,1
Auftragsbestand	U	-3,0	-17,5	-18,0	-15,6	-29,0	-30,0	-27,7	-32,8	-22,9	-37,4	-29,7	-26,8	-31,4	-46,7	-42,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,0	-12,0	-9,8	-17,5	-25,6	-36,0	-28,5	-33,8	-17,5	-35,1	-30,7	-38,9	-36,0	-40,2	-35,3
Fertigwarenlager	U	10,1	14,3	31,8	21,8	16,7	33,7	25,0	18,6	31,3	33,7	31,1	41,2	42,9	53,9	54,6
Beurteilung	T+1	10,2	7,0	27,6	24,3	17,3	32,6	27,8	28,1	32,9	32,8	34,1	37,6	41,2	46,7	50,4
Produktion	U	2,2	18,3	-8,1	32,8	-11,0	11,6	-3,6	14,7	-25,6	-26,7	-23,0	-24,1	-50,3	-20,4	-38,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	2,1	5,8	1,3	27,1	3,0	3,4	-12,2	5,5	-20,0	-31,0	-28,8	-24,9	-24,7	-31,8	-30,0
Produktionspläne	U	4,2	-7,0	-12,4	-18,4	-6,4	11,7	-8,0	-21,8	-8,6	-12,7	-40,1	-5,8	-3,5	-40,2	-39,0
Erwartungen	T+1	4,2	4,4	-4,6	-10,6	-17,0	-9,1	-8,2	-20,2	-12,3	-13,4	-16,2	-7,2	-17,7	-28,0	-33,6
Export Erwartungen	U	6,6	-11,6	-13,8	-1,2	-2,8	-4,1	-17,1	-8,4	-13,7	1,1	-14,5	-14,8	-15,6	-20,9	-24,1
Beschäftigtenzahl	T+1	6,6	-7,5	-11,3	-3,3	-8,0	-14,2	-10,6	-6,6	-7,0	-4,2	-15,3	-15,0	-14,0	-16,8	-22,0
Erwartungen	U	1,3	-12,2	-1,0	18,8	-5,1	9,6	-10,5	-8,7	-17,4	3,4	-2,8	-13,9	-6,5	-49,8	-27,8
Erwartungen	T+1	1,3	-8,3	0,1	19,7	-8,9	-1,3	-8,3	-5,8	-14,1	7,2	-2,1	-16,5	-9,2	-45,6	-27,2
Auftragsbestand	U	4,3	6,3		6,7			6,6				6,0			5,8	
in Produktionsmonaten	T+1	4,3	6,2		6,1			7,0			6,2				5,7	
Kapazitätsauslastung in %	U	85,9	88,4		86,0			85,5			80,8				82,3	
	T+1	85,9	87,4		86,3			86,4			80,5				81,4	



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Verbrauchsgüterproduzenten Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	-6,3	-0,6	3,0	-9,8	-14,5	-13,1	-3,6	-9,2	12,5	4,5	-2,7	-8,2	-2,0	-7,4
	T+1	-6,3	-0,8	3,5	-6,1	-9,4	-10,0	-2,4	-3,6	9,3	-8,3	-5,4	-5,6	-1,7	-8,0
Geschäftslage	U	-4,9	11,2	18,3	5,6	-2,2	-7,1	2,9	-9,9	19,9	12,6	10,7	-1,1	11,7	7,3
Beurteilung	T+1	-5,0	1,4	7,7	2,8	6,2	4,0	10,8	3,7	28,6	3,8	6,1	-6,7	2,9	-4,0
Geschäftslage	U	-7,4	-11,7	-11,3	-24,0	-26,0	-18,9	-9,8	-8,4	5,4	-3,2	-11,0	-15,3	-15,0	-21,1
Erwartungen	T+1	-7,4	-3,0	-0,7	-14,6	-23,9	-23,1	-14,8	-10,7	-8,3	-19,7	-8,5	-16,2	-4,5	-11,9
Nachfragesituation	U	-3,0	8,2	7,5	-25,4	-12,1	-22,1	10,9	-3,0	6,9	-6,0	7,2	-17,0	4,2	0,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,1	3,7	6,9	-13,1	-2,1	-8,4	7,4	-7,2	5,3	-18,4	-14,2	-1,9	-0,5	-2,2
Auftragsbestand	U	-6,6	8,7	0,8	-16,3	-12,7	-23,9	2,6	-9,2	8,8	6,3	3,7	-10,8	3,8	-6,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,6	0,4	3,3	-9,0	-3,5	-12,0	0,2	-11,4	6,4	0,2	-7,0	-4,3	-7,7	-7,0
Fertigwarenlager	U	15,4	12,0	11,1	15,6	10,3	22,7	18,3	20,4	4,5	11,5	12,3	4,9	8,4	8,0
Beurteilung	T+1	15,4	13,5	15,5	17,9	10,8	15,2	9,5	13,9	3,8	17,2	15,5	8,1	8,9	12,3
Produktion	U	-6,9	-2,1	0,9	-18,3	-24,1	-27,1	2,4	-8,7	7,5	-3,6	1,0	3,3	-5,4	-7,8
Entwicklung im Vormonat	T+1	-7,0	-2,9	6,4	-12,2	-12,2	-13,7	-7,8	-11,6	11,0	-13,8	-8,6	-10,5	-5,4	-4,0
Produktionspläne	U	0,0	-8,1	-10,2	-20,5	-22,8	2,6	13,7	-4,1	11,2	11,4	-3,9	-16,5	-12,6	-6,3
	T+1	0,0	1,0	-2,1	0,5	-8,7	-8,1	-1,5	-12,5	-8,5	-11,1	-4,5	-4,1	-12,6	0,6
Export Erwartungen	U	4,3	-10,2	2,8	-22,0	5,7	0,7	2,7	-10,4	-1,0	16,6	-5,1	-7,3	-18,0	-3,5
	T+1	4,3	0,1	5,9	-8,6	1,4	-4,9	-1,5	-7,9	-3,5	3,4	-8,6	-5,8	-12,8	-1,9
Beschäftigtenzahl	U	-9,2	-16,9	-12,2	-5,5	-5,5	2,9	-14,7	-14,6	-15,5	-13,0	-17,8	-15,7	-20,6	-23,4
Erwartungen	T+1	-9,2	-10,5	-6,0	-3,9	-1,0	-3,0	-13,6	-12,6	-16,2	-24,2	-25,5	-16,3	-14,3	-16,9
Auftragsbestand	U	1,7	3,3		2,9			2,0			2,8			2,7	
in Produktionsmonaten	T+1	1,7	2,7		3,1			2,4			2,8			2,1	
Kapazitätsauslastung in %	U	77,5	79,4		78,3			75,3			81,5			81,5	
	T+1	77,5	77,9		81,0			77,4			78,0			80,4	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Ernährungsgewerbe Bayern</b>														
Geschäftsklima	U -4,5	7,0	-2,0	-4,1	-9,3	10,1	-3,5	23,4	5,1	8,0	4,1	12,1	-1,2	7,0
	T+1 -4,5	10,2	2,6	0,0	-5,4	12,3	-0,5	18,8	-7,2	3,5	-0,2	11,6	4,1	9,7
Geschäftslage	U -3,5	12,3	3,3	9,1	-11,3	19,3	-5,2	28,8	6,1	4,3	10,2	19,5	20,0	16,8
Beurteilung	T+1 -3,6	5,3	2,8	11,6	-5,3	33,6	4,6	35,7	-0,2	-0,5	1,2	7,7	19,2	9,9
Geschäftslage	U -5,0	1,8	-7,1	-16,4	-7,3	1,2	-1,7	18,2	4,1	11,7	-1,8	4,9	-20,4	-2,3
Erwartungen	T+1 -5,1	15,3	2,3	-10,9	-5,6	-7,0	-5,5	3,1	-14,0	7,6	-1,5	15,5	-10,0	9,4
Nachfragesituation	U 2,2	17,3	1,5	0,5	-26,2	17,4	6,4	26,2	17,3	13,1	25,8	-3,2	-5,2	14,9
Entwicklung im Vormonat	T+1 2,2	21,8	17,9	10,2	2,2	-1,3	-22,2	7,2	6,3	2,3	26,3	13,3	7,8	19,5
Auftragsbestand	U -0,9	15,2	7,1	-3,1	-24,6	0,7	6,6	18,4	8,3	17,0	22,4	1,2	-10,4	6,3
Entwicklung im Vormonat	T+1 -0,9	20,4	13,2	7,9	1,4	-2,2	-13,8	-0,9	-1,3	-0,5	18,4	8,2	7,5	11,8
Fertigwarenlager	U -11,1	-4,2	-6,9	-0,6	-12,5	0,2	-4,9	-6,4	-7,0	-4,6	-5,9	7,2	-7,5	-3,7
Beurteilung	T+1 -11,1	-7,0	-9,7	2,2	-2,8	-2,3	-4,7	0,5	-11,6	-1,2	-8,8	-0,3	-9,1	-7,2
Produktion	U 6,3	8,9	16,6	-2,6	5,3	15,0	5,1	5,2	-4,9	2,7	-14,6	-8,8	-12,9	-6,8
Entwicklung im Vormonat	T+1 6,3	13,8	24,5	2,9	-3,0	6,1	0,6	3,0	-12,8	6,3	-13,2	-2,6	-10,8	-3,4
Produktionspläne	U -0,4	-3,0	-18,2	-3,5	-13,8	5,0	24,0	41,5	26,4	6,6	14,2	-2,1	-32,5	-2,8
Export Erwartungen	T+1 -0,5	7,6	1,9	-6,0	3,1	1,6	-0,3	34,5	-1,1	-10,9	9,6	14,6	-9,8	7,7
Export Erwartungen	U 6,4	4,0	2,4	-31,9	23,2	33,5	26,1	29,1	6,2	-11,0	-17,8	-18,3	-10,0	1,6
Beschäftigtenzahl	T+1 6,4	19,1	13,6	-19,1	9,6	0,1	11,4	10,6	-8,6	0,7	1,7	-6,5	3,9	15,2
Erwartungen	U 6,4	14,2	14,5	28,4	2,8	8,6	5,7	21,1	6,6	0,6	23,7	9,5	-7,0	18,1
Kapazitätsauslastung in %	T+1 6,5	28,5	28,1	21,9	3,4	11,3	-1,3	12,2	-6,5	-13,5	17,9	19,7	9,7	31,7
Kapazitätsauslastung in %	U -5,0	10,0	4,8	1,1	6,8	-5,3	-9,9	-12,6	-7,1	-9,0	4,7	7,9	-1,6	-7,4
	T+1 -5,0	16,4	8,7	3,5	-0,5	-5,9	-5,5	-11,2	-13,1	-11,7	2,3	4,9	2,2	-0,6



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe</b>															
<b>Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	-16,6	-18,6	-27,8	-21,1	-34,9	-22,0	-15,7	-22,0	-17,8	-63,1	-56,2	-61,4	-40,7	-45,4
	T+1	-16,7	-26,7	-26,5	-7,1	-31,6	-27,6	-23,8	-21,3	-23,6	-59,8	-46,5	-45,7	-48,2	-46,0
Geschäftslage	U	-17,2	-3,4	-12,0	-27,5	-20,5	-1,3	-10,8	-11,3	-3,8	-52,7	-44,0	-48,4	-46,4	-50,1
Beurteilung	T+1	-17,2	-13,8	-13,6	-15,6	-17,0	-8,1	-13,0	-11,8	-12,0	-56,3	-37,2	-39,9	-55,1	-52,0
Geschäftslage	U	-15,2	-32,6	-42,2	-14,4	-48,2	-40,5	-20,5	-32,1	-25,7	-72,7	-67,5	-73,3	-34,7	-40,5
Erwartungen	T+1	-15,2	-38,8	-38,5	1,8	-45,0	-59,8	-34,0	-42,0	-30,2	-63,2	-55,3	-51,3	-41,1	-39,8
Nachfragesituation	U	-8,8	-8,7	-23,8	-33,3	-31,5	25,3	13,3	-10,6	-36,7	-41,1	-61,0	-43,8	-18,6	-25,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-8,9	-23,7	-9,6	-11,1	-18,7	2,6	-8,4	-32,2	-37,8	-46,1	-39,4	-38,3	-33,8	-12,1
Auftragsbestand	U	-13,7	1,5	-13,4	-24,5	-26,4	-22,5	21,0	-35,6	-29,6	-66,9	-51,6	-52,9	-39,1	-56,8
Entwicklung im Vormonat	T+1	-13,8	-17,0	-21,2	-3,1	-12,4	-25,6	-4,1	-46,9	-35,0	-52,6	-42,7	-42,0	-55,4	-64,2
Fertigwarenlager	U	35,9	37,4	52,0	48,8	21,2	46,7	20,5	20,3	38,3	27,0	65,2	39,5	48,2	34,3
Beurteilung	T+1	36,0	37,3	43,2	39,7	24,8	52,8	21,2	21,0	35,1	38,1	54,3	47,8	49,2	24,3
Produktion	U	-17,3	7,0	22,8	6,7	-14,2	-9,8	5,2	-29,1	-36,6	-23,9	-25,3	-45,1	-21,4	-22,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-17,4	-4,0	11,7	6,2	3,9	-17,7	-3,3	-23,0	-26,1	-31,8	-26,0	-36,8	-32,1	-33,2
Produktionspläne	U	-18,2	-16,7	4,2	-3,1	-23,1	-29,1	-30,0	-25,5	-24,4	5,8	-41,1	-41,6	-53,3	-28,4
Export Erwartungen	T+1	-18,3	-11,3	9,2	9,5	-15,8	-26,8	-38,2	-41,0	-25,7	-21,7	-38,5	-44,2	-44,1	-26,5
Beschäftigtenzahl	U	0,0	2,2	0,4	-6,1	1,9	-8,6	-11,4	-13,3	-2,9	2,0	-22,9	-21,0	-41,3	-19,2
Erwartungen	T+1	0,1	7,1	7,5	0,7	2,8	-14,8	-21,5	-11,2	-6,5	-7,7	-20,0	-13,6	-34,7	-12,5
Auftragsbestand	U	-22,6	-16,5	-45,9	-17,6	-25,2	-7,8	-27,7	-31,7	-29,3	-44,5	-38,2	-58,0	-70,9	-46,7
in Produktionsmonaten	T+1	-22,6	-21,3	-37,8	-19,6	-26,5	-20,6	-29,6	-31,2	-33,7	-38,8	-41,9	-52,7	-75,1	-38,5
Kapazitätsauslastung in %	U	2,9	3,9	3,4	3,4	3,4	2,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
	T+1	2,9	3,6	3,6	3,6	3,6	2,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9	1,9
	U	84,8	80,1	81,5	81,5	81,5	80,8	80,8	80,8	78,8	78,8	78,8	78,8	75,7	75,7
	T+1	84,8	80,9	83,2	83,2	83,2	81,1	81,1	81,1	75,9	75,9	75,9	75,9	76,9	76,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV		
<b>Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	-5,3	-42,7	-44,9	-39,8	-25,1	-32,1	-14,8	-31,8	-29,7	-24,6	-36,7	-29,2	44,4	-42,3	-37,5
	T+1	-5,2	-35,0	-39,4	-42,4	-38,8	-45,5	-21,5	-30,2	-23,4	-19,9	-31,3	-25,1	40,8	-34,8	-32,7
Geschäftslage	U	-2,8	-38,4	-23,2	-37,2	-22,7	-31,3	-9,8	-17,8	-41,3	-13,3	-51,1	-40,4	44,3	-50,2	-35,2
Beurteilung	T+1	-2,8	-32,9	-28,4	-35,6	-30,9	-40,7	-15,8	-24,4	-31,9	-7,8	-47,4	-32,1	40,8	-44,9	-39,9
Geschäftslage	U	-6,6	-46,9	-63,9	-42,4	-27,5	-32,8	-19,6	-44,7	-17,3	-35,3	-20,8	-17,3	44,4	-33,9	-39,8
Erwartungen	T+1	-6,6	-37,1	-49,7	-48,8	-46,3	-50,3	-27,0	-35,9	-14,5	-31,1	-13,4	-17,8	40,8	-24,1	-25,1
Nachfragesituation	U	-6,8	-43,5	-14,7	-45,2	-26,1	-7,0	-3,6	-13,6	-21,8	-20,4	-22,9	-23,1	50,6	7,7	8,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,7	-36,1	-28,5	-55,9	-25,6	-36,8	-9,3	-13,8	-5,7	-15,0	-16,7	-21,7	29,4	17,1	-4,4
Auftragsbestand	U	-11,6	-44,1	-24,0	-47,1	-44,4	6,6	-0,2	-5,1	-18,7	-35,1	-50,3	-25,4	-69,1	-10,8	-9,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-11,5	-37,4	-21,5	-49,6	-38,0	-30,1	-9,0	-13,7	-6,2	-24,9	-36,7	-23,6	-64,5	-4,3	-5,9
Fertigwarenlager	U	12,4	-4,5	3,6	7,6	0,7	9,1	19,2	-4,7	-6,3	9,2	-7,2	4,9	9,3	15,8	17,6
Beurteilung	T+1	12,4	-4,6	0,4	3,7	-0,7	8,2	14,7	4,1	-3,6	7,3	-3,7	10,0	4,8	16,7	14,3
Produktion	U	-6,7	-11,6	3,9	-4,2	9,5	-11,9	3,6	-4,0	-15,8	-23,8	-38,9	-23,1	42,0	-4,9	-10,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,7	-23,0	-3,5	-12,0	12,3	-20,6	-4,5	-13,1	-2,9	-19,8	-29,0	-17,2	-24,5	-15,4	-17,7
Produktionspläne	U	-3,2	-19,9	-14,6	-26,3	-34,9	-33,6	-13,3	-15,7	-17,2	-16,5	-23,0	-26,8	-17,3	-4,9	-20,4
Export Erwartungen	T+1	-3,3	-26,1	-12,7	-21,0	-44,8	-31,0	-20,8	-17,1	0,3	-7,0	-7,4	-35,5	-35,6	-11,8	-18,8
Export Erwartungen	U	0,1	-18,2	-22,0	-16,2	3,7	-17,4	0,4	-20,2	10,8	1,3	-4,8	-8,3	-25,5	-13,7	-11,5
Beschäftigtenzahl	T+1	0,1	-13,4	-18,0	-20,0	-3,5	-25,2	-1,8	-12,7	9,3	6,1	-1,5	-13,3	-21,4	-9,8	-7,8
Erwartungen	U	-11,8	-37,3	-29,9	-39,0	-35,1	-34,3	0,2	-12,0	-18,8	-18,6	-18,8	-16,3	-30,4	-25,8	-24,8
Erwartungen	T+1	-11,8	-37,1	-29,7	-35,2	-32,9	-43,4	4,2	-14,2	-16,1	-18,0	-18,6	-18,1	-30,8	-25,8	-25,1
Auftragsbestand	U	1,9	3,1	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5
in Produktionsmonaten	T+1	1,9	3,2	3,3	3,3	3,3	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,6	2,6	2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	84,1	81,2	84,8	84,8	84,8	85,5	85,5	85,5	78,4	78,4	78,4	78,6	77,2	77,2	77,2
Erwartungen	T+1	84,1	82,1	84,0	84,0	84,0	85,0	85,0	85,0	78,6	78,6	78,6	78,6	78,5	78,5	78,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	3,8	-36,8	-24,8	-11,5	-21,7	-34,3	-34,0	1,4	4,3	-25,0	-25,8	-30,8	-28,5	-32,8
	T+1	3,9	-31,0	-19,3	-17,2	-24,4	-34,1	-27,8	-5,4	-6,5	-27,4	-25,0	-20,4	-23,0	-27,9
Geschäftslage	U	6,7	-56,5	-23,1	-23,1	-24,7	-38,0	-26,0	-4,3	-24,1	-32,2	-43,5	-26,2	-38,1	-44,5
Beurteilung	T+1	6,7	-45,8	-25,8	-32,5	-32,4	-35,0	-20,5	-0,9	-31,7	-41,5	-37,4	-14,1	-26,8	-48,0
Geschäftslage	U	2,2	-14,5	-26,5	0,8	-18,7	-30,6	-41,7	7,2	37,3	-17,4	-6,1	-35,2	-18,3	-20,2
Erwartungen	T+1	2,2	-14,9	-12,5	-0,6	-15,9	-33,3	-34,8	-9,8	22,4	-12,0	-11,5	-26,6	-19,1	-5,2
Nachfragesituation	U	1,6	-6,5	-21,1	33,9	3,5	0,0	19,2	13,9	-15,9	-7,4	-35,7	-50,8	-7,9	15,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,6	-16,4	-27,0	31,3	14,1	-7,8	2,4	14,2	-17,3	-0,8	-27,6	-31,7	-18,3	6,4
Auftragsbestand	U	-3,3	-41,0	-32,0	31,3	-24,6	-9,9	14,1	13,0	-17,4	-2,5	-48,7	-55,7	-19,8	12,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,3	-44,0	-38,7	26,3	-17,4	-21,1	-0,7	10,4	-18,4	2,3	-33,0	-33,5	-23,1	4,1
Fertigwarenlager	U	23,1	24,2	13,0	26,5	36,2	29,0	49,5	36,5	39,7	37,8	27,9	26,3	21,7	27,0
Beurteilung	T+1	23,1	21,0	12,9	23,6	42,0	38,6	58,2	42,5	38,7	30,6	16,1	18,7	20,3	28,3
Produktion	U	-1,8	-15,9	-13,6	0,0	-23,9	10,7	-11,1	19,5	-21,3	-5,8	-20,9	-34,4	-4,8	0,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-1,9	-27,7	-19,6	2,9	-4,9	-6,1	-19,5	17,6	-11,1	-6,8	-20,2	-20,7	-16,2	-8,3
Produktionspläne	U	4,0	-4,5	-10,9	-34,6	30,0	3,3	8,1	44,7	54,2	-2,5	-20,0	-22,1	8,7	-9,2
Export Erwartungen	T+1	4,1	-8,7	-1,5	-18,6	26,4	-17,7	3,5	41,5	45,4	4,4	-14,6	-12,9	6,3	-0,5
Beschäftigtenzahl	U	4,3	-18,4	-24,3	-42,3	0,0	-22,8	8,6	18,6	25,7	-10,7	4,7	-35,4	3,4	-18,3
Erwartungen	T+1	4,4	-22,1	-15,4	-27,9	-9,8	-30,7	-1,2	9,1	17,4	-2,6	8,8	-18,6	-2,7	-10,1
Beschäftigtenzahl	U	-6,7	-48,5	-40,8	-46,9	-18,7	-35,5	-6,1	0,0	18,1	-22,2	-5,2	-40,2	-18,3	-15,1
Erwartungen	T+1	-6,7	-48,4	-43,8	-49,0	-25,3	-37,3	0,7	-2,8	11,5	-18,4	-6,0	-25,8	-17,5	-17,9
Auftragsbestand	U	1,5	1,4		1,4			1,7			1,7			1,7	
in Produktionsmonaten	T+1	1,5	1,2		1,7			1,6			1,8			1,5	
Kapazitätsauslastung in %	U	88,4	77,2		78,0			78,8			78,0			78,5	
	T+1	88,4	75,8		79,2			78,7			78,3			76,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
Herstellung von Druckereignissen, Vervielfältigung Bayern	U	-4,4	-27,6	-15,0	-18,1	-18,3	-22,9	-18,0	-1,3	-8,9	-19,2	-20,7	-31,6	-8,1	-23,7
	T+1	-4,3	-24,2	-14,4	-23,6	-20,6	-23,7	-15,4	-1,8	-11,5	-13,9	-20,7	-32,8	-5,2	-22,3
Geschäftsklima	U	-1,9	-16,4	-6,7	-1,1	-8,2	-34,7	-31,1	-10,4	-18,2	-33,3	-25,0	-41,1	-19,5	-10,7
	T+1	-1,8	-16,6	-16,7	-21,2	-13,4	-24,6	-25,8	-3,0	-11,9	-22,9	-24,8	-45,3	-20,2	-20,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-6,0	-38,2	-22,9	-33,7	-27,9	-10,2	-3,8	8,3	0,8	-3,8	-16,3	-21,5	4,0	-35,8
	T+1	-6,0	-31,4	-12,0	-26,0	-27,5	-22,8	-24,6	-3,8	-0,6	-11,2	-4,5	-16,6	-19,3	11,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,2	-24,0	-1,0	-38,3	-27,9	-15,3	-13,2	-15,9	-19,8	-3,8	2,3	-7,5	16,8	-4,2
	T+1	-5,2	-28,5	-7,3	-46,5	-14,9	-6,7	-8,2	-13,3	-16,0	-1,1	-3,8	-6,5	13,0	-13,0
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,6	1,0	-12,4	-28,7	-38,5	-36,3	11,2	-27,4	-6,7	-20,5	2,4	16,8	7,6	-5,0
	T+1	-9,7	-4,7	-12,2	-31,5	-25,5	-24,2	-6,3	-18,2	-2,7	-17,9	-7,4	4,6	1,5	-7,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,8	10,0	0,0	10,4	22,6	22,2	25,0	4,5	43,2	25,0	0,0	24,1	31,5	1,9
	T+1	4,8	12,0	-2,2	12,5	20,9	14,6	31,7	29,8	36,8	18,3	9,6	9,6	34,7	0,1
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,4	-2,7	-18,1	-25,5	-41,8	-16,1	8,8	-17,0	-11,8	-38,8	-8,0	-19,6	11,9	-5,2
	T+1	-7,4	-12,7	-22,0	-35,9	-25,6	-9,8	-9,4	-15,6	-7,7	-30,6	-13,0	-23,5	1,6	-12,2
Produktionspläne	U	-2,3	-8,2	-16,2	-38,3	-30,3	16,1	-9,6	5,7	-2,1	-3,3	13,1	4,7	8,5	-6,3
	T+1	-2,3	-7,8	-12,4	-20,0	-14,7	4,2	-13,7	7,6	4,0	-6,6	-0,3	-2,3	8,5	-1,9
Export Erwartungen	U	1,2	-58,6	-25,5	-35,4	-11,6	12,8	-10,0	-11,9	-5,6	0,0	-7,6	-4,4	0,0	-5,6
	T+1	1,2	-53,3	-21,0	-27,1	-8,7	9,4	-11,8	-9,1	-8,1	-6,1	-11,9	-9,3	5,6	-0,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,1	-14,5	-11,4	-21,5	-21,3	-20,5	-22,4	-7,5	-9,0	-4,1	-4,0	-35,2	-11,9	-22,5
	T+1	-9,2	-15,3	-13,3	-24,9	-20,6	-16,6	-22,0	-3,7	-10,4	-4,8	-5,6	-34,3	-13,2	-24,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,4	2,4		2,1			2,0			2,4			2,2	
	T+1	1,4	2,2		2,2			2,0			2,4			2,0	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,8	79,5		78,7			77,3			72,4			76,8	
	T+1	82,8	77,4		80,1			77,3			73,0			74,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern Geschäftsklima	U	7,9	-15,1	-13,0	-17,1	15,6	-7,0	11,5	-0,9	14,9	-14,5	9,6	-10,1	-10,9	-7,7
	T+1	8,0	-17,1	-9,3	-16,9	6,3	-14,7	7,5	1,7	15,2	-8,8	13,3	-3,0	-12,9	-7,0
Geschäftslage Beurteilung	U	11,3	-42,7	-53,1	-30,9	8,6	-11,9	0,7	-16,1	-2,6	-12,5	8,8	-12,1	-17,1	-3,2
	T+1	11,3	-46,8	-44,8	-33,3	2,7	-21,8	-13,5	-8,6	-1,1	-11,4	9,3	0,8	-21,1	4,8
Geschäftslage Erwartungen	U	6,3	17,4	38,1	11,1	-2,2	22,9	-2,0	22,8	15,5	-16,4	10,5	-8,1	-4,5	-12,0
	T+1	6,3	18,2	34,3	9,9	1,1	10,1	-7,3	30,8	12,6	-6,2	17,4	-6,7	-4,4	-18,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	7,4	10,9	-8,0	-13,1	-13,2	-0,7	24,5	8,3	23,0	21,1	-3,5	-31,5	-0,7	10,9
	T+1	7,3	3,7	-14,6	-13,7	8,7	-15,2	19,1	0,4	27,0	14,1	-4,4	-11,1	-7,9	-0,5
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	2,3	-2,9	-18,6	-39,4	0,0	25,7	23,8	9,9	19,9	-17,4	2,7	-37,7	-25,0	12,6
	T+1	2,3	-2,1	-16,2	-31,9	13,5	4,2	17,8	3,8	25,3	14,9	3,6	-12,4	-24,3	13,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	7,0	34,4	17,6	20,5	17,0	20,6	12,2	1,4	4,0	15,2	-5,9	-4,7	22,4	2,7
	T+1	7,0	30,5	24,1	19,0	15,8	24,2	15,1	7,9	0,3	5,8	-3,4	-4,9	17,6	9,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,9	-11,8	-9,8	-24,7	-41,8	20,7	10,7	12,5	11,8	-12,6	11,6	-45,7	29,2	12,0
	T+1	3,9	-17,9	-10,6	-16,9	-19,2	-6,9	4,7	2,9	16,2	-8,9	10,8	-32,4	23,4	7,1
Produktionspläne	U	9,4	11,0	-0,9	15,5	4,5	0,7	9,4	-4,2	-2,5	-7,9	10,7	14,7	-1,4	2,1
	T+1	9,4	20,1	15,8	16,2	-3,2	-9,5	7,7	-3,6	-8,3	-2,7	14,8	9,4	7,6	17,4
Export Erwartungen	U	12,2	5,9	16,1	11,2	-3,7	-9,6	-6,8	-14,1	27,7	-1,4	11,3	-4,8	4,5	21,2
	T+1	12,1	17,2	16,9	16,0	0,2	-6,0	-6,4	-8,7	18,8	-6,5	9,6	-5,4	16,6	19,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,4	-8,7	-15,9	-32,3	-23,5	-18,6	-0,7	-17,6	-8,7	-14,5	4,4	3,1	-20,0	-7,8
	T+1	-5,3	0,6	-12,5	-32,9	-28,7	-20,8	-5,1	-16,1	-11,4	-14,6	-1,7	0,7	-9,4	-4,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,6	1,6	1,6	1,6	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
	T+1	2,0	2,1	2,1	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,5	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4
Kapazitätsauslastung in %	U	83,8	75,7	78,2	78,2	78,9	80,1	79,7	79,7	79,7	79,2	79,3	78,4	78,4	78,4
	T+1	83,8	75,2	78,9	78,9	78,9	79,7	79,7	79,7	79,7	79,3	79,3	78,0	78,0	78,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern Geschäftsklima	U	6,7	-8,8	2,2	-7,4	-19,6	-18,8	6,9	7,5	7,5	6,0	-10,4	-13,0	-23,0	-25,0
	T+1	6,8	-0,1	12,0	-7,1	-30,6	-23,6	5,0	6,5	3,6	5,7	-1,9	-10,7	-13,6	-15,5
Geschäftslage Beurteilung	U	12,5	-8,0	3,5	3,1	-11,2	0,9	4,3	17,7	-4,5	12,9	-12,5	-16,1	-29,4	-25,0
	T+1	12,6	0,9	3,7	7,2	-11,8	-2,6	-4,4	16,2	-0,2	8,7	-7,0	-19,0	-19,8	-24,8
Geschäftslage Erwartungen	U	1,7	-9,6	0,9	-17,3	-27,6	-36,5	9,5	-2,3	20,2	-0,7	-8,3	-9,8	-16,3	-25,0
	T+1	1,7	-1,2	20,7	-20,5	-47,5	-42,3	14,9	-2,7	7,4	2,8	3,3	-1,9	-7,3	-5,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,1	-10,0	1,8	1,2	-25,9	-12,4	4,2	12,6	-14,6	8,8	-40,3	-45,4	-12,4	-1,2
	T+1	3,0	-5,4	5,9	-4,1	-17,9	-30,5	-5,0	12,5	-12,3	5,0	-28,9	-24,9	-7,5	1,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,1	-23,9	-0,4	-15,2	-28,6	2,9	1,0	-2,6	-26,4	8,2	-40,3	-48,9	-26,1	-14,0
	T+1	0,1	-11,3	6,3	-14,7	-21,1	-19,0	-13,3	-7,7	-28,0	-2,2	-29,0	-32,4	-12,7	-9,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,8	18,7	20,7	7,8	32,2	17,2	3,4	8,4	10,1	5,5	37,8	33,1	40,6	39,5
	T+1	15,8	14,4	6,5	-0,7	40,9	29,1	16,7	8,1	8,1	0,1	34,2	36,7	35,8	25,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,5	-0,4	-14,5	-18,4	-39,5	8,8	-11,4	-2,1	16,0	15,0	-34,0	-40,2	-26,1	-11,6
	T+1	-0,5	3,5	-2,9	-14,7	-29,0	-20,5	-28,4	-11,0	19,3	6,9	-25,8	-26,5	-22,1	-1,9
Produktionspläne	U	6,0	-21,7	-6,9	-8,1	21,5	-2,4	11,4	-5,1	-1,7	-3,4	-13,9	7,5	-26,8	-45,9
	T+1	6,0	-0,1	21,4	-3,2	-1,7	-12,5	-14,6	9,2	-2,1	-11,6	-8,8	-7,7	-5,1	-18,3
Export Erwartungen	U	8,4	-13,9	-10,0	-6,4	22,2	2,1	-3,8	20,8	7,2	8,3	3,6	6,9	1,4	-11,4
	T+1	8,4	-2,3	3,6	1,7	9,6	-2,0	-9,4	13,9	9,7	-1,7	10,3	4,1	12,9	3,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,4	-7,4	-5,3	-6,2	-8,7	-12,2	-15,2	-3,5	5,1	5,4	-7,6	-7,0	-30,7	-28,5
	T+1	-3,3	6,8	8,3	-3,5	-12,3	-19,5	-24,3	-2,6	-2,3	-2,7	-1,8	-5,9	-16,6	-16,4
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4	6,1		3,9		3,9		3,9		3,2		3,4		3,4
	T+1	2,4	5,9		4,3		4,0		4,0		3,0		3,2		3,2
Kapazitätsauslastung in %	U	79,8	69,9		73,1		74,6		70,5		70,8		70,5		70,5
	T+1	79,9	72,4		73,7		71,5		73,1		70,7		73,1		73,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>															
Bayern															
Geschäftsklima															
U	-8,0	-39,8	-42,8	-47,8	-36,8	-25,2	-16,0	-17,4	-27,6	-30,1	-29,7	-43,7	-36,9	-32,5	-35,2
T+1	-8,0	-30,6	-33,7	-46,6	-40,8	-29,6	-25,6	-31,7	-29,1	-30,5	-29,7	-38,3	-25,6	-24,4	-26,7
Geschäftslage															
U	-5,4	-24,3	-33,8	-41,1	-40,8	-31,5	-25,3	-29,3	-39,8	-45,1	-37,6	-45,2	-41,3	-36,8	-35,6
T+1	-5,4	-22,4	-36,0	-49,1	-37,7	-27,8	-24,2	-37,0	-37,4	-44,6	-38,0	-42,1	-39,1	-35,1	-36,9
Geschäftslage															
U	-9,7	-53,9	-51,4	-54,3	-32,7	-18,6	-6,2	-4,6	-14,4	-13,7	-21,5	-42,2	-32,3	-28,0	-34,7
T+1	-9,7	-38,4	-31,3	-44,2	-43,9	-31,3	-27,0	-26,3	-20,3	-15,1	-21,1	-34,5	-11,0	-13,0	-15,9
Nachfragesituation															
U	-4,9	-46,4	-8,9	-49,2	-35,4	-4,7	1,2	10,2	-15,9	-9,7	-14,8	-15,7	-21,1	-29,6	-12,5
T+1	-5,0	-43,7	-9,3	-33,8	-19,3	-3,9	-19,3	-11,2	-20,9	-19,2	-11,3	-11,1	-9,1	-26,7	-15,3
Auftragsbestand															
U	-8,8	-40,8	-23,2	-53,8	-30,7	-9,0	8,9	8,0	-9,5	-10,2	-15,2	-36,5	-10,3	-24,2	-14,8
T+1	-8,9	-38,2	-17,7	-32,1	-16,3	-12,3	-11,9	-10,9	-17,7	-23,8	-16,9	-33,6	8,0	-20,1	-11,7
Fertigwarenlager															
U	34,7	57,9	50,0	51,1	49,0	48,6	40,2	41,4	50,0	49,7	48,8	40,1	22,7	51,7	29,8
T+1	34,8	49,0	54,8	57,7	49,8	50,1	43,0	47,1	49,0	45,6	44,3	30,6	28,4	42,9	35,6
Produktion															
U	-5,5	6,8	-20,9	-35,3	-44,6	-4,7	9,0	6,7	-9,5	-17,4	-15,6	-13,9	-30,9	-16,1	-6,6
T+1	-5,6	6,3	-19,8	-27,5	-23,1	-9,3	-7,5	-9,7	-14,0	-19,4	-14,4	-13,7	-19,4	-15,9	-8,2
Produktionspläne															
U	-5,7	-37,2	-55,4	-38,4	-7,7	-4,7	-12,5	2,1	4,5	-3,5	-18,1	-43,0	-13,9	-21,7	-37,5
T+1	-5,7	-20,1	-23,2	-16,9	-15,9	-18,2	-23,7	-16,9	-7,3	-16,7	-20,6	-40,4	-7,4	-5,4	-5,5
Export Erwartungen															
U	1,0	-15,8	-21,5	-36,3	3,9	27,8	-4,4	21,9	20,5	14,9	19,3	-14,5	16,5	-12,2	-22,1
T+1	1,0	-1,5	-6,1	-19,1	-2,1	12,1	-6,9	10,6	15,6	8,8	15,8	-8,7	14,8	2,1	-5,7
Beschäftigtenzahl															
U	-13,1	-19,6	-36,6	-32,5	-4,6	-17,7	-19,4	-7,9	-13,4	-14,2	-21,1	-25,2	-11,2	-17,7	-23,6
T+1	-13,1	-18,0	-23,2	-24,2	-14,0	-21,4	-24,9	-12,3	-17,0	-16,8	-20,8	-22,2	-9,4	-16,0	-10,0
Auftragsbestand															
U	2,4	3,1		3,0				4,1			2,9			2,5	
T+1	2,4	3,1		3,2				4,0			2,8			2,5	
Kapazitätsauslastung in %															
U	80,6	79,0		77,0				74,1			71,1			72,0	
T+1	80,6	78,2		79,7				72,8			70,4			71,3	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Herstellung von Metallzeugnissen</b>																
<b>Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	1,1	-34,8	-19,1	-20,4	-21,4	-21,1	-18,7	-25,1	-11,7	-15,6	-35,6	-36,9	47,5	-39,5	-44,0
	T+1	1,2	-25,7	-11,6	-19,0	-23,9	-33,6	-27,6	-28,5	-11,8	-20,9	-31,9	-34,0	-39,9	-29,9	-36,5
Geschäftslage	U	8,3	-19,8	-9,9	-8,6	-8,6	-21,7	-21,1	-25,6	-14,4	-14,1	-35,1	-41,1	47,2	-41,6	-46,9
Beurteilung	T+1	8,3	-13,0	-2,4	-5,7	-10,5	-27,0	-27,8	-27,4	-12,8	-19,0	-35,8	-42,5	44,5	-34,8	-38,9
Geschäftslage	U	-4,7	-48,5	-27,8	-31,4	-33,3	-20,4	-16,3	-24,5	-8,9	-17,1	-36,0	-32,6	47,7	-37,4	-41,0
Erwartungen	T+1	-4,7	-37,5	-20,4	-31,5	-36,3	-39,9	-27,4	-29,5	-10,8	-22,9	-27,9	-25,0	-35,1	-24,9	-34,1
Nachfragesituation	U	-2,2	-29,5	-19,8	-33,0	-33,2	-11,1	-9,6	-35,0	-6,4	-23,4	-34,7	-32,3	-63,1	-30,5	-38,8
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,2	-21,2	-15,8	-36,9	-30,4	-30,6	-23,8	-33,2	-6,4	-23,1	-29,9	-33,0	-46,7	-21,8	-37,2
Auftragsbestand	U	-5,7	-48,9	-19,6	-28,6	-29,7	-18,3	-7,0	-35,3	-12,0	-33,0	-47,4	-39,9	-62,4	-38,7	-48,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	-5,7	-36,6	-14,4	-31,5	-32,4	-35,5	-22,4	-42,4	-13,3	-30,9	-36,8	-39,5	-46,5	-26,0	-45,3
Fertigwarenlager	U	17,5	32,4	47,1	23,2	10,8	33,2	18,8	23,4	21,9	26,8	21,2	23,3	20,7	33,0	28,8
Beurteilung	T+1	17,5	26,0	44,9	24,2	11,0	29,0	25,5	22,6	26,1	30,2	16,7	23,7	22,5	26,8	26,7
Produktion	U	-2,6	-8,5	-21,4	-24,8	-44,6	-6,2	-5,1	-20,2	-15,1	-17,8	-22,4	-22,8	-54,8	-2,9	-35,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,7	-13,1	-23,3	-23,7	-26,2	-25,9	-20,8	-20,1	-18,3	-17,5	-18,7	-27,7	-29,5	-7,1	-42,0
Produktionspläne	U	1,3	-36,9	-22,5	-22,7	-3,2	-11,4	-9,7	-20,9	0,6	-11,9	-27,5	-26,2	-20,7	-27,6	-38,1
	T+1	1,3	-22,2	0,3	-22,6	-19,8	-28,7	-17,1	-22,5	6,9	-21,3	-26,1	-18,6	-22,2	-12,5	-14,6
Export Erwartungen	U	7,2	-32,6	-14,9	-7,8	-8,7	-5,3	-8,3	-22,4	-15,4	-25,9	-19,5	-21,6	-31,7	-29,3	-34,3
	T+1	7,2	-23,2	-8,8	-11,2	-16,1	-14,2	-9,4	-24,2	-10,3	-29,6	-19,2	-22,5	-26,0	-18,8	-27,5
Beschäftigtenzahl	U	0,1	-30,9	-21,5	-23,2	-19,6	-19,0	-16,3	-26,1	-18,4	-16,4	-23,4	-33,1	-29,9	-39,2	-47,8
Erwartungen	T+1	0,1	-23,9	-15,5	-20,6	-22,6	-21,5	-21,2	-29,6	-18,8	-20,0	-24,1	-29,6	-29,8	-31,7	-41,3
Auftragsbestand	U	3,3	3,2		3,7			3,8			4,0				3,0	
in Produktionsmonaten	T+1	3,3	3,4		3,7			3,8			3,8				3,2	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,8	79,4		78,9			78,7			76,3				68,9	
	T+1	82,8	79,9		80,2			77,6			75,5				69,5	



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Maschinenbau Bayern</b>															
Geschäftsklima	U 3,0	-23,0	-16,2	-13,5	-21,1	-20,5	-14,3	-16,0	-16,8	-13,3	-17,6	-13,5	-33,3	-32,1	-26,3
	T+1 3,1	-13,2	-9,8	-13,5	-24,5	-25,2	-19,8	-19,5	-17,6	-15,4	-15,1	-14,8	-30,9	-22,3	-20,0
Geschäftslage	U 6,9	0,9	5,1	10,2	5,5	-0,9	2,3	-6,0	-9,0	-18,0	-20,3	-18,1	-32,8	-35,7	-25,2
Beurteilung	T+1 7,0	8,5	10,1	10,5	3,0	-6,6	-1,0	-12,7	-11,5	-17,8	-17,4	-19,7	-26,9	-27,7	-20,2
Geschäftslage	U 0,6	-44,1	-35,3	-34,6	-44,3	-38,2	-29,5	-25,5	-24,3	-8,4	-14,9	-8,8	-33,8	-28,5	-27,4
Erwartungen	T+1 0,7	-32,7	-27,9	-34,8	-48,2	-42,1	-36,8	-26,2	-23,5	-12,9	-12,7	-9,8	-34,8	-16,7	-19,8
Nachfragesituation	U 0,9	-24,1	-16,6	-10,6	-12,1	-10,5	-16,0	-24,9	-12,9	-25,1	-19,4	-15,2	-45,6	-23,5	-12,2
Entwicklung im Vormonat	T+1 0,9	-19,5	-13,7	-14,4	-17,4	-19,6	-23,2	-30,0	-11,9	-23,1	-16,3	-15,8	-29,2	-19,6	-10,6
Auftragsbestand	U -2,7	-38,1	-28,3	-32,4	-21,7	-20,4	-31,6	-38,8	-23,1	-28,6	-23,5	-18,9	-40,7	-41,0	-16,0
Entwicklung im Vormonat	T+1 -2,7	-28,0	-24,3	-35,9	-27,4	-31,9	-38,3	-45,2	-23,2	-24,5	-19,9	-19,4	-29,3	-30,3	-14,6
Fertigwarenlager	U 17,9	27,8	37,1	27,0	31,0	40,5	33,6	50,3	35,4	28,1	41,3	32,5	41,5	40,5	39,4
Beurteilung	T+1 17,9	28,3	32,5	30,4	32,7	41,7	38,3	54,5	35,1	24,1	37,1	32,3	39,9	41,1	34,5
Produktion	U 0,8	0,2	-16,9	10,4	-20,3	2,4	-8,2	-14,8	-9,9	-24,2	-9,9	-17,8	-35,9	-15,7	-23,9
Entwicklung im Vormonat	T+1 0,7	-3,5	-12,0	1,3	-5,7	-5,1	-14,9	-19,1	-10,0	-23,2	-11,7	-19,4	-23,3	-19,3	-20,7
Produktionspläne	U 4,0	-17,2	-12,6	-25,9	-13,5	-22,4	-13,5	-29,4	-14,5	-9,0	-23,2	-23,1	-25,1	-25,7	-27,4
	T+1 4,0	-9,5	-6,7	-23,0	-17,7	-27,6	-16,8	-23,8	-13,3	-15,6	-22,2	-24,6	-29,4	-17,4	-21,2
Export Erwartungen	U 8,5	-22,6	-19,1	-21,2	-8,4	-10,7	-9,4	-18,7	-7,4	-5,3	-11,4	-2,9	-19,6	-8,4	-8,9
	T+1 8,5	-20,2	-11,6	-19,5	-11,4	-13,3	-13,4	-16,9	-7,9	-5,7	-8,7	-3,5	-24,6	-4,2	-1,7
Beschäftigtenzahl	U 0,2	-6,9	-3,8	-4,8	-16,6	-17,6	-6,6	-8,9	0,7	-7,7	-7,8	-5,7	-16,4	-18,6	-19,7
Erwartungen	T+1 0,2	-3,3	1,1	-4,6	-20,1	-20,7	-8,8	-6,2	2,6	-7,2	-8,7	-11,4	-16,7	-15,4	-14,9
Auftragsbestand	U 4,6	5,8	5,8	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,0	5,0	5,0	4,8	4,7	4,7
in Produktionsmonaten	T+1 4,6	5,7	5,7	5,2	5,2	5,2	5,3	5,3	5,3	5,0	5,0	5,0	4,8	4,7	4,7
Kapazitätsauslastung in %	U 86,2	88,7	88,7	85,9	85,9	85,8	84,8	84,8	84,8	81,2	81,2	81,8	81,6	81,6	81,6
	T+1 86,2	87,9	87,9	85,8	85,8	85,8	85,1	85,1	85,1	81,8	81,8	81,8	81,6	81,6	81,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern	U	4,2	-36,0	-39,1	-38,3	-21,1	-12,6	-27,5	-28,0	-43,9	-30,3	-29,7	-27,0	-41,9	-50,6	-35,1
	T+1	4,3	-20,2	-34,7	-36,8	-27,1	-27,1	-41,2	-34,4	-45,0	-31,4	-22,0	-20,1	-35,7	-35,4	-30,4
Geschäftsklima	U	5,5	-10,5	-16,1	-32,0	-20,6	-18,9	-49,6	-39,1	-50,6	-44,8	-47,6	-45,7	-57,2	-51,2	-52,6
	T+1	5,6	-6,4	-9,6	-27,2	-25,1	-29,4	-59,9	-48,5	-52,2	-46,9	-39,0	-41,3	-49,7	-46,4	-46,1
Geschäftslage	U	4,1	-58,1	-59,3	-44,4	-21,5	-6,1	-2,2	-16,2	-37,0	-14,4	-9,7	-6,0	-25,0	-50,0	-15,6
	T+1	4,2	-33,0	-56,5	-45,7	-29,0	-24,8	-20,0	-19,0	-37,4	-14,4	-3,1	4,0	-20,5	-23,7	-13,1
Nachfragesituation	U	2,5	-36,1	-45,0	-12,3	-29,0	-0,8	-1,2	-29,1	-30,4	-52,2	-5,9	-8,6	-54,8	-20,0	3,8
	T+1	2,4	-29,1	-49,8	-19,5	-30,9	-21,8	-16,7	-25,6	-23,9	-41,0	3,4	-7,2	-43,6	-13,4	-5,3
Auftragsbestand	U	-1,5	-22,4	-45,8	-28,3	-33,1	-29,4	-33,1	-52,3	-58,8	-61,0	-55,9	-26,0	-61,4	-53,3	-13,7
	T+1	-1,5	-15,9	-52,2	-28,8	-40,2	-46,3	-52,0	-50,9	-51,3	-50,9	-46,0	-25,2	-46,1	-46,6	-22,0
Fertigwarenlager	U	12,6	56,7	57,1	65,6	23,9	57,9	45,3	59,1	57,1	24,5	27,2	52,2	61,4	58,0	59,1
	T+1	12,6	55,0	55,3	62,1	31,7	71,1	51,8	61,1	47,9	19,6	20,5	52,3	60,0	55,9	56,9
Produktion	U	-1,8	-33,4	-36,2	-25,4	-52,1	-17,0	-34,7	-56,6	-44,0	-63,6	-46,5	-49,2	-74,1	-55,6	-27,9
	T+1	-1,8	-31,4	-34,8	-33,7	-52,8	-39,6	-44,9	-57,1	-42,7	-55,4	-41,6	-42,2	-57,9	-52,8	-29,9
Produktionspläne	U	0,7	-50,0	-51,0	-22,5	-19,6	-5,3	-18,4	-38,5	-44,4	-30,4	-16,8	-7,0	-15,4	-32,3	-8,0
	T+1	0,8	-31,3	-36,7	-23,4	-34,7	-24,5	-27,8	-39,4	-41,9	-29,6	-10,8	-2,5	-16,6	-12,2	6,2
Export Erwartungen	U	9,6	-19,5	-16,9	-8,0	-15,4	11,5	-8,9	-8,2	-5,2	-16,8	-2,1	-14,5	-8,8	-2,0	6,8
	T+1	9,6	-12,2	-17,6	-7,9	-20,2	-5,8	-12,7	-8,5	-4,5	-10,9	-5,9	-4,5	-1,9	5,2	7,3
Beschäftigtenzahl	U	-11,0	-20,8	-33,5	-58,8	-22,4	-30,2	-52,1	-62,1	-54,4	-48,1	-44,1	-39,2	-35,8	-46,7	-34,0
	T+1	-11,0	-12,6	-29,2	-55,5	-31,2	-40,1	-53,2	-59,4	-56,1	-52,9	-39,6	-34,9	-36,6	-37,9	-29,5
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,9	4,1	4,2	4,2	4,2	4,2	3,4	3,4	3,4	3,1	3,1	3,1	3,4	3,4	
	T+1	2,9	4,3	4,0	4,0	4,0	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	3,3	3,3	3,7	3,7	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,4	83,0	78,1	78,1	78,1	74,7	74,7	74,7	74,7	74,5	74,5	74,5	71,5	71,5	
	T+1	82,4	84,0	77,6	77,6	77,6	74,3	74,3	74,3	74,3	74,4	74,4	74,4	72,4	72,4	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern Geschäftsklima	U	5,7	-3,7	-0,4	-12,6	-0,8	-16,9	-8,3	-26,2	16,0	-16,0	-18,8	-23,6	-33,5	-25,0
	T+1	5,8	4,0	5,1	-21,6	-1,3	-18,5	-17,1	-23,2	12,1	-13,3	-25,1	-22,0	-25,2	-19,5
Geschäftslage Beurteilung	U	3,9	21,2	-6,8	-13,1	13,7	-22,9	-23,6	-14,0	-2,6	-31,5	-44,8	-23,2	-40,0	-33,5
	T+1	3,9	23,6	3,1	-28,8	19,5	-10,5	-26,4	-25,3	-6,4	-27,9	-57,2	-26,4	-36,5	-23,8
Geschäftslage Erwartungen	U	8,6	-25,8	6,2	-12,1	-14,4	-10,7	8,3	-37,6	36,4	0,9	11,5	-24,0	-26,7	-16,0
	T+1	8,7	-13,8	7,2	-14,1	-20,1	-26,2	-7,3	-21,0	32,2	2,4	14,2	-17,5	-13,2	-15,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,5	-34,1	-18,8	-17,2	-9,6	-3,1	13,2	-32,3	-1,1	-2,7	-15,3	-21,6	-32,2	-15,0
	T+1	3,5	-20,8	-18,4	-20,8	-1,3	-7,1	4,2	-31,1	2,6	-9,0	-16,8	-15,9	-17,7	-16,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,1	-46,2	-68,8	-22,2	-24,8	0,0	3,5	-62,4	-24,7	6,7	-32,4	-35,8	-38,3	-31,5
	T+1	-0,1	-31,4	-55,3	-30,2	-21,4	-8,0	-0,5	-65,8	-23,3	-7,6	-25,1	-40,4	-16,3	-17,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,1	49,5	38,9	33,8	38,3	32,7	19,5	11,1	3,9	35,5	38,0	23,5	38,3	64,9
	T+1	11,2	40,0	28,5	31,4	30,2	31,1	18,5	29,3	19,6	24,5	41,3	47,7	26,0	54,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	1,0	-17,7	2,5	7,1	-6,8	-9,2	-11,1	-6,5	-20,7	13,0	-8,1	-43,3	5,0	-18,5
	T+1	0,9	-24,8	0,7	-1,1	2,1	-13,1	-16,6	-6,8	-5,4	13,5	-13,2	-45,1	-2,3	-23,9
Produktionspläne	U	9,6	16,7	-4,9	-10,1	32,9	-2,3	17,4	6,5	-28,6	27,3	-15,7	3,2	-20,0	-20,0
	T+1	9,7	28,9	14,5	-7,5	14,6	-19,0	2,0	3,4	-8,7	23,5	25,4	-1,9	-7,5	-0,7
Export Erwartungen	U	16,7	16,0	-7,4	18,5	32,4	24,8	7,5	12,5	-5,9	48,4	14,3	-13,1	0,0	-12,9
	T+1	16,8	23,0	2,8	23,3	25,3	12,0	6,5	13,4	5,8	41,5	5,8	-5,6	-5,5	-1,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,0	8,3	6,2	15,2	19,9	19,8	18,8	17,2	-4,4	49,4	-7,2	-13,4	7,2	-29,4
	T+1	-4,0	16,4	15,2	20,9	14,2	16,0	14,6	16,0	-0,2	44,2	-10,4	-14,5	3,8	-20,1
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,3	5,9			4,5		7,3			5,0			3,9	
	T+1	3,3	6,1			4,7		6,4			5,6			4,1	
Kapazitätsauslastung in %	U	83,0	83,3			83,9		81,3			74,4			74,5	
	T+1	83,0	82,9			84,2		80,4			75,4			74,1	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	10,1	-10,8	-18,0	-20,9	-24,3	-16,0	-21,7	-23,1	-18,2	-19,2	-45,3	-46,9	-54,0	-75,1	-67,5
	T+1	10,2	4,2	-7,5	-17,4	-28,8	-26,7	-27,2	-33,4	-27,2	-22,0	-41,3	-39,7	-47,8	-60,8	-58,8
Geschäftslage	U	22,6	-4,0	7,6	-11,2	3,1	3,6	5,7	-22,6	-40,8	-15,4	-59,7	-23,6	-64,4	-87,0	-83,9
Beurteilung	T+1	22,7	0,5	10,1	-2,9	-0,8	-5,0	-10,6	-27,2	-41,4	-19,0	-52,3	-15,8	-57,9	-81,3	-80,2
Geschäftslage	U	0,4	-17,4	-40,4	-30,1	-48,0	-33,7	-45,4	-23,5	7,5	-22,9	-29,4	-67,1	-42,9	-62,0	-48,8
Erwartungen	T+1	0,4	7,9	-23,7	-30,9	-52,9	-46,0	-42,3	-39,3	-11,6	-25,0	-29,5	-60,4	-37,0	-36,8	-33,6
Nachfragesituation	U	2,6	2,0	46,8	2,0	22,2	23,7	22,7	22,8	11,8	-22,9	-46,3	-22,2	-79,1	-59,8	-45,4
Entwicklung im Vormonat	T+1	2,5	3,6	42,7	2,7	12,9	11,5	6,3	16,6	17,5	-20,8	-31,7	-16,8	-59,8	-58,0	-51,7
Auftragsbestand	U	-0,8	-21,1	7,5	2,0	-12,9	-12,5	-16,6	-27,2	-21,5	-53,2	-61,7	-60,2	-72,9	-88,6	-73,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	-0,8	-7,2	11,3	0,5	-14,6	-31,2	-27,6	-31,7	-14,4	-55,1	-55,2	-64,6	-60,3	-74,9	-72,2
Fertigwarenlager	U	3,7	-2,1	5,4	-1,1	12,9	17,0	12,1	15,0	18,9	16,7	12,9	40,3	54,2	37,5	76,5
Beurteilung	T+1	3,7	-3,8	-4,8	1,2	7,0	17,0	16,9	17,1	21,9	27,1	23,3	32,9	47,4	35,3	65,8
Produktion	U	3,4	17,1	23,4	23,5	-4,4	27,0	5,2	18,1	-10,5	-27,9	-43,8	-73,6	-85,3	-42,6	-55,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	3,4	0,0	25,7	15,4	11,7	5,9	-5,4	15,9	-1,8	-39,9	-45,9	-69,3	-44,9	-58,1	-55,2
Produktionspläne	U	3,8	-28,1	-34,1	-15,3	-26,2	26,6	-4,8	-29,0	-25,9	-40,8	-80,0	-7,4	10,2	-53,3	-71,2
	T+1	3,8	-8,3	-12,8	3,4	-34,5	-8,7	-0,8	-39,3	-24,5	-49,4	-50,5	-21,5	-8,2	-31,9	-49,0
Export Erwartungen	U	4,9	-3,0	-3,6	-8,2	-4,5	-3,5	-30,0	2,3	-11,4	-7,0	-36,2	-45,4	45,7	-43,2	-44,9
	T+1	4,9	1,9	-10,8	-3,8	-9,6	-25,4	-10,0	-9,3	-5,9	-12,2	-24,7	-42,1	-44,2	-37,5	-53,4
Beschäftigtenzahl	U	-3,1	-35,6	-16,0	35,4	-17,9	-9,7	-16,2	-13,6	-35,2	-9,0	-8,0	-36,1	-7,7	-95,3	-34,7
Erwartungen	T+1	-3,1	-28,4	-19,9	30,8	-27,6	-19,8	-12,6	-14,3	-28,8	-4,5	-3,6	-34,7	-8,8	-85,6	-39,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	5,1	10,4		10,2			11,2			9,8				10,4	
	T+1	5,1	9,2		9,1			12,2			11,2				9,2	
Kapazitätsauslastung in %	U	88,3	86,9		86,0			85,9			78,6				82,4	
	T+1	88,3	86,5		85,2			86,1			79,5				82,0	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Bauhauptgewerbe Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	-17,0	-42,7	-45,4	-49,8	-43,8	-42,1	-32,8	-33,3	-31,7	-30,6	-33,6	-33,7	-36,2	-34,7	-37,0
	T+1	-16,9	-37,1	-40,3	-44,6	-45,6	-46,8	-39,2	-35,7	-32,5	-32,4	-34,7	-33,3	-33,0	-29,3	-32,3
Geschäftslage	U	-17,4	-23,2	-29,8	-35,5	-38,3	-37,3	-30,1	-28,1	-20,7	-19,6	-22,2	-21,2	-22,7	-21,1	-25,8
Beurteilung	T+1	-17,4	-23,8	-28,2	-31,3	-31,2	-29,8	-26,5	-28,5	-23,5	-25,5	-27,5	-26,7	-26,4	-21,8	-24,2
Geschäftslage	U	-15,0	-60,0	-59,6	-62,9	-49,1	-46,7	-35,4	-38,4	-42,0	-40,9	-44,3	-45,3	-48,6	-47,3	-47,5
Erwartungen	T+1	-15,1	-49,4	-51,5	-56,8	-58,8	-62,1	-51,0	-42,6	-41,1	-39,1	-41,6	-39,7	-39,3	-36,4	-39,9
Geräteauslastung in %	U	68,5	77,2	74,9	67,7	54,2	59,1	65,1	73,0	75,6	75,5	74,3	73,6	72,7	73,0	71,9
	T+1	68,4	71,9	70,4	65,8	69,8	74,7	72,1	71,2	71,3	70,1	69,3	68,5	67,9	67,7	67,5
Auftragsbestand in Monaten	U	3,1	3,6	3,2	3,7	3,2	3,4	3,7	3,6	3,6	3,7	3,7	3,8	3,5	3,6	3,6
	T+1	3,1	3,7	3,3	4,0	3,4	3,4	3,5	3,4	3,4	3,6	3,7	3,8	3,5	3,7	3,7





Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>																
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>																
Geschäftsklima																
U	-1,9	-25,4	-21,6	-22,2	-19,6	-18,6	-13,8	-14,7	-10,1	-14,4	-19,1	-21,4	-26,3	-28,4	-27,2	
T+1	-1,9	-20,2	-17,9	-21,2	-21,9	-23,0	-16,3	-14,4	-12,2	-15,8	-19,7	-21,5	-24,0	-23,3	-23,6	
Geschäftslage																
Beurteilung																
U	0,7	-10,6	-7,8	-10,4	-12,2	-13,1	-8,3	-11,1	-7,1	-10,6	-16,6	-18,1	-22,7	-25,9	-24,2	
T+1	0,7	-9,4	-6,8	-10,9	-10,2	-13,0	-8,1	-11,2	-9,1	-11,3	-17,3	-19,5	-22,5	-24,4	-23,8	
Geschäftslage																
Erwartungen																
U	-3,9	-39,0	-34,5	-33,2	-26,8	-23,9	-19,2	-18,2	-13,1	-18,1	-21,5	-24,6	-29,8	-30,8	-30,1	
T+1	-3,9	-30,4	-28,4	-31,0	-32,8	-32,5	-24,1	-17,4	-15,2	-20,2	-22,1	-23,5	-25,4	-22,3	-23,4	



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Dienstleistungen Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	19,6	-9,2	-6,2	-5,4	-4,6	-8,4	-4,2	-1,6	-0,2	-6,1	-5,8	-9,4	-13,1	-10,7	
	T+1	19,6	-6,1	-2,9	-3,4	-4,6	-11,6	-4,2	-3,9	-2,2	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0	-7,5	
Geschäftslage	U	29,8	6,2	12,1	11,3	4,5	0,2	6,7	2,3	4,4	2,5	2,8	-3,4	0,9	1,6	
Beurteilung	T+1	29,9	5,7	10,7	10,5	6,1	1,3	9,1	1,5	3,8	2,7	-0,6	-4,0	0,7	-0,2	
Geschäftslage	U	10,0	-23,4	-23,0	-20,8	-13,2	-16,7	-11,5	-5,5	-4,6	-14,4	-14,1	-15,2	-26,2	-22,2	
Erwartungen	T+1	10,0	-17,2	-15,6	-16,3	-14,7	-23,7	-15,7	-9,3	-8,1	-12,9	-14,3	-13,5	-20,2	-14,6	
Geschäftslage	U	12,7	-11,6	-11,3	-4,8	-8,5	-10,6	-3,3	-3,9	-1,3	-1,8	-5,8	-6,9	-9,4	-9,0	
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	12,7	-13,3	-12,3	-4,7	-5,8	-5,5	-3,9	-6,3	-3,2	-3,3	-9,2	-8,5	-10,3	-10,3	
Nachfrage / Umsatz	U	18,2	4,5	12,9	10,0	11,1	4,1	4,0	9,6	13,0	7,7	8,7	1,9	1,6	3,3	
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	18,2	4,5	8,8	10,7	14,1	4,2	4,5	5,4	7,9	4,8	6,9	-0,5	2,8	-0,4	
Nachfrage / Umsatz	U	22,8	6,0	23,2	21,3	17,5	12,0	9,7	17,3	7,5	-0,7	5,4	0,4	6,6	1,5	
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	22,9	4,5	23,2	19,7	16,5	13,1	10,6	16,1	10,0	-1,3	3,8	1,1	5,5	2,2	
Auftragsbestand	U	-0,2	-10,3	-6,8	-7,4	-16,5	-20,7	-19,7	-21,6	-16,5	-14,8	-20,4	-13,8	-16,4	-18,1	
Beurteilung	T+1	-0,1	-10,6	-8,1	-8,9	-16,8	-19,2	-19,3	-21,8	-15,9	-15,0	-21,2	-14,7	-16,6	-19,1	
Beschäftigtenzahl	U	12,6	8,4	4,1	-6,2	-5,3	-6,7	-2,5	3,8	6,5	3,3	-1,1	0,9	4,1	2,2	
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	12,7	3,7	2,2	-4,5	0,0	-1,5	-3,9	2,4	6,1	2,8	-1,5	-2,6	-0,3	0,2	
Nachfrage / Umsatz	U	19,3	15,4	10,0	6,1	9,0	13,1	19,2	19,8	16,3	11,6	8,4	10,9	3,9	-6,6	
Erwartungen	T+1	19,3	17,7	18,8	17,6	9,1	3,8	16,9	18,5	16,7	13,2	4,7	8,5	6,7	1,8	
Beschäftigtenzahl	U	15,6	2,5	-7,2	1,1	3,4	8,9	11,2	11,7	8,6	5,2	2,1	5,0	-2,8	-5,2	
Erwartungen	T+1	15,6	8,8	-0,4	5,8	3,0	4,4	8,8	10,4	8,9	3,4	-3,0	6,5	2,8	1,6	
Preise Erwartungen	U	17,2	24,3	35,5	33,5	33,8	25,1	18,7	18,5	15,9	18,9	14,7	14,7	24,1	20,1	
	T+1	17,3	24,9	33,5	29,9	29,4	23,3	20,2	21,7	17,9	20,7	16,4	16,5	24,9	17,5	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Verkehrsdienstleistungen Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	12,2	-30,1	-32,6	-26,3	-31,5	-27,4	-26,5	-19,7	-16,9	-9,3	-19,0	-37,2	-32,7	-28,1	-24,0
	T+1	12,2	-33,4	-30,1	-22,8	-28,9	-24,3	-19,6	-17,0	-21,5	-12,9	-21,9	-38,4	-37,0	-31,8	-22,8
Geschäftslage	U	16,2	-18,4	-20,1	-16,5	-27,9	-32,3	-30,6	-20,0	-25,3	-12,2	-17,2	-29,8	-25,2	-9,9	-10,5
Beurteilung	T+1	16,2	-25,5	-27,6	-21,7	-25,4	-21,3	-17,4	-14,2	-29,5	-16,4	-18,0	-30,2	-28,2	-17,5	-19,9
Geschäftslage	U	9,0	-41,0	-44,3	-35,6	-35,1	-22,4	-22,4	-19,3	-8,0	-6,4	-20,7	-44,2	-39,8	-44,5	-36,6
Erwartungen	T+1	8,9	-41,0	-32,6	-23,8	-32,2	-27,2	-21,7	-19,8	-13,2	-9,3	-25,7	-46,2	-45,3	-45,0	-25,6
Geschäftslage	U	8,3	-16,1	-22,7	-14,8	-35,9	-31,7	-32,6	-7,7	-9,8	2,8	-2,4	-25,4	-24,8	-17,0	-3,4
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	8,4	-25,6	-33,7	-17,8	-23,4	-13,2	-17,5	-12,9	-19,8	-1,1	-1,0	-27,7	-28,3	-26,6	-13,7
Nachfrage / Umsatz	U	15,2	-4,8	-4,1	-14,6	-28,7	-38,1	-20,7	4,8	-0,4	5,1	-6,6	-19,3	-12,4	-13,3	19,0
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	15,2	-17,6	-18,6	-22,5	-15,7	-13,7	-6,2	-1,5	-13,0	0,1	-2,3	-17,3	-11,6	-25,6	4,4
Nachfrage / Umsatz	U	16,5	-16,1	-22,4	-21,4	-29,5	-13,6	-23,2	-27,9	0,8	-11,8	-19,7	-5,5	5,6	2,9	5,9
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	16,5	-24,0	-28,0	-28,1	-24,6	-4,0	-7,7	-26,1	-9,4	-12,2	-21,2	-4,8	5,1	-5,0	0,0
Auftragsbestand	U	-10,3	-26,6	-39,9	-31,4	-44,9	-58,6	-50,7	-39,5	-31,8	-31,2	-39,8	-51,8	-33,9	-26,9	-37,4
Beurteilung	T+1	-10,3	-32,6	-45,0	-30,6	-43,5	-47,2	-43,0	-38,7	-35,0	-34,6	-39,6	-52,3	-39,8	-32,6	-42,0
Beschäftigtenzahl	U	9,2	-5,4	0,9	-18,9	-21,8	-15,3	-14,1	-2,4	-10,5	2,9	10,0	-7,0	1,7	-13,1	14,3
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	9,2	-8,4	-3,2	-24,6	-14,0	-5,7	-6,7	-7,0	-14,6	0,9	10,5	-7,1	0,8	-16,4	9,8
Nachfrage / Umsatz	U	20,1	-1,2	-26,4	-8,0	-14,1	-3,2	-1,2	2,0	14,1	-2,2	2,6	1,8	2,0	1,6	-15,7
Erwartungen	T+1	20,0	-5,5	-8,8	24,0	-11,9	-11,4	-12,7	3,4	7,7	-4,9	5,7	-4,0	-13,7	-2,5	1,2
Beschäftigtenzahl	U	8,7	-12,3	-15,2	-8,2	-2,0	-9,8	-9,3	-2,7	-0,3	3,4	-1,0	-15,6	-9,2	3,7	-7,7
Erwartungen	T+1	8,6	-12,5	-7,0	5,9	-0,6	-14,9	-14,1	-4,1	-4,7	5,4	1,5	-20,4	-16,6	3,5	0,0
Preise Erwartungen	U	27,5	28,3	60,6	44,1	31,3	26,3	16,0	19,8	17,5	21,7	23,5	20,0	7,2	21,5	28,3
	T+1	27,6	29,2	59,2	38,3	20,2	21,9	19,9	20,8	21,0	24,9	28,3	24,7	8,6	23,2	26,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Gastgewerbe Bayern</b>															
Geschäftsklima															
U	11,2	-16,2	-29,9	-36,7	-21,2	-40,5	-37,4	-2,4	-6,2	-13,2	-26,3	-20,5	-10,6	-22,9	-17,8
T+1	11,5	-13,4	-17,8	-26,8	-17,4	-44,5	-38,6	-3,6	-11,9	-22,6	-28,5	-21,0	-9,3	-20,3	-8,0
Geschäftslage															
U	13,6	17,2	8,5	-12,1	-11,9	-46,6	-45,2	-11,0	-22,9	-16,7	-5,6	-2,1	10,8	0,6	2,2
T+1	13,5	4,5	8,2	-4,9	2,7	-36,5	-35,9	-0,4	-22,2	-26,6	-12,4	-12,9	-1,8	-11,5	0,0
Geschäftslage															
U	10,6	-44,5	-61,3	-58,0	-30,1	-34,1	-29,2	6,6	12,0	-9,7	-44,8	-37,2	-29,9	-43,6	-35,9
T+1	10,6	-29,8	-40,6	-46,3	-35,5	-52,2	-41,3	-6,7	-1,0	-18,5	-43,2	-28,7	-16,4	-28,8	-15,6
Geschäftslage															
U	15,2	-14,8	-3,8	-31,3	2,5	-38,7	-45,9	-13,1	-23,6	-8,4	-5,5	-15,5	0,9	-12,9	-22,7
T+1	15,0	-27,7	-4,5	10,6	20,3	-0,7	-23,5	-3,4	-35,2	-36,7	-35,7	-43,5	-20,3	-21,7	-22,0
Entwicklung letzte 3 Monate															
Nachfrage / Umsatz															
U	17,5	5,9	14,0	-12,3	14,3	-2,1	-31,5	-20,8	-11,5	0,6	6,9	-13,0	0,8	-16,4	-25,6
T+1	17,4	-5,7	13,5	0,5	32,0	13,0	-20,8	-17,3	-16,8	-7,8	-3,1	-30,5	-5,8	-27,7	-26,5
Nachfrage / Umsatz															
U	17,1	-15,7	22,4	25,2	31,4	-6,5	-22,8	-5,3	2,9	-1,1	-7,5	-34,2	-20,6	-47,0	-34,8
T+1	17,2	-21,5	18,3	24,7	34,3	-1,6	-13,8	4,1	1,4	-10,5	-9,5	-40,9	-19,1	-52,5	-38,7
Vormonat gegenüber Vorjahr															
Auftragsbestand															
U	-19,5	-33,7	-21,7	-45,4	-47,4	-45,4	-67,7	-24,9	-53,3	-50,0	-33,8	-31,3	-36,0	-36,4	-38,4
T+1	-19,5	-38,3	-22,8	-45,6	-40,3	-42,3	-62,0	-19,0	-47,2	-52,4	-37,5	-35,6	-47,1	-40,3	-38,8
Beschäftigtenzahl															
U	-0,9	-4,2	-23,6	-25,1	-12,9	-14,3	-8,1	-11,0	5,9	-4,6	-8,5	-2,9	3,5	-4,1	-12,2
T+1	-1,0	-4,3	-21,0	-17,4	0,6	-5,6	5,0	-15,6	0,9	-17,8	-19,0	-11,0	-0,7	-4,3	-9,0
Beschäftigtenzahl															
U	14,4	-19,4	-3,5	-41,2	-38,8	8,3	33,5	23,0	24,2	8,1	-18,9	-31,1	-24,9	-8,2	-34,4
T+1	14,3	-10,6	40,0	5,8	4,1	-14,8	2,2	-2,7	-9,9	-19,9	-26,0	-26,5	-21,7	0,9	8,2
Beschäftigtenzahl															
U	-0,4	-0,1	-2,3	-12,7	-23,0	4,9	-11,6	2,0	-3,3	-13,2	-10,3	-15,8	-14,0	-18,4	-22,2
T+1	-0,4	12,5	8,9	-1,3	-15,6	-11,4	-26,8	-11,3	-12,1	-17,8	-6,5	-13,7	-3,7	-5,5	-11,1
Preise Erwartungen															
U	23,9	36,2	34,6	69,5	54,3	37,0	34,3	36,6	16,9	20,2	10,2	9,7	9,5	24,2	14,9
T+1	24,0	41,5	28,2	55,4	43,4	34,0	36,7	40,0	24,5	25,4	14,9	14,5	11,3	29,5	8,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	
<b>Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	31,2	10,8	10,3	13,2	19,4	10,9	9,5	5,1	14,3	16,4	13,4	5,5	4,5	-8,2	-3,5
	T+1	31,3	15,6	10,2	10,7	18,9	5,8	9,1	7,9	14,8	18,2	14,7	3,3	5,1	-3,7	-4,0
Geschäftslage	U	38,7	27,0	28,1	31,9	37,4	23,8	19,7	25,3	18,5	26,3	18,0	16,7	9,4	3,1	10,3
Beurteilung	T+1	38,7	29,5	26,5	29,5	34,6	19,9	19,1	27,9	19,4	29,3	19,9	15,0	11,3	5,5	7,6
Geschäftslage	U	24,5	-4,3	-6,1	-4,0	2,7	-1,3	-0,3	-13,3	10,2	6,9	8,9	-5,1	-0,3	-18,9	-16,4
Erwartungen	T+1	24,6	2,5	-4,9	-6,6	4,2	-7,4	-0,5	-10,4	10,4	7,7	9,7	-7,8	-0,9	-12,5	-14,9
Geschäftslage	U	19,0	-9,5	-1,5	0,6	2,0	-3,1	-3,1	1,8	-12,4	0,0	1,2	4,2	9,1	-9,4	-6,7
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	19,1	-10,0	-2,1	-6,8	-2,7	-6,4	-1,1	2,8	-7,9	4,8	2,5	4,7	11,1	-9,0	-7,1
Nachfrage / Umsatz	U	24,0	14,5	30,8	39,3	39,6	17,8	0,3	11,6	7,9	19,5	12,2	14,3	19,8	-2,4	4,8
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	24,1	14,5	29,8	30,9	32,3	15,5	3,6	13,4	10,3	24,9	15,5	13,6	24,7	-2,5	3,8
Nachfrage / Umsatz	U	27,1	24,6	37,3	38,2	35,9	37,0	9,4	15,6	18,2	12,5	30,9	21,1	17,9	20,5	9,1
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	27,1	26,8	37,4	33,6	34,3	32,3	8,7	18,0	20,6	16,7	34,2	18,2	18,1	22,8	9,4
Auftragsbestand	U	3,4	5,3	-1,0	3,0	-1,3	-5,8	2,1	-8,0	-13,5	-2,5	-5,5	-12,0	0,8	-15,6	-12,2
Beurteilung	T+1	3,4	5,6	-0,1	1,2	-2,2	-7,0	1,2	-6,3	-12,9	-0,6	-6,3	-13,5	0,9	-15,4	-11,1
Beschäftigtenzahl	U	23,9	32,7	19,1	23,0	19,8	14,4	26,7	21,7	21,2	21,9	17,4	11,8	13,1	19,6	-3,7
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	23,9	30,2	15,8	20,6	20,9	14,7	24,6	20,9	19,5	25,0	23,1	15,3	12,4	17,2	-7,2
Nachfrage / Umsatz	U	29,9	39,2	25,1	30,2	25,8	21,7	31,7	26,9	26,7	43,0	28,6	13,0	31,4	10,4	1,6
Erwartungen	T+1	29,9	37,5	25,1	34,3	28,6	17,6	29,8	28,5	27,9	44,6	32,1	11,6	26,3	8,5	2,1
Beschäftigtenzahl	U	30,5	26,2	16,4	35,2	44,9	33,2	37,2	34,8	31,4	31,4	30,3	16,9	21,0	1,4	-2,6
Erwartungen	T+1	30,5	27,3	19,0	34,0	43,9	29,2	35,2	36,8	31,3	32,4	32,5	12,8	22,5	2,3	0,0
Preise Erwartungen	U	8,3	14,0	22,3	35,3	30,3	20,2	5,6	15,5	8,3	9,0	11,2	4,5	11,3	8,9	12,7
	T+1	8,3	14,4	20,6	31,5	27,7	18,2	8,5	18,6	9,7	9,2	10,7	4,8	13,2	9,4	11,6



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

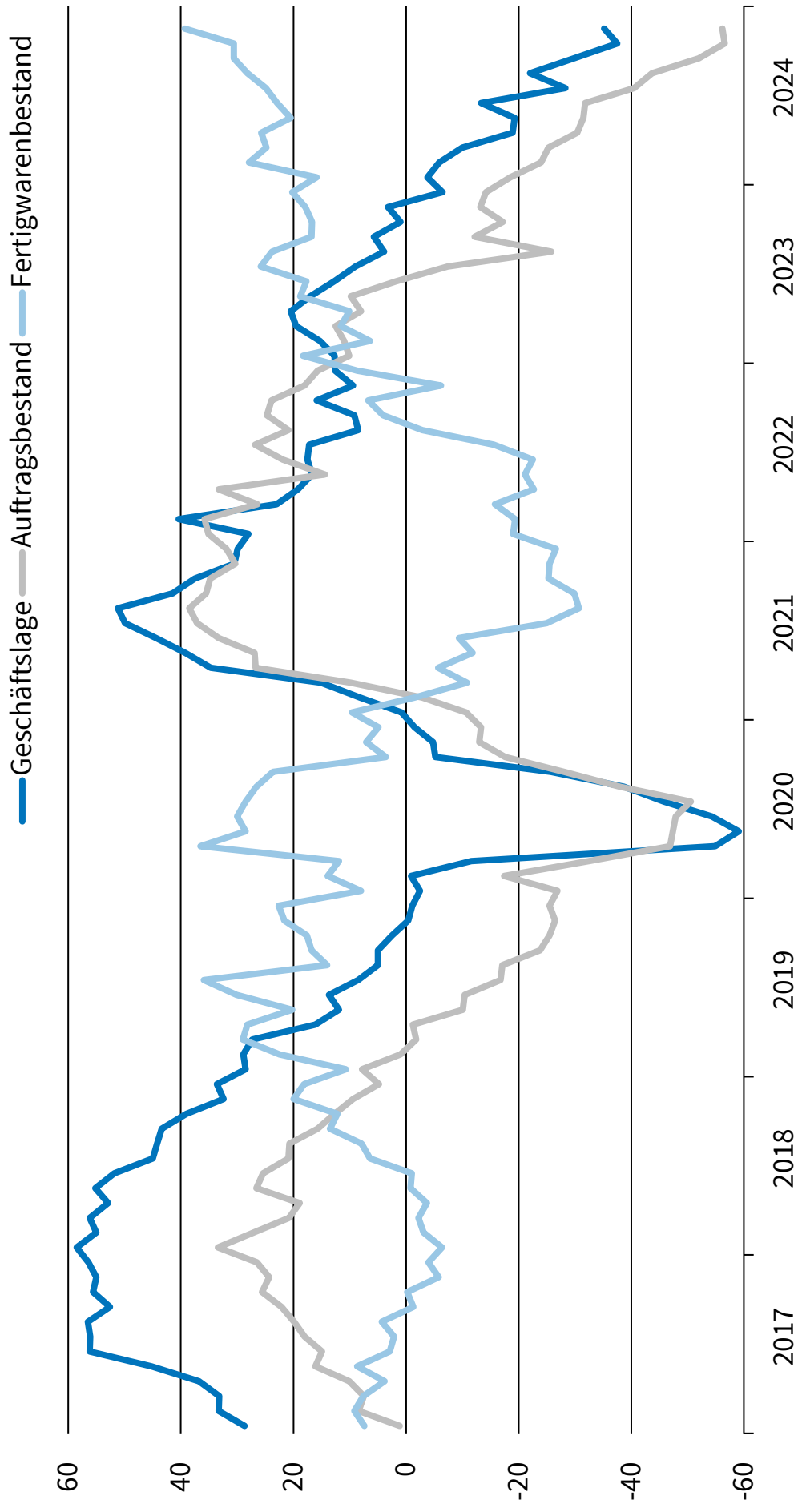
ifo Konjunkturumfrage	MW	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV
<b>Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland</b>															
Geschäftsklima															
U	15,6	-4,1	-6,0	-3,2	-3,9	-1,0	1,2	2,8	3,8	6,0	1,3	-0,2	-3,3	-2,8	-6,9
T+I	15,7	-1,5	-2,3	-1,4	-4,6	-3,8	0,4	3,2	1,8	4,3	0,9	-1,2	-3,4	0,1	-3,6
<b>Geschäftslage</b>															
Beurteilung															
U	26,4	15,4	13,4	14,8	5,1	7,2	7,6	13,3	12,9	14,8	14,1	14,8	8,6	15,3	7,7
T+I	26,4	13,5	12,7	14,1	7,7	8,9	10,1	16,0	12,0	14,3	13,6	12,4	6,6	13,5	6,8
<b>Geschäftslage</b>															
Erwartungen															
U	5,6	-21,9	-23,6	-19,6	-12,5	-8,8	-5,0	-7,2	-4,9	-2,5	-10,7	-14,1	-14,6	-19,4	-20,5
T+I	5,6	-15,4	-16,3	-15,8	-16,1	-15,7	-8,9	-8,8	-7,9	-5,2	-11,0	-13,9	-13,0	-12,4	-13,3

# Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Abbildung A1a

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

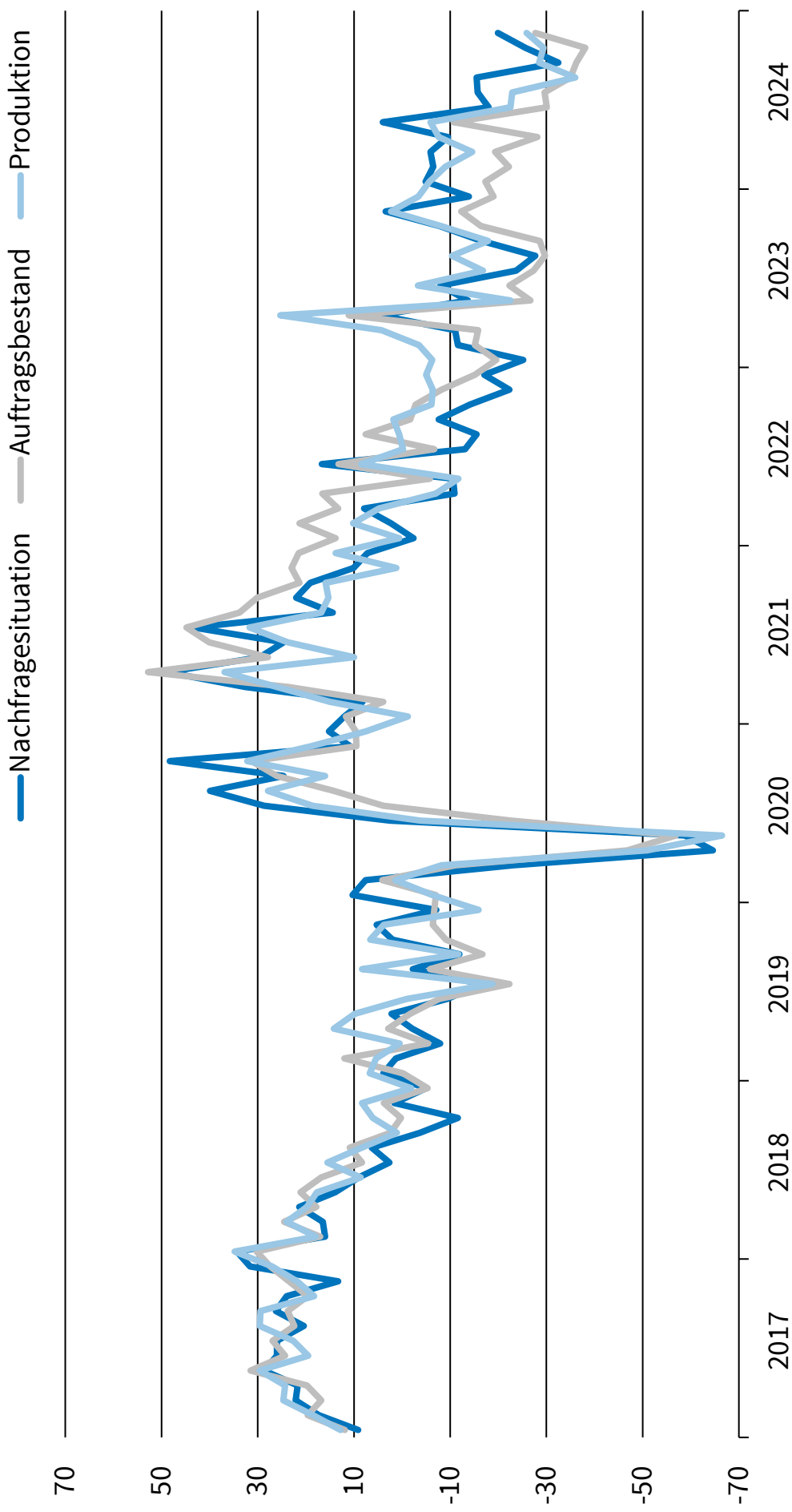
© ifo Institut

# Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A1b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

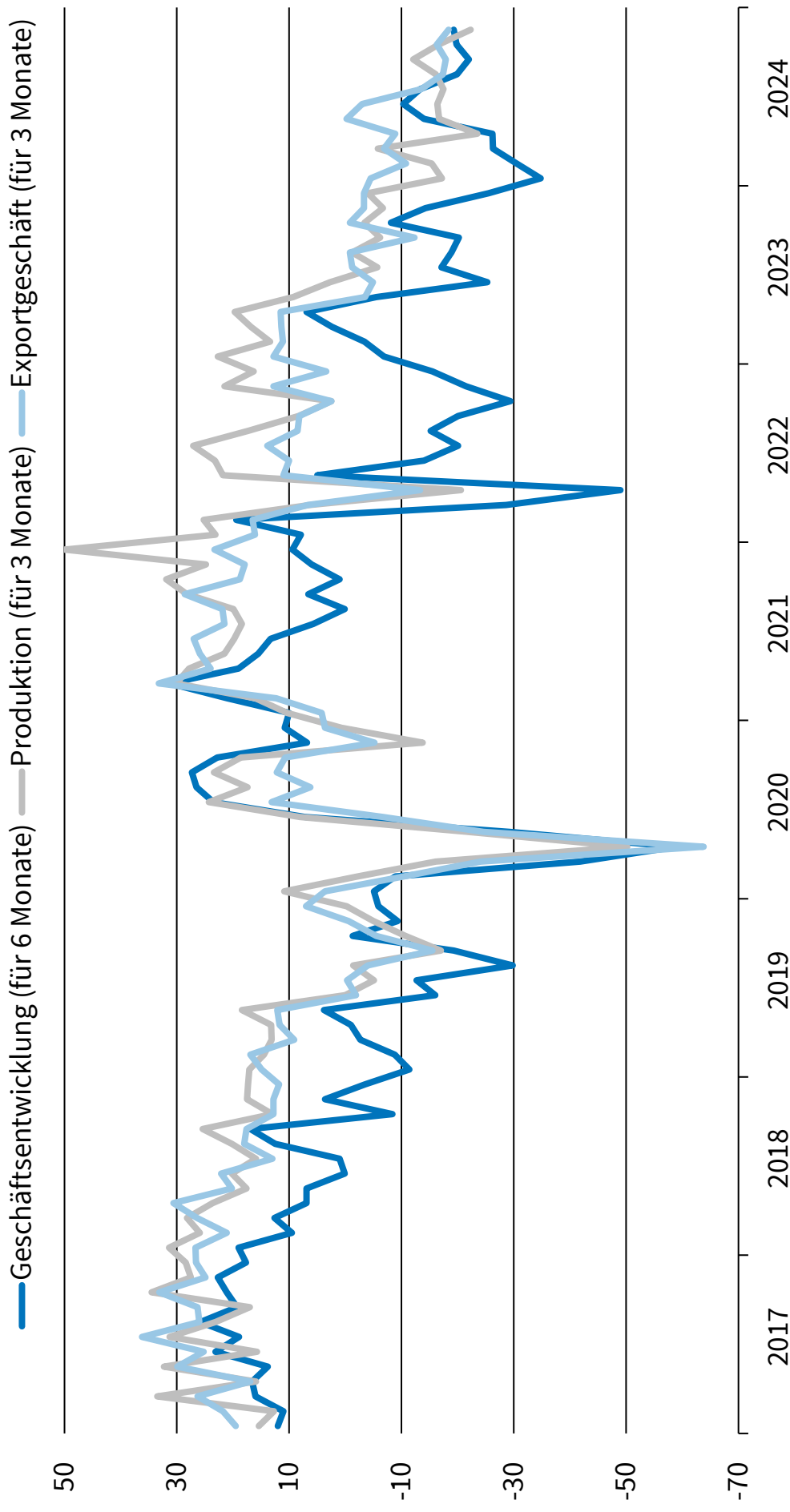


# Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A1c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

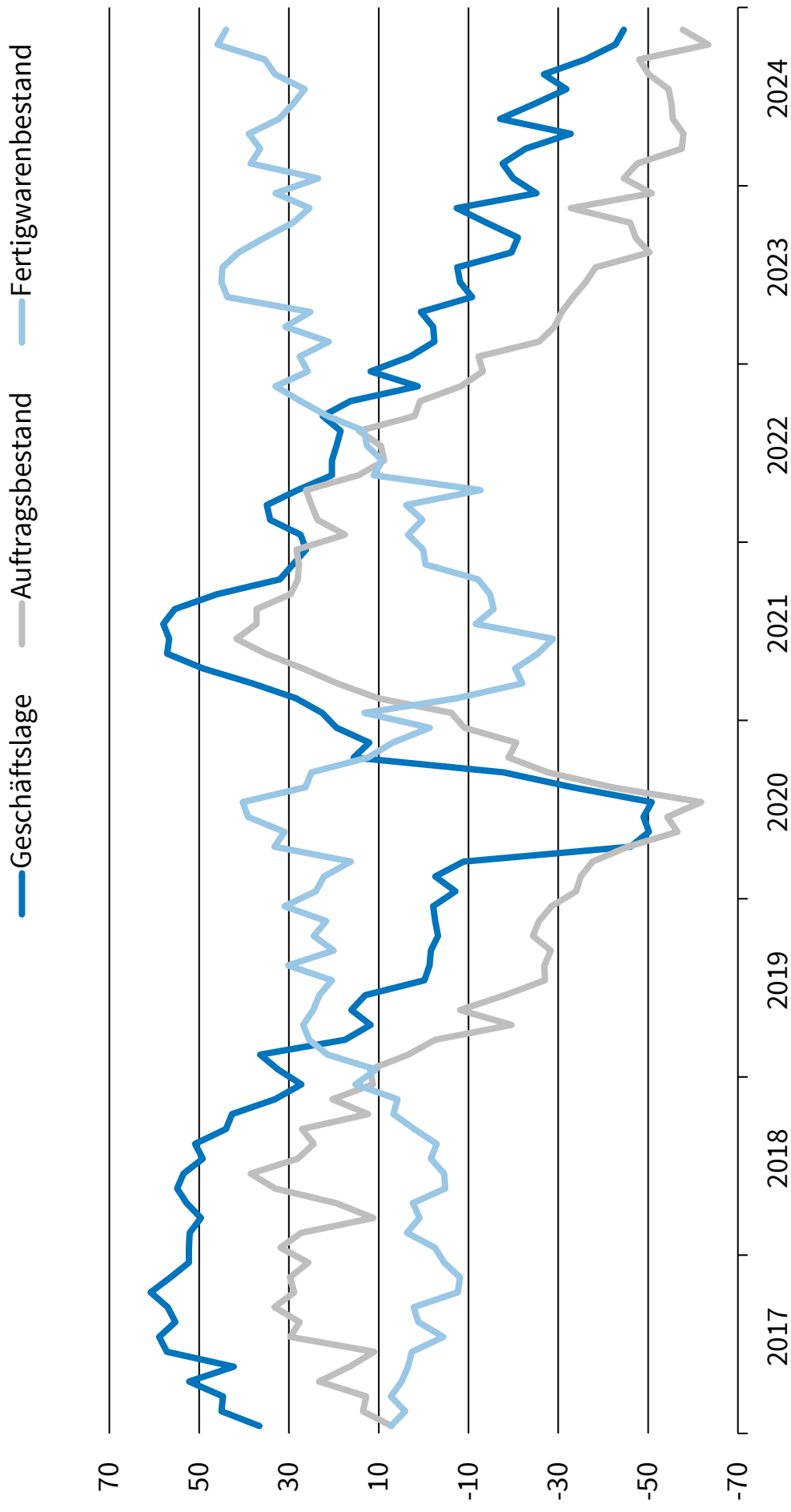
© ifo Institut

# Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A2a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

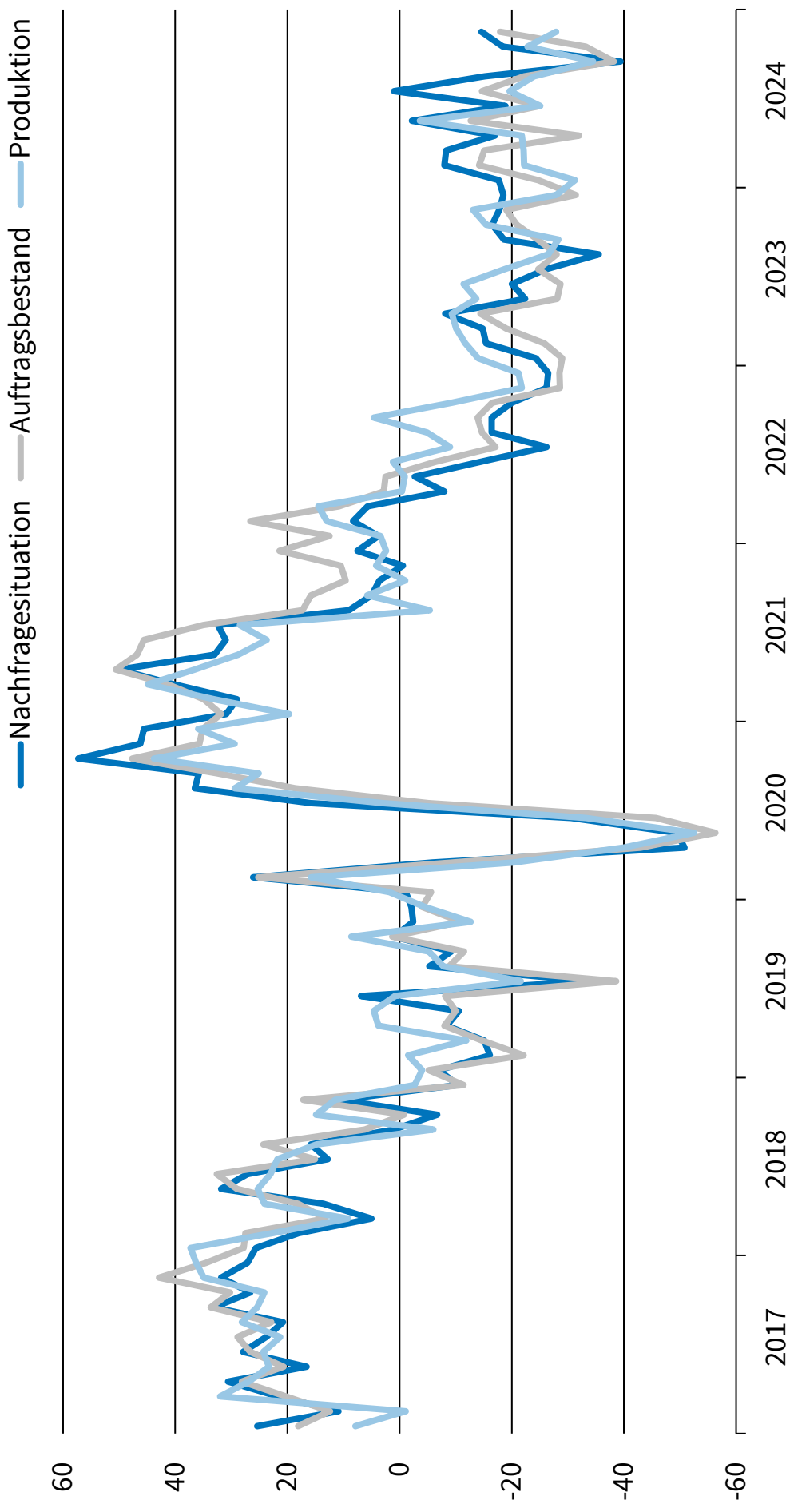
© ifo Institut

# Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A2b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

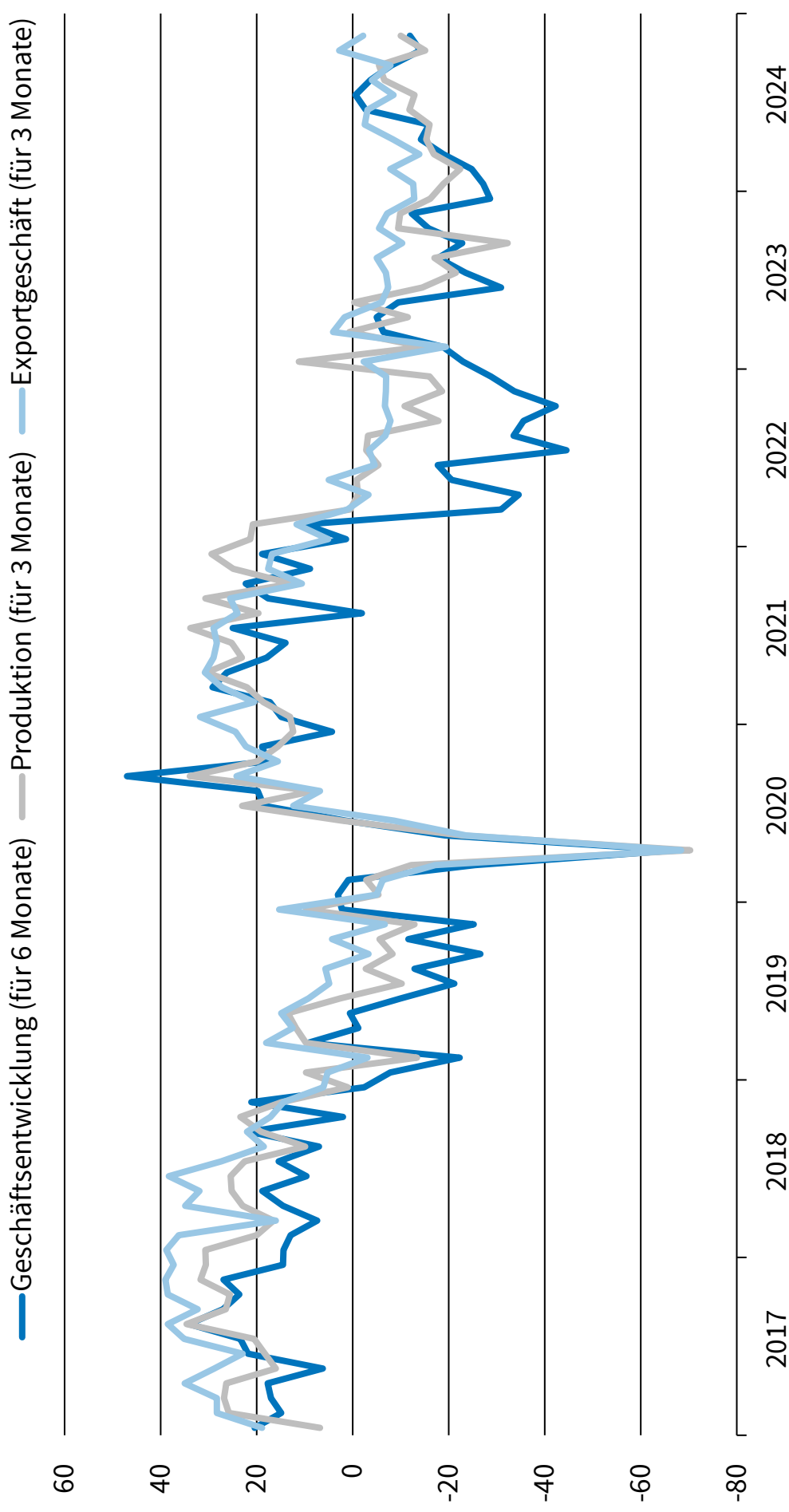
© ifo Institut

# Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A2c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

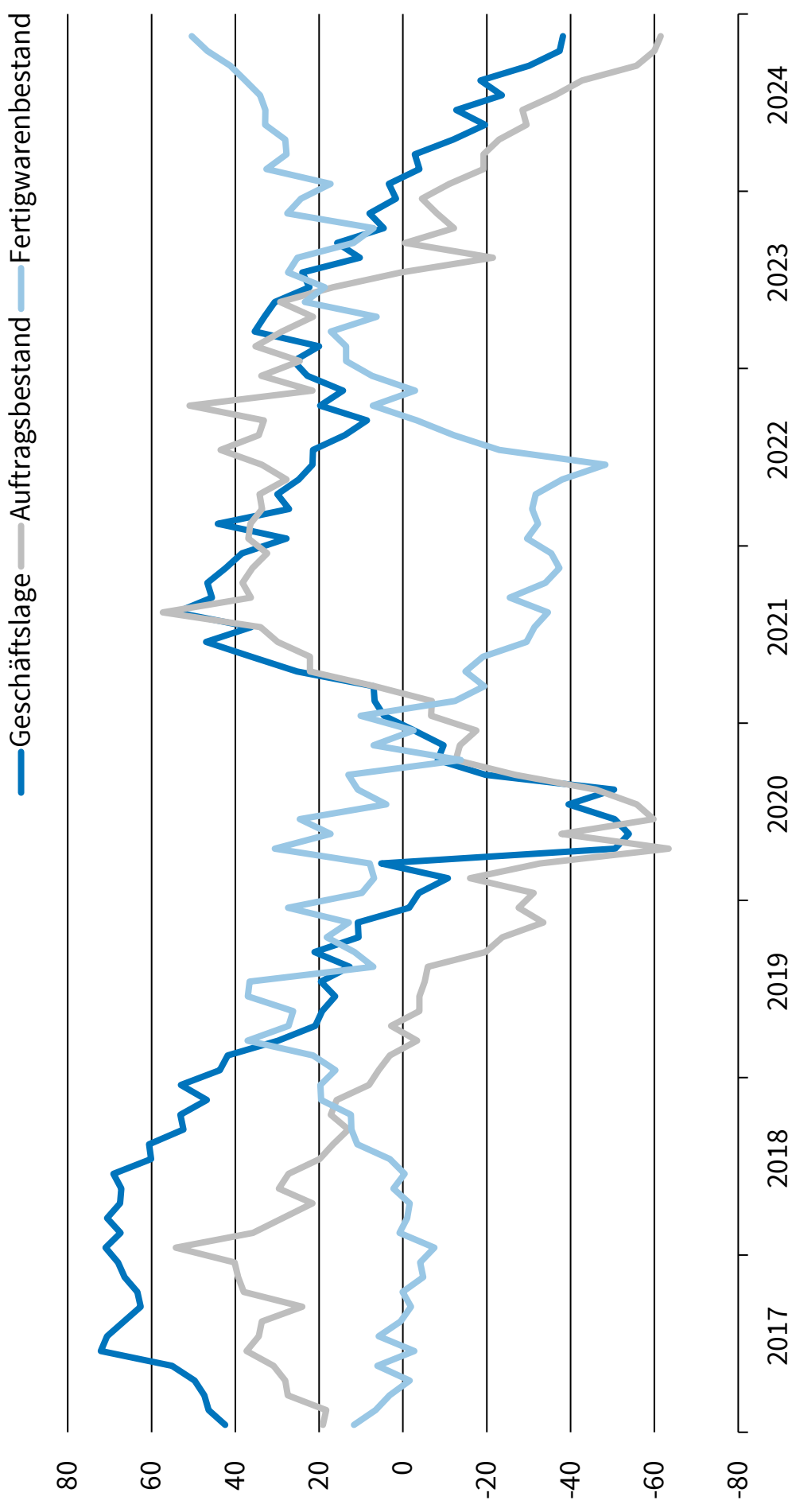
© ifo Institut

# Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

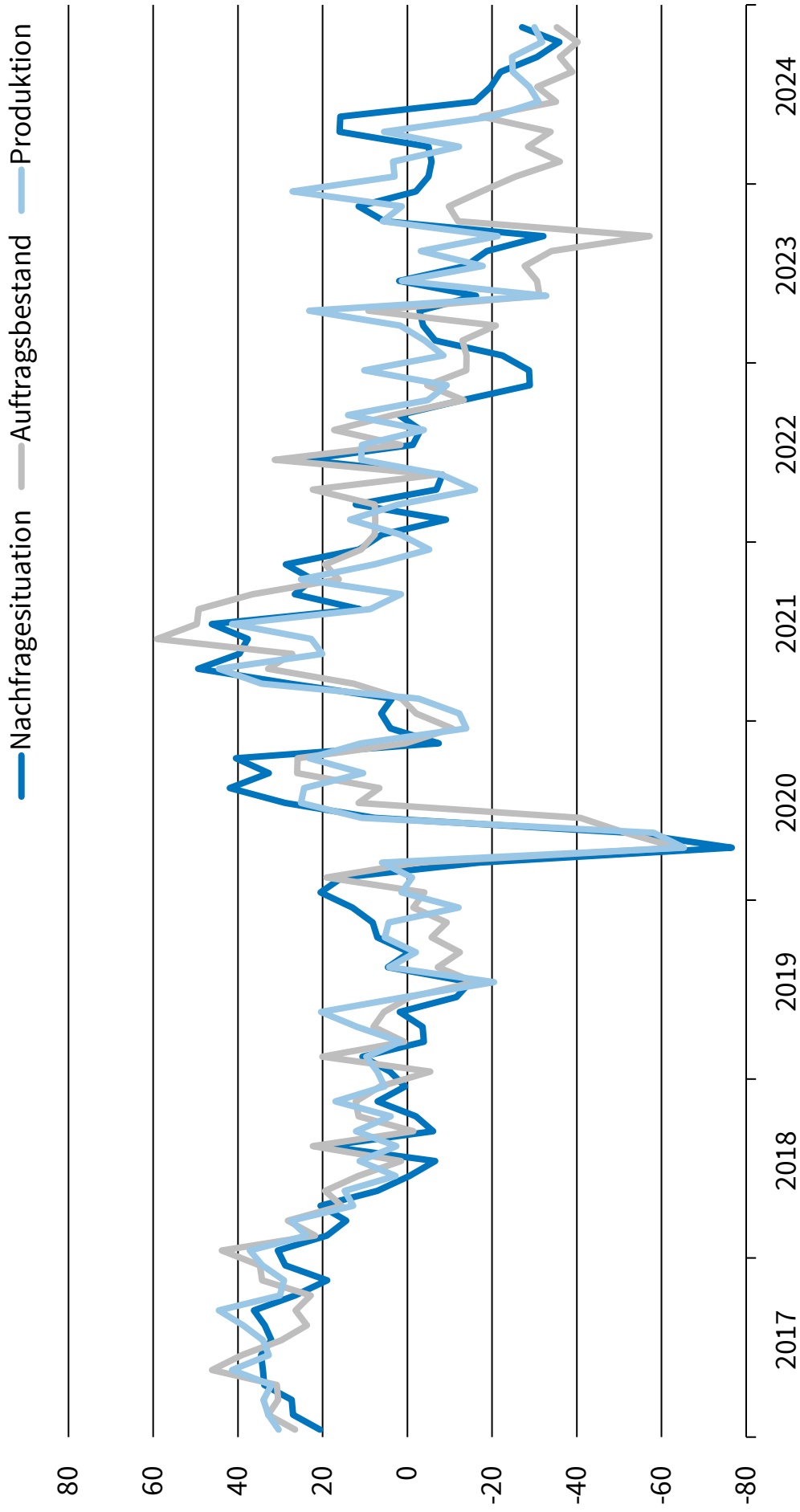
© ifo Institut

# Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (November 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

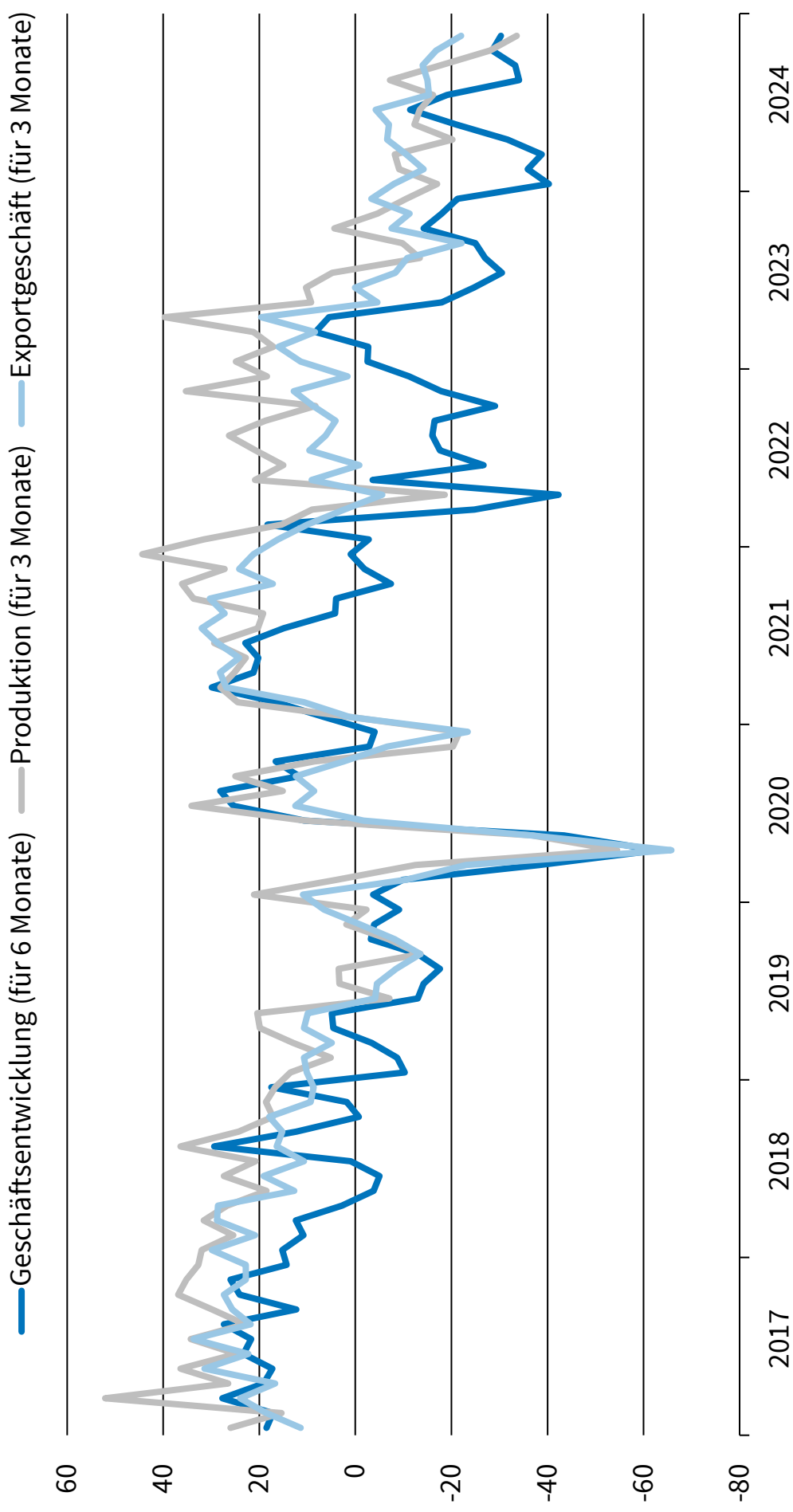
© ifo Institut

# Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A3c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

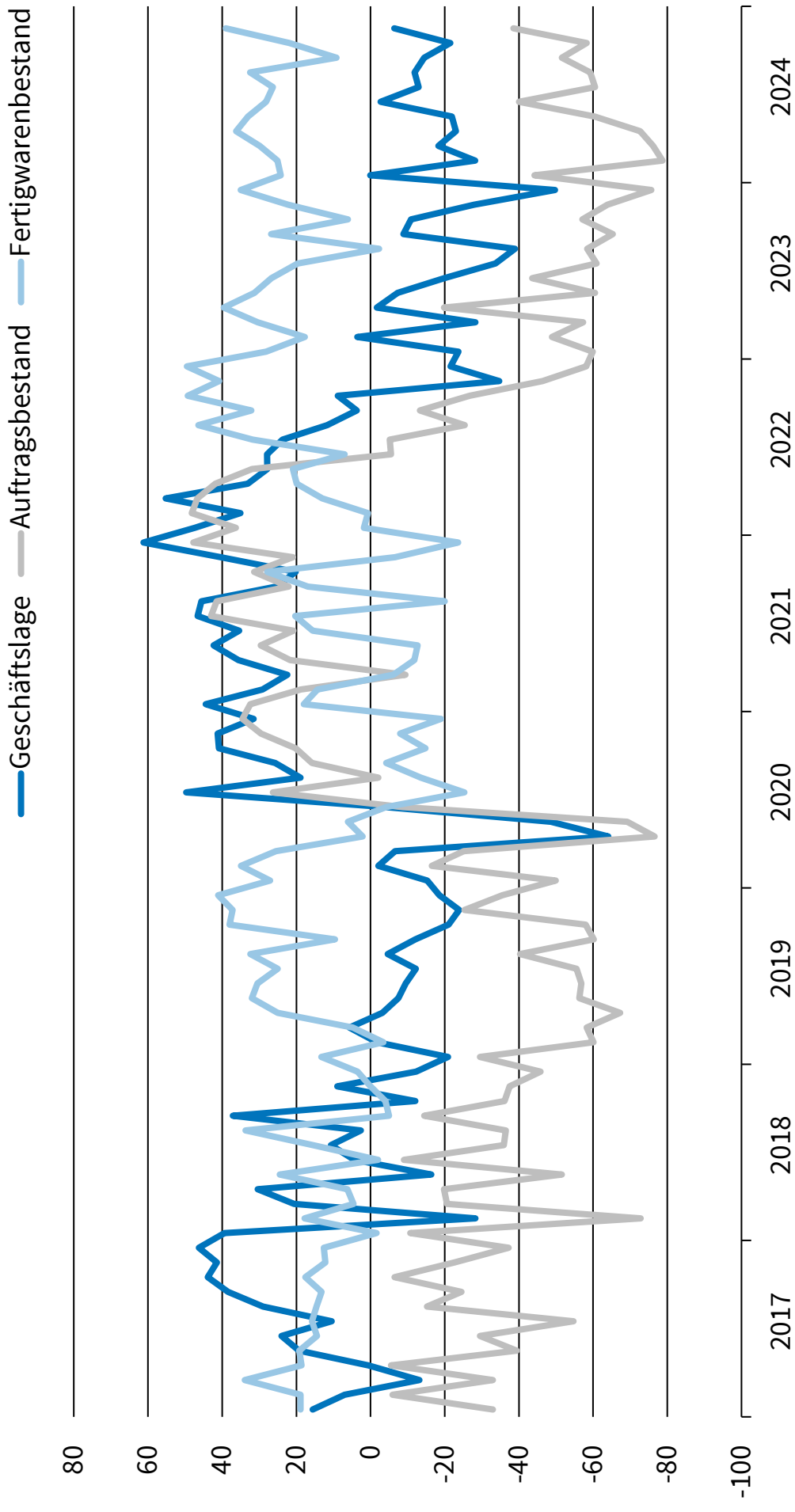
© ifo Institut

# Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

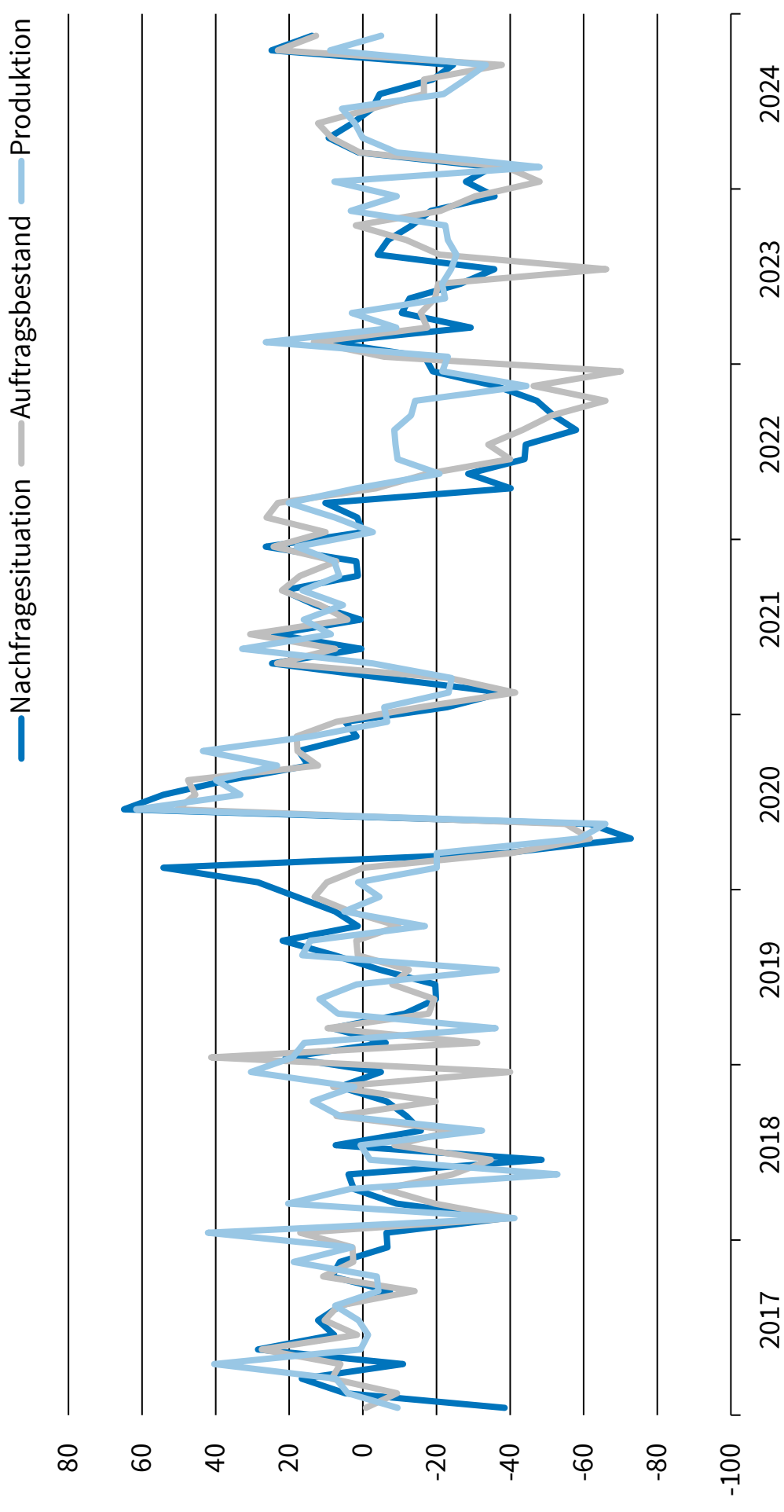


# Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A4b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

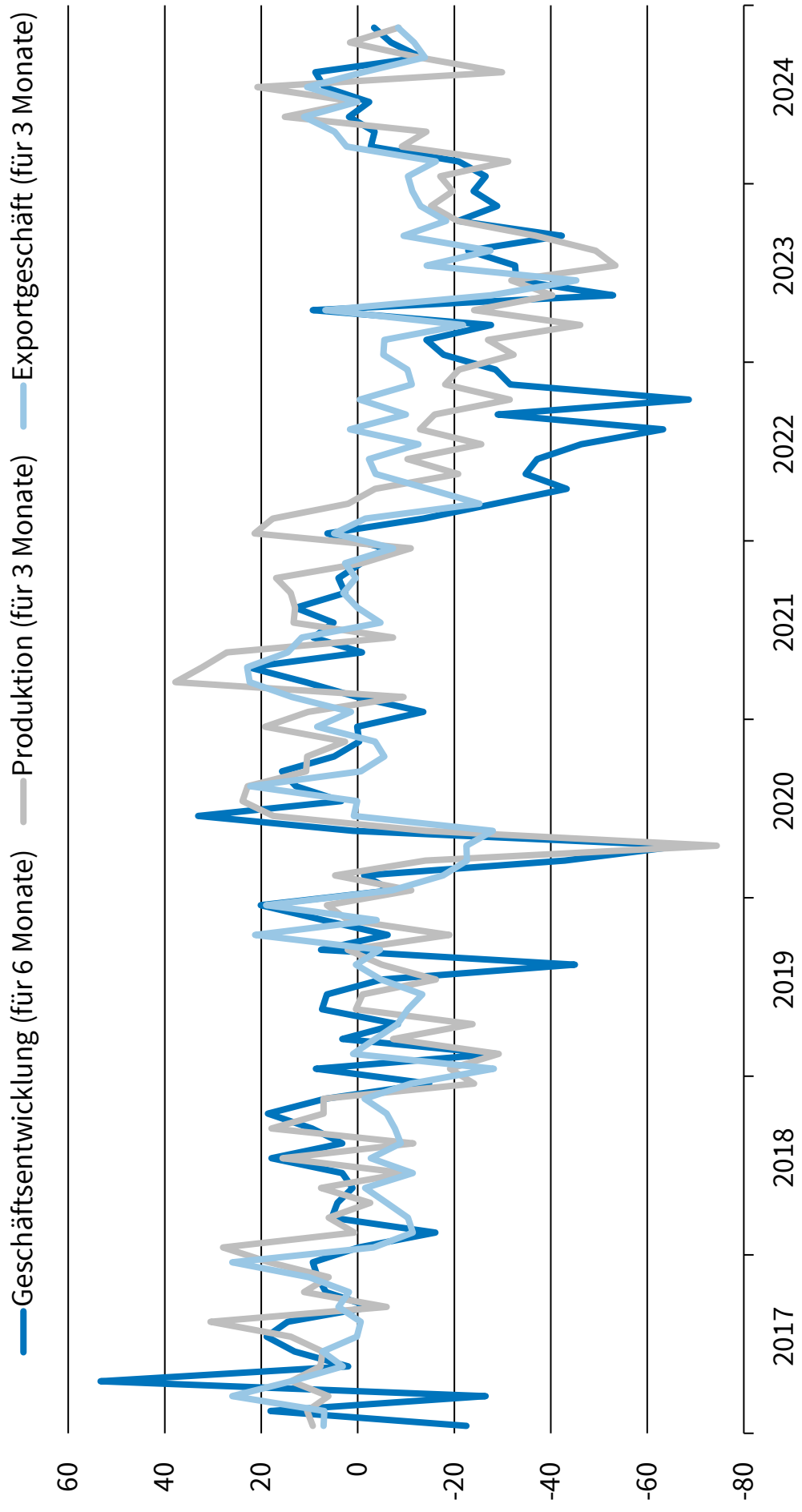
© ifo Institut

# Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

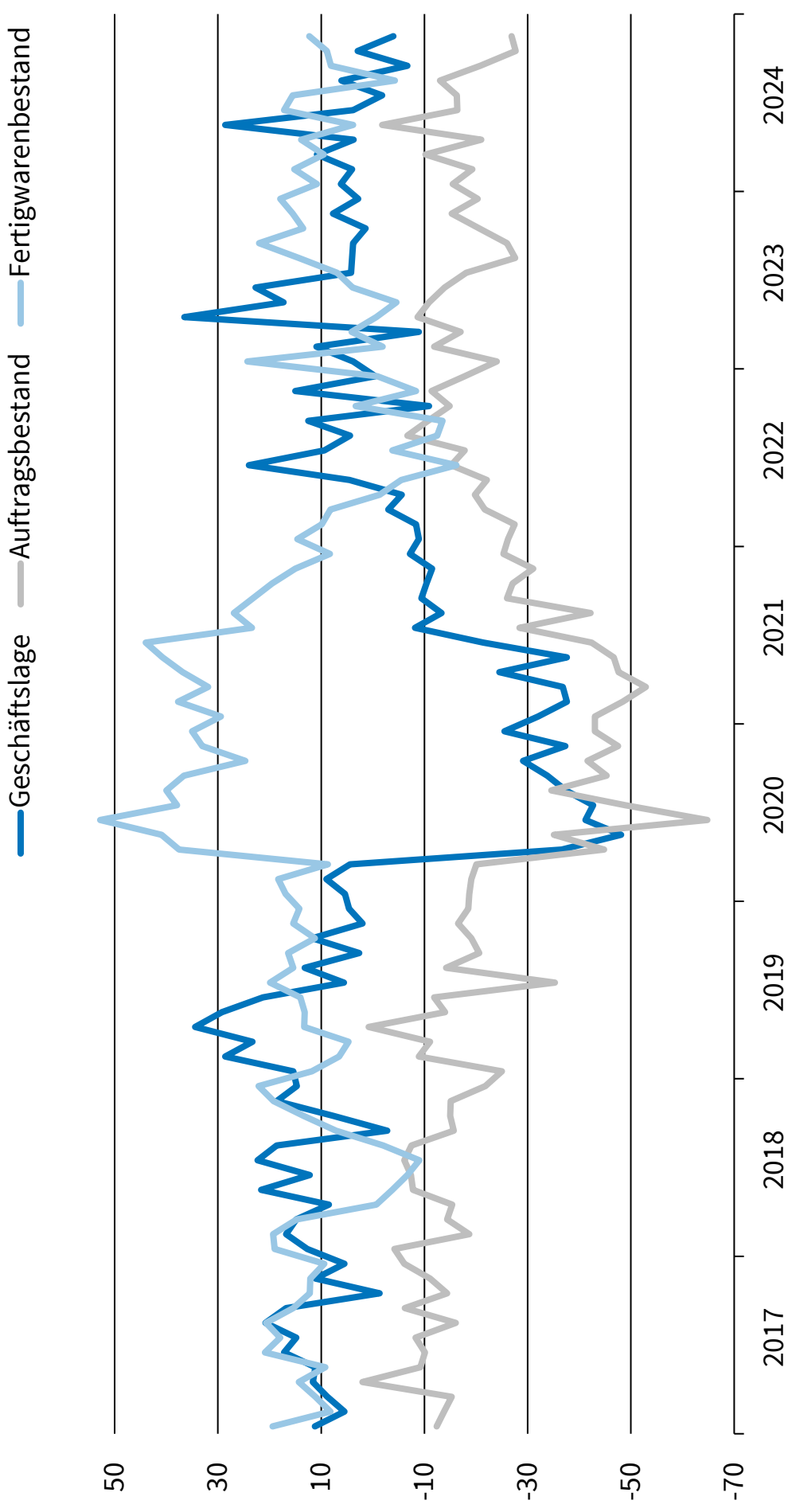
© ifo Institut

# Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

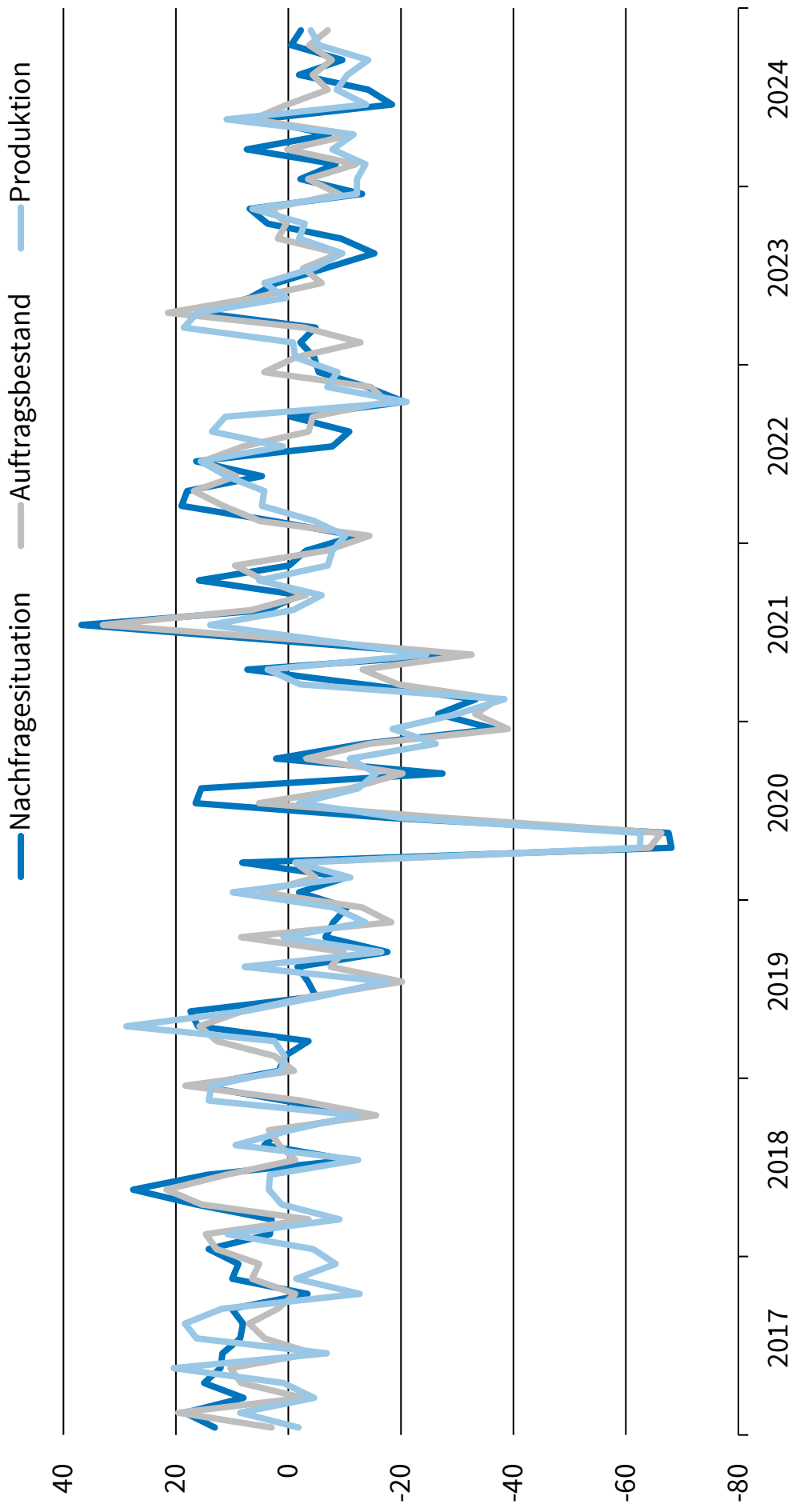
© ifo Institut

# Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A5b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

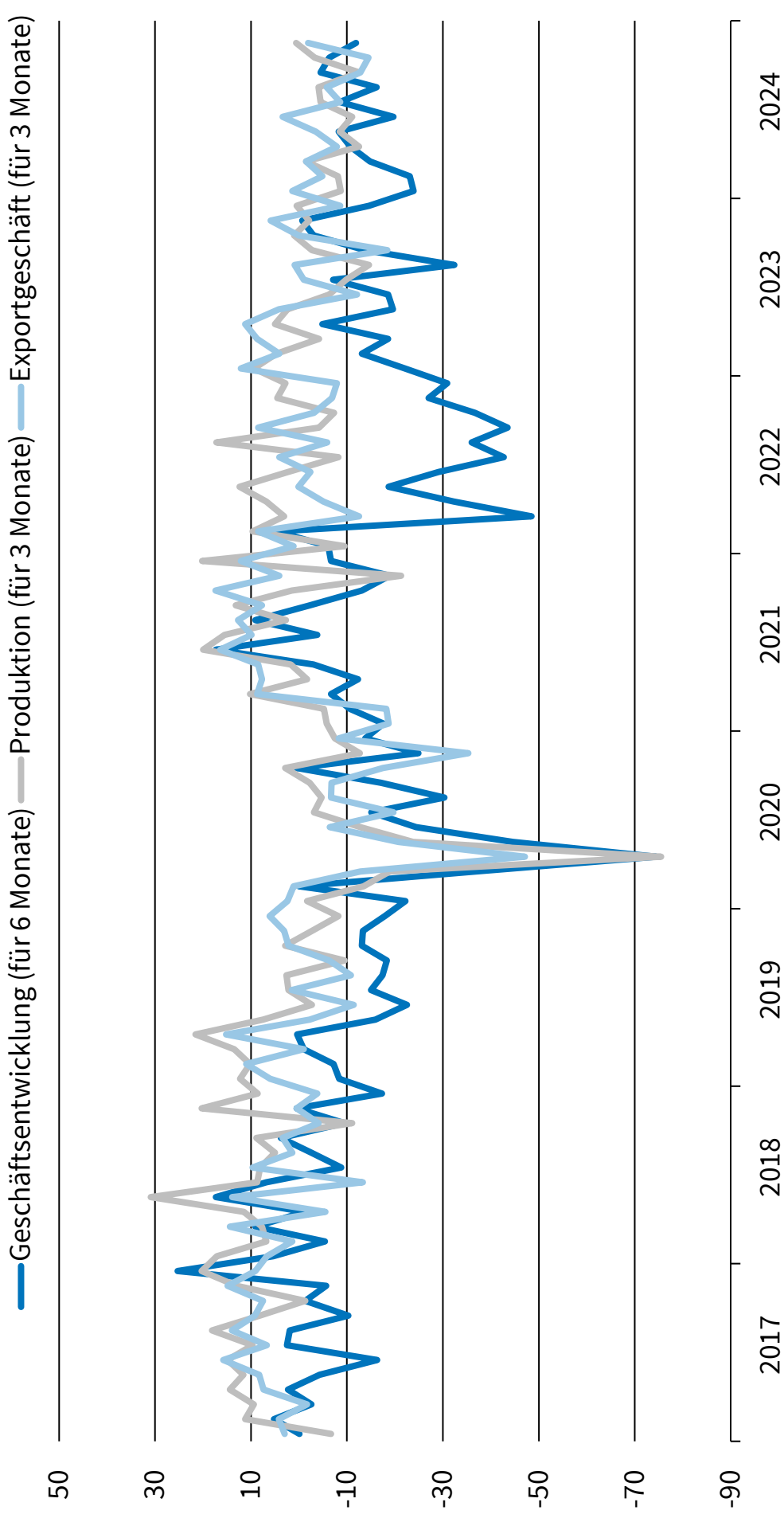
© ifo Institut

# Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

Abbildung A5c



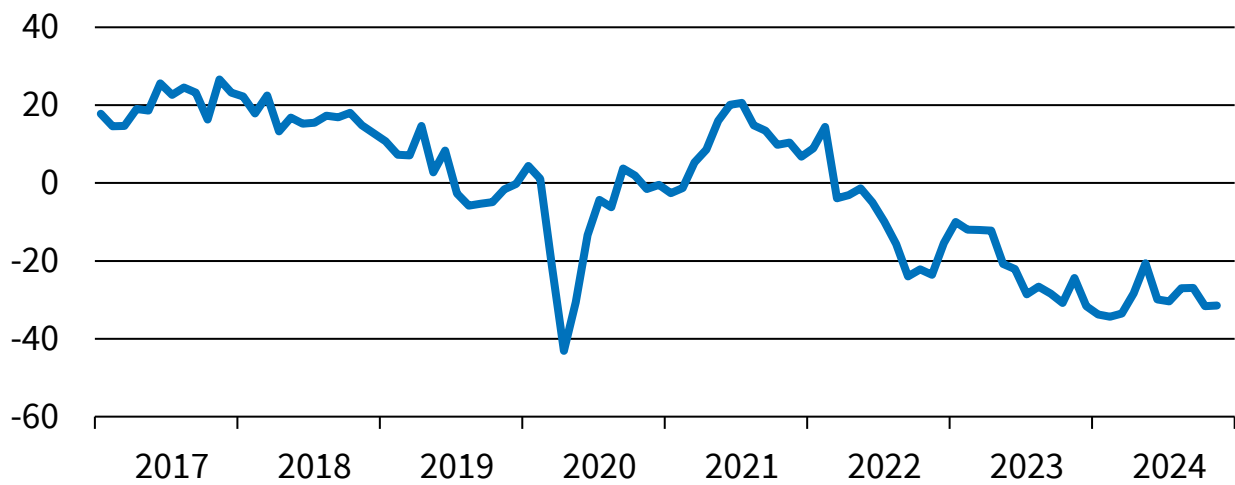
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

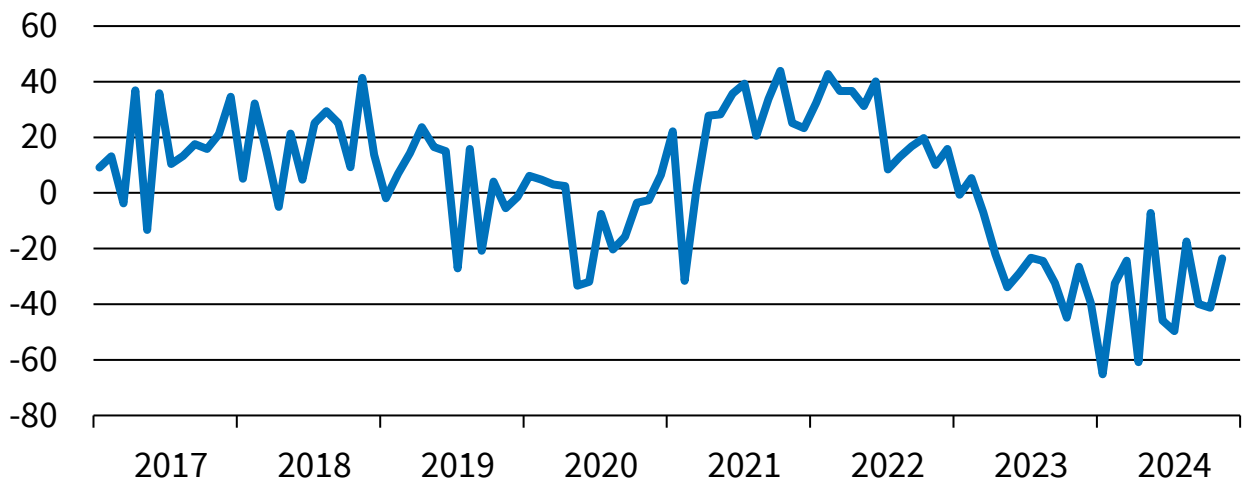
# Großhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

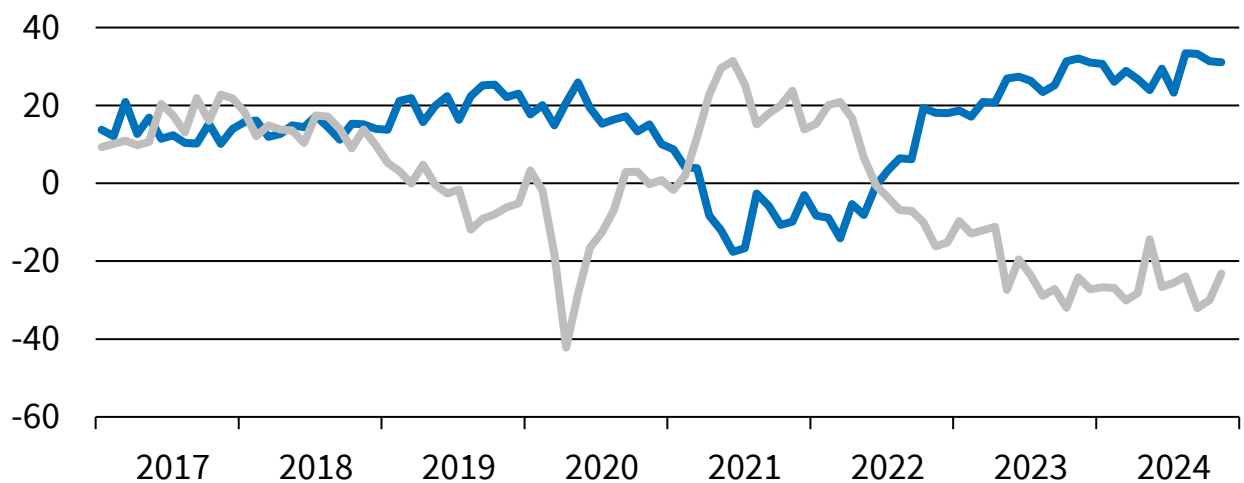
## Geschäftsklima



## Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



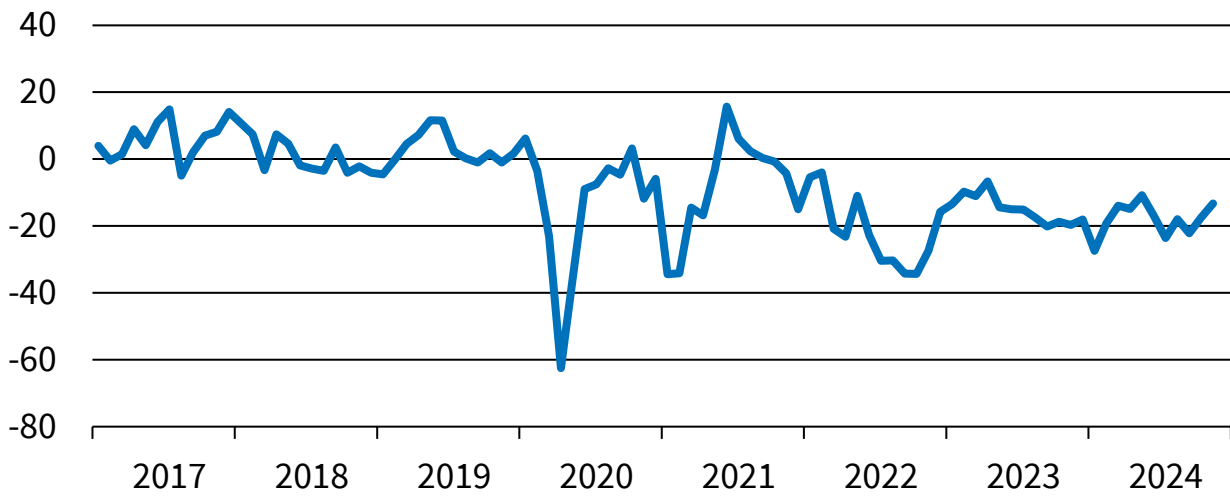
## — Lagerbeurteilung — Bestellpläne



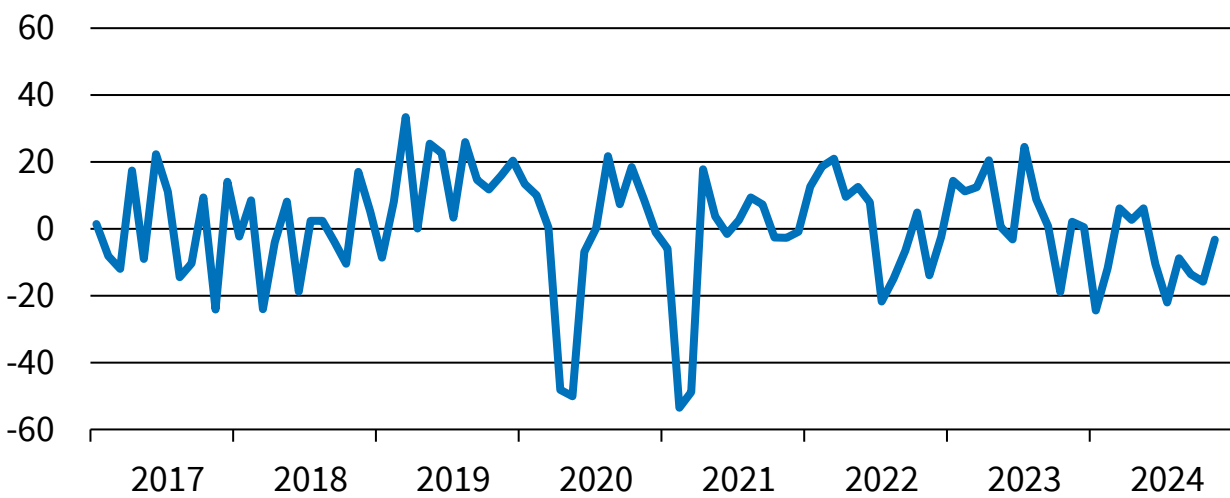
# Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (November 2024)

## Geschäftsklima



## Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



— Lagerbeurteilung    — Bestellpläne

